



Vertec-Software
Release-Notes 6.0

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	7
1.1 Neuinstallation von Vertec	7
1.2 Update von Vertec	7
1.3 Vorbereitung auf Vertec 6.0	7
1.4 Das erste Aufstarten nach dem Konvert	8
2 Die Vertec Apps	8
2.1 Vertec Classic App	10
2.2 Vertec Desktop App	10
2.3 Die Cloud Clients: Cloud App und Web App	11
2.4 Funktionsumfang der Cloud Clients	11
2.5 Welche App für welches Szenario?	12
2.6 Gleichzeitiges Einsetzen der Apps	13
3 Installation von Vertec 6.0	13
3.1 Installation via Setup	13
3.2 Vertec Portal für Cloud Clients	14
3.3 Betrieb via Vertec Webaccess	15
3.4 Die neuen Dateien im Überblick	16
4 Die neue Benutzeroberfläche	17
4.1 Tabs	17
4.2 Navigationsansichten	19
4.3 Menü-Buttons	21
4.4 Die Reiter werden zu Seiten	23
4.5 Bildschirmskalierung	25
4.6 Ungültige Einträge	26
4.7 Öffnen von Einträgen in neuem Tab / in neuem Fenster	27
4.8 Navigation im Baum, Back-Button, Breadcrumbs	27
4.9 Breadcrumb URL	29
4.10 Standardsprache in den neuen Apps	31

4.11 Suche über die Adresszeile	32
4.12 Listensortierung	33
4.13 Suche in der Liste	33
4.14 Kontextmenü in Listen	34
4.15 "Referenz entfernen" heisst neu "Trennen"	35
4.16 Listeneinstellungen	36
4.17 Farben in den Listeneinstellungen	38
4.18 Excel-Export	40
4.19 Checkboxen in der Liste	40
4.20 Erfassung in der Liste > Eintrag öffnen	41
4.21 Tastaturkürzel Eingabefelder	42
4.22 Tastatur Bedienung in Listen	42
4.23 Zoom / Mehrzeiligen Text erfassen	43
4.24 Drag & Drop	43
4.25 Löschbutton und Navigationsbutton	43
4.26 Suchordner (SQL-Ordner)	44
4.27 Leistungserfassung «heute»	45
4.28 Anzeige von Stichwörtern	49
4.29 Sitzungseinstellungen speichern	49
4.30 Anmeldedaten speichern	50
5 Systemeinstellungen	52
5.1 Benutzerspezifische Systemeinstellungen	52
5.2 Systemweite Systemeinstellungen	53
5.3 MwSt	53
5.4 Kommunikationsmitteltypen	54
5.5 Id-Generatoren	54
5.6 Zahlungskonditionen (Debitoren und Kreditoren)	54
5.7 Klasseneinstellungen	55
6 Customizing der neuen Benutzeroberfläche	56
6.1 Kurze Einführung in XML	56
6.2 Customizing von Listen	57

6.3 Eine Combobox anpassen	58
6.4 Breite einer Spalte ändern	59
6.5 Eine Spalte verschieben	59
6.6 Eine neue Spalte hinzufügen	59
6.7 Typ des Steuerelements	60
6.8 Navigations-Button ein-/ausblenden	60
6.9 Button Referenz entfernen ein-/ausblenden	61
6.10 Customizing von Seiten	61
6.11 Seiten ausblenden	62
6.12 Anzeige an eine Bedingung knüpfen	63
6.13 Reihenfolge der Seiten ändern	64
6.14 Felder und andere Elemente auf einer Seite ändern	64
6.15 Eine Beschriftung ändern	64
6.16 Aussehen eines Feldes verändern	65
6.17 Einen Tooltipp bei einem Feld einblenden	65
6.18 Ausblenden von nicht benötigten Feldern	66
6.19 Elemente verschieben	66
6.20 Die verschiedenen Layout Möglichkeiten	67
6.21 Eine Combobox auf einer Seite anpassen	72
6.22 Felder auf eine andere Seite verschieben	73
6.23 Zusatzfelder in den Seiten platzieren	75
6.24 Stichwörter in den Seiten platzieren	77
6.25 Eigene Seiten erstellen	78
7 CRM / Aktivitäten	79
7.1 Suche nach inaktiven Einträgen in Addin-Dialog	79
7.2 Systemeinstellung Deaktivierte Einträge in Suchdialogen	79
8 Leistungen / Spesen / Auslagen	79
8.1 Übersicht Leistungen neu mit Datumsauswahl	79
8.2 Rundungsprobleme bei Anzeige von Ansätzen	80
9 Projekte / Mandate	81
9.1 Verflechtungen	81

10 Reporting	81
10.1 Unterstützung von Bildern in Word-Reports	81
10.2 Unterstützung für Textbausteine in Word-Reports	84
11 Telefonie	86
11.1 TAPI Telefonnummern im internationalen Format	86
12 Systemeinstellungen	87
12.1 Nur in der Classic App	87
12.2 Benutzerspezifische Properties neu global	87
12.3 Legacy – nur noch bei bestehenden Kunden	88
12.4 Systemeinstellungen und Funktionalität entfernt	88
13 Einstellungen	89
13.1 Such-Ordner für globale Suche	89
13.2 Angabe Standardanzeige für weitere Klassen	89
13.3 Änderungen Vertec.mld und UserDict	90
13.4 Listen Combobox für Auswahlzusatzfelder	91
13.5 Zusatzfelder auf Weitere Info	92
14 iPhone App	92
14.1 Anpassung Anzeige von Adressen in der iPhone App	92
15 Classic Weberfassung	92
15.1 Google Button für OpenID Anmeldung entfernt	92
16 Berechtigungen	93
16.1 OCL Operatoren für Berechtigungsprüfung	93
16.2 Button Bezahlen auf Rechnung an xBetragBezahlt gekoppelt	94
16.3 Passwort ändern Dialog	95
17 OCL	96
17.1 OCL Operator AppType	96
17.2 OCL Operator phaseGetProjekt	96
17.3 GroupLeistungen Operator für beliebige Währung	97
17.4 OCL Operator getTrackingUsers	97
18 Abfragen / Scripts	98
18.1 Argument showApp in Python Methode executereport	98

18.2 Erweiterung Python vtcapp.msgbox Funktion	98
18.3 Event-Scripts für derived Members deaktiviert	99
18.4 Anpassungen COM für Kompatibilität mit .NET (Cloud-App)	100
19 Buchhaltungs-Schnittstellen	101
19.1 Buchen und Stornieren von Kreditoren per Rechtsklick	101
19.2 Kostenstelle auf Vorschuss	102
19.3 Abacus Webservice Schnittstelle (Debitoren und Kreditoren)	103
19.4 Sage 50 Zahlungsimport implementiert	103
19.5 Sage 50 Adressen in allen Mandanten eröffnen / aktualisieren	103
19.6 Topal schreibt neu Freie Rechnungsnummer	104
19.7 Topal: Rechnungsnummer als String verwenden	105
19.8 Topal Zahlungsabgleich mit Freier Rechnungsnummer	105
19.9 Topal Zahlungsabgleich mit Zahlungsbelegnummer	106
19.10 Topal: Handhabung von Rechnungen mit Minderungsbetrag	106
20 Datenbank	106
20.1 DB-Update nur mit geänderten Feldern	106
20.2 Parameter zum Freigeben von Upgrade-Lock	107
21 Cloud Server: Bereitstellung und Sicherheit	107
21.1 Unverschlüsselter Betrieb	108
21.2 TLS Betrieb über ein selbst ausgestelltes Zertifikat	108
21.3 TLS Betrieb über ein echtes Zertifikat	108
21.4 Certificate Binding	110
21.5 HTTP Strict Transport Security (HSTS)	110
21.6 HTTP to HTTPS Redirect	110
21.7 Einstellungen im Vertec.ini File	110
21.8 Cloud Server Management Console	112
21.9 Kommandozeilenparameter	114

1 Einführung

Sie erhalten zusammen mit diesen Release-Notes die neue Vertec Version 6.0. Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

1.1 Neuinstallation von Vertec

Für eine Neuinstallation verwenden Sie das zum Download verfügbare Installationsprogramm [VertecSetup-6.0.0.exe](#). Nähere Informationen zur Installation finden Sie in unserer Online Knowledge Base unter www.vertec.com/de/support/kb/handbuch/installation/installation/neuinstallation.

Beachten Sie ausserdem die neuen Möglichkeiten beim Client-Setup, beschrieben unter 3.1.

1.2 Update von Vertec

Für ein Update einer Vertec Installation verwenden sie ebenfalls das Installationsprogramm. Bei grösseren Kundeninstallationen mit vielen kundenspezifischen Berichten und Listeneinstellungen empfehlen wir, vorgängig eine Testinstallation einzurichten und den Release-Wechsel durchzuspielen, bevor das Update auf dem aktiven System durchgeführt wird. Weitere Informationen finden Sie im Artikel [Testinstallationen](#) in unserer Online Knowledge Base unter www.vertec.com/de/support.

Rückwärtskompatibilität

Bei den Features, bei welchen die Rückwärtskompatibilität eine Rolle spielt, wird das im entsprechenden Artikel im Abschnitt [Rückwärtskompatibilität](#) genau beschrieben:

Artikel	Seite
9.1 Verflechtungen	81
12.4 Systemeinstellungen und Funktionalität entfernt	88
13.3 Änderungen Vertec.mld und UserDict	90
18.2 Erweiterung Python vtcapp.msgbox Funktion	98
18.3 Event-Scripts für derived Members deaktiviert	99
18.4 Anpassungen COM für Kompatibilität mit .NET (Cloud-App)	100

1.3 Vorbereitung auf Vertec 6.0

In Vertec 6.0 laufen folgende Features aus 5.8 nicht mehr:

- > Automatische Rechnungsstellung
- > Berichte für Rechnung auf dem Projekt / Mandat
- > Scripts, welche die Funktionen msgbox und inputbox enthalten (diese müssen neu Vertec.msgbox und Vertec.inputbox heißen)
- > Python Scripts, welche vtcForms enthalten, laufen nur in den Desktop Clients (siehe 2.4)

Dies wurde in den Release-Notes zur Version 5.8 entsprechend kommuniziert. Falls Sie bisher keine Massnahmen getroffen haben, konsultieren Sie bitte die Angaben im Knowledge Base Artikel [Vorbereitung auf Vertec 6.0](#) unter www.vertec.com/de/support/kb/handbuch/customizing/vertec6, bevor Sie Vertec 6.0 installieren.

1.4 Das erste Aufstarten nach dem Konvert

Der erste Start von Vertec nach dem Konvert ist wichtig und gehört ebenfalls zur Konvertierung dazu, da diverse Anpassungen in Tabellen etc. erst dann durchgeführt werden. Deshalb geht dieser Start länger als die folgenden Programmstarts. Bei Installationen mit grossen Datenmengen kann dies merklich länger dauern.

Es ist wichtig, dass dieser erste Start reibungslos durchläuft. Keinesfalls sollte der erste Startvorgang nach einem Konvert abgebrochen werden.

2 Die Vertec Apps

Die Applikationslandschaft von Vertec 6.0 präsentiert sich wie folgt:

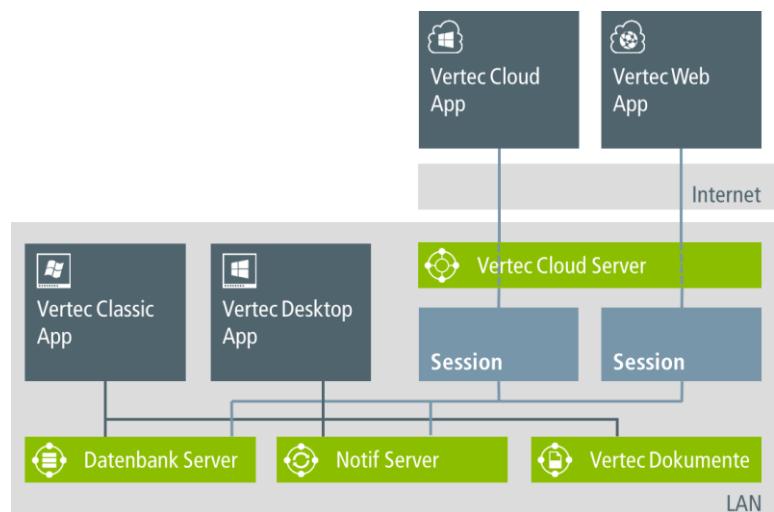


Abbildung 1
Applikationsarchitektur: Übersicht über die Apps

Die Vertec Classic App und die Vertec Desktop App sind Desktop Clients, welche die Business-Logik lokal verarbeiten und nur im LAN bei einem "nahen" Datenbank-Server eingesetzt werden können. Sie beinhalten auch Legacy Komponenten, welche (noch) nicht in den Cloud Clients dargestellt werden können.

- > Das bisherige "Vertec", der Windows-Client aus früheren Versionen, gibt es auch in der Version 6.0 und heisst neu Vertec Classic App.
- > Die Vertec Desktop App vereint Altbewährtes in neuem Design: sie umfasst im Wesentlichen die gleichen Funktionalitäten wie die Vertec Classic App, verfügt aber über eine neue Benutzeroberfläche.
- > Die Vertec Cloud App und die Vertec Web App sind die neuen Cloud Clients. Hier läuft die exakt gleiche Business-Logik auf einem Applicationserver, die Oberfläche wird ebenfalls auf dem Server aufbereitet

und die Cloud Clients stellen diese nur dar und empfangen den User-Input.

- > Die Vertec Cloud App ist eine Windows App.
- > Die Vertec Web App eine Browser App, die in den gängigsten Browsern läuft.

Diese Architektur und die neue Gestaltung bieten viele Chancen:

- > Unterstützung von Mobilgeräten und Web-Browser. Vertec kann auf verschiedenen Arten von Geräten verwendet werden, und das Zielgerät wird optimal unterstützt.
- > Cloud Fähigkeit: Vertec kann unabhängig vom Firmen-Netzwerk via Internet bedient werden, ohne wesentliche Einschränkung des Funktionsumfangs.
- > Konfigurierbar: Wir erweitern die Möglichkeiten für Oberflächen-Anpassungen durch den Kunden.
- > Alle Änderungen an Daten sind unmittelbar auf dem GUI sichtbar. Ist heute bereits in der Vertec Software selbstverständlich und bietet viele Vorteile für die Bedienung der verschiedenen neuen Apps.
- > Die neue Gestaltung mit modernen Navigationselementen (wie Tabs, Favoriten, Breadcrumb mit einer Vertec-URL etc., Link zu den neuen Features) bietet den bestehenden Vertec Kunden eine moderne Software ohne Migrationsrisiko, da die Abwärtskompatibilität unserer Standardsoftware gegeben ist.

Performance-Hinweis

Da bei den neuen Cloud Clients die Sessions auf dem Server laufen, sollte sichergestellt sein, dass der Server über die entsprechende Leistung verfügt (mind. 100-200 MB RAM pro Session).

2.1 Vertec Classic App

Die Vertec Classic App ist die Version 6.0 des bisherigen Vertec und funktioniert gleich wie bisher.

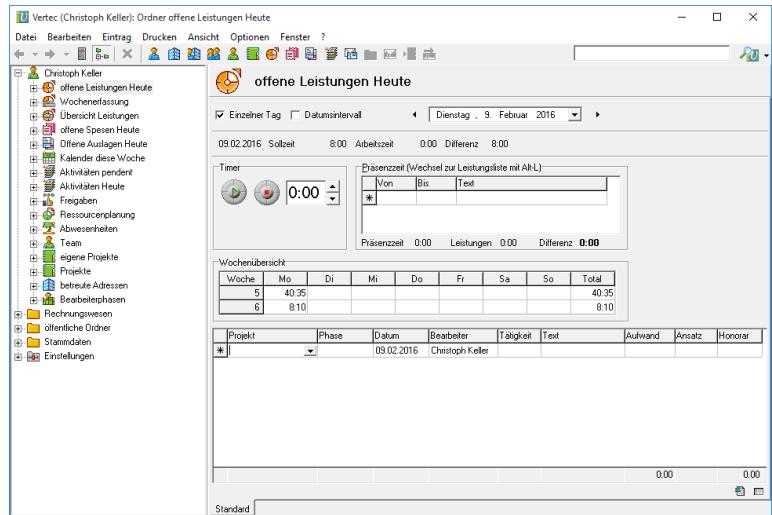


Abbildung 2
Die Vertec Classic App: Alles beim alten

Die Classic App enthält alle Features von Vertec 5.8, was die Abwärtskompatibilität der Vertec-Applikation sicherstellt (ausser einigen Funktionen, die in Vertec 6.0 nicht weitergeführt werden, siehe 1.3).

Da auch die bisherige Weberfassung (inkl. iPhone App und XML-Schnittstelle) unverändert ausgeliefert wird, können Sie Vertec nach einem Update zu Vertec 6.0 genauso wie bisher verwenden. Das Update von 5.8 auf 6.0 ist daher nicht risikanter als das Update von 5.7 auf 5.8.

2.2 Vertec Desktop App

Die Desktop App hat im Wesentlichen den gleichen Funktionsumfang wie die Classic App, verfügt aber über die neue Benutzeroberfläche.

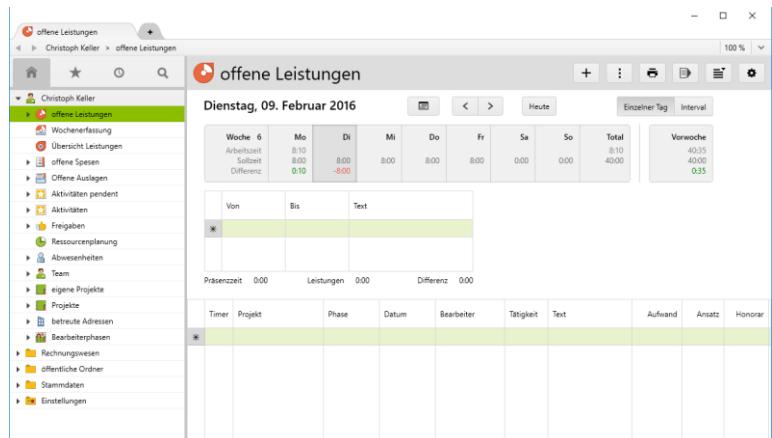


Abbildung 3
Die Vertec Desktop App: Altbewährtes in neuem Design

Für gewisse Funktionen, die noch nicht in der neuen Oberfläche zur Verfügung stehen (z.B. Benchmarking), zeigt die Desktop App die Fenster aus der Classic App.

2.3 Die Cloud Clients: Cloud App und Web App

Die **Cloud App** und die **Web App** funktionieren Windows- bzw. Web-basiert. Sie eignen sich für die Dateneingabe und -abfrage und sind orts-unabhängig nutzbar, dafür stehen nicht alle Funktionen zur Verfügung.

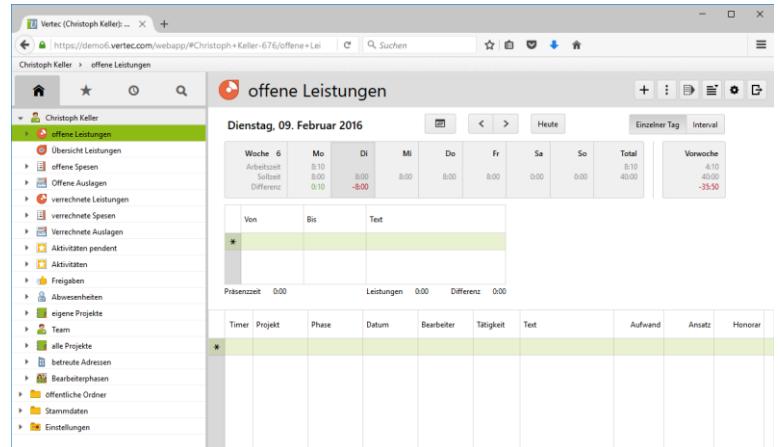


Abbildung 4
Die Vertec Web App

Bisherige Weberfassung

Die bisherige Weberfassung läuft weiter und kann wie bis anhin benutzt werden. Zur Unterscheidung von der neuen Web App wird sie von nun an **Classic Weberfassung** (kurz **Classic Web**) genannt.

2.4 Funktionsumfang der Cloud Clients

Die folgende Grafik zeigt die wichtigsten Eigenschaften und Unterschiede der Apps:

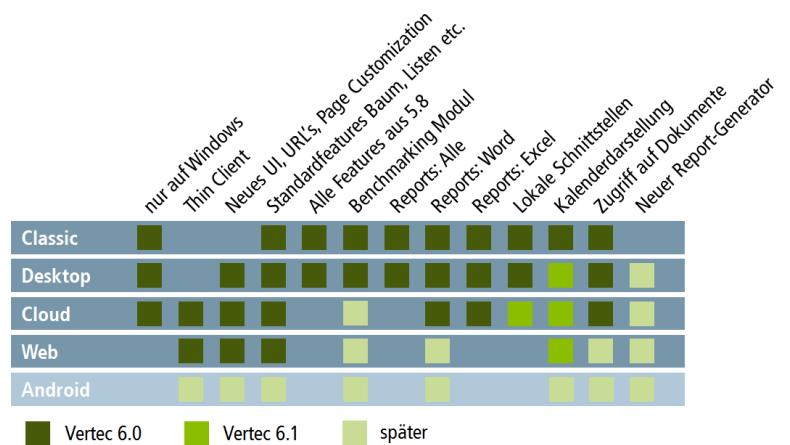


Abbildung 5
Feature Matrix der verschiedenen Vertec Apps.

Benchmarking

> Ist vorläufig nur in den Classic und Desktop Apps verfügbar

Word- und Excel Reports bei Cloud Clients

> Cloud App: Word- und Excelreports wie bisher bei lokalem vertec-report.dot und Zugriff auf die Reportvorlagen.

- > Web App: keine Office Reports, da es aus dem Webbrower keine COM Schnittstelle auf das lokale System geben kann.

Lokale Schnittstellen (Fibu, Outlook Adressen / Aktivitäten / Kalender, Telefonie)

Stehen in der Classic und Desktop App zur Verfügung.

Scripts ausführen

- > Python Dialoge, die das Modul `vtcForms` und die Funktion `selectfromlist` verwenden, sind nur in der Classic App oder Desktop App lauffähig.
- > Scripts ohne Dialoge oder mit den Standarddialogboxen `Vertec.MsgBox` und `Vertec.InputBox` funktionieren in allen Apps.

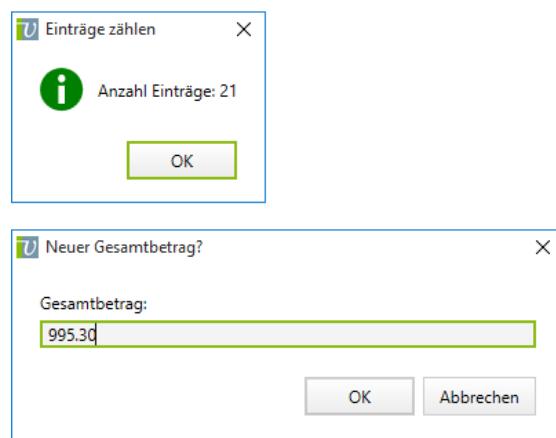


Abbildung 6
Die Standarddialogboxen `Vertec.MsgBox` und `Vertec.InputBox`

Zugriff auf Dokumente

In Vertec 6.0 ist der Zugriff auf die Dokumente auf dem Filesystem via Classic App und Desktop App möglich wie bisher.

Soll mit der Cloud-App auf Dokumente zugegriffen werden, muss unabhängig von Vertec sichergestellt werden, dass die Dokumentablage von dem Rechner aus, auf dem die Cloud-App ausgeführt wird, erreichbar ist und die Pfade mit denen auf dem Server übereinstimmen. Dies kann durch Einrichten einer Netzwerk-Freigabe oder durch Synchronisieren der Dokumentablage mit Hilfe von anderen Tools geschehen.

Der Zugriff auf die Dokumentenablage in der Web App ist in zukünftigen Vertec Versionen vorgesehen.

2.5 Welche App für welches Szenario?

- > Die `Desktop App` ist die empfohlene App für die meisten Anwender mit dem vollen Funktionsumfang.
- > Die `Classic App` wird verwendet für einzelne kundenspezifische Funktionen, welche in der Desktop App noch nicht vollumfänglich zur Verfügung stehen.

- > Die **Cloud App** ist schlank und schnell für Zugriffe wie z.B. auf die Adressdaten und die Leistungserfassung. Sie ist besonders geeignet für remote Zugriffe via VPN ins Firmennetzwerk oder via Internet mit einem Firmencomputer.
- > Anwender, welche bisher nur Leistungen mit dem Classic Web erfasst haben, können für eine bequemere Leistungserfassung und zusätzlichen Funktionen auf die neue **Web App** umstellen.
- > Anwender auf Nicht-Windows Computern, welche bisher via Terminalserver oder Classic Web gearbeitet haben, können auf die neue **Web App** umgestellt werden.

2.6 Gleichzeitiges Einsetzen der Apps

Man kann alle Apps miteinander einsetzen, sie besitzen die exakt gleiche Business Logik, und die Daten und Ansichten werden über den Notif Server synchronisiert.

So können Sie z.B. die Desktop App verwenden, aber mit der bisherigen Weberfassung weiterarbeiten. Alle Mitarbeiter können gleichzeitig die Desktop App, die Classic App, die Cloud App, die Web App, die bisherige Weberfassung und die iPhone App verwenden, je nach Anforderungen oder Geschmack.

3 Installation von Vertec 6.0

Die Installation von Vertec 6.0 ist gleich wie bei Vertec 5.8. Da Vertec 6.0 nur Features und Apps zum bestehenden Programm hinzufügt, aber keine Software entfernt, ist die Installation unproblematisch.

3.1 Installation via Setup

Die Installation erfolgt wie bisher komfortabel via Setup auf dem Server. Das Verzeichnis und die bisherigen Dateien und Dienste bleiben gleich. Es werden die zusätzlichen Dateien installiert sowie Update und Konvert ausgeführt.

- > Für Classic App, Desktop App und Cloud App gibt es wie bisher ein Client Setup auf dem lokalen Computer (siehe Abschnitt **Client Setup** weiter unten)
- > Die Cloud App kann auch über die Einstiegsseite des Cloud Servers eingerichtet werden (siehe Abschnitt 3.2).
- > Der Aufruf der Web App erfolgt wie bisher über eine URL im Intranet oder mit Webaccess im Internet.
- > Der Cloud Server kann auch direkt ins Internet gestellt werden für Zugriffe von Cloud Clients. Weitere Informationen dazu siehe Kapitel **21 Cloud Server: Bereitstellung und Sicherheit**.

Client Setup

Im Setup von 6.0 unterstützen wir neu 2 Modi für den Client-Setup:

- > Local: Alle benötigten Files werden auf den Client Rechner kopiert und dort installiert.
- > Server: Die wesentlichen Files bleiben auf dem Server und es werden auf dem Client nur die Verknüpfungen angelegt (Addins und Protocol Handler werden lokal abgelegt).

Die lokale Client Installation hat folgende Vorteile:

- > Die Ladezeiten für die Apps sind kürzer, wenn sie lokal installiert sind
- > Der Protocol Handler, der benötigt wird, um die URL richtig aufzulösen, muss lokal installiert sein (siehe 3.4)
- > Weniger Probleme mit Sicherheitsfunktionen in Windows, welche Executables von ausserhalb des eigenen Computers blockieren oder als verdächtig taxieren
- > Der Client kann auch aus dem LAN rausgenommen werden und Vertec remote über VPN verwendet werden

Nachteil ist, dass bei einem Update immer für alle Clients ein Client-Setup durchgeführt werden muss. Das sollte aber ohnehin gemacht werden, wenn Addins im Einsatz sind, da diese immer lokal abgelegt sind.

Die Einstellung wird im Vertec.ini File gesteuert:

```
[Setup]
ClientSetup=Local
```

Die Standardeinstellung ist Local.

3.2 Vertec Portal für Cloud Clients

Der Cloud Server verfügt über eine Einstiegsseite für Cloud Clients. Beim direkten Zugriff auf die Server URL wird dieses Portal angezeigt:

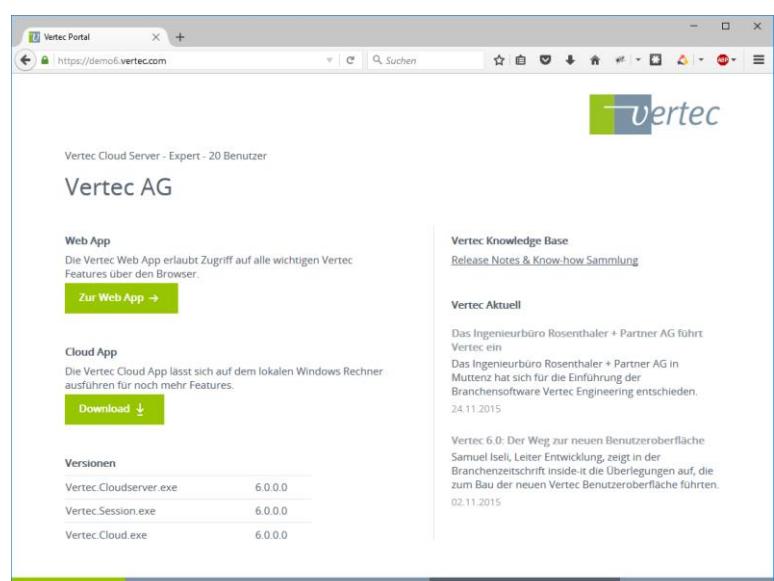


Abbildung 7
Das Cloud Server Portal

- > Web App: Öffnet die Web App direkt im Browser.
- > Cloud App: 1-Klick-Deployment für die Cloud App. Hinterlegt die Programmdatei und ein ini-File (mit dem Pfad zum Cloud Server) in den lokalen Apps des Benutzers:
 - > Legt die Datei in %appdata%/local/Vertec ab und startet den Installer (Vertec.CloudInstaller.exe).
 - > Prüft, ob die Windows Version richtig ist.
 - > Ist das .NET Framework vorhanden? Falls nicht, wird es installiert.
 - > Der Installer legt ein Vertec.ini und ein Vertec.Cloud.exe in %appdata%/local/Vertec ab. Er installiert auch das VertecReport.dot, damit auch in diesem Szenario die Word-Reports laufen.

Dies geschieht einmalig und, falls das benötigte .NET Framework 4.5 bereits vorhanden ist, ohne Administratorenrechte. .NET 4.5 ist ab Windows 8 bereits vorinstalliert von Microsoft. Danach kann der Benutzer die Cloud App auf diesem Rechner benutzen – der Installer legt auf dem Desktop eine Verknüpfung an, mit der die Cloud App bequem gestartet werden kann.

Hinweis

Kunden mit eigenem Intranet können die genannten Links zu Cloud App und Web App auch dort bereitstellen.

3.3 Betrieb via Vertec Webaccess

Die Vertec Cloud-Clients können wie die bisherige Vertec Weboberfläche auch über den Vertec Webaccess Dienst betrieben werden. Mit diesem Angebot von Vertec kann auf die eigene, lokale Vertec-Installation aus dem Internet zugegriffen werden. Die Verbindung erfolgt dabei verschlüsselt über HTTPS. Damit können auch Geräte, die nicht ans eigene Netzwerk angeschlossen sind, auf den Vertec Cloud Server Ihres Unternehmens zugreifen. Der Webaccess-Service steht allen Vertec-Kunden mit einem Wartungsvertrag kostenlos zur Verfügung. Melden Sie sich bei Ihrem Vertec Betreuer, wenn Sie Webaccess bei sich in Betrieb nehmen wollen.

Sie können den Cloud Server auch selbst im Internet zur Verfügung stellen. Weitere Informationen dazu siehe Kapitel [21, Cloud Server: Bereitstellung und Sicherheit](#).

3.4 Die neuen Dateien im Überblick

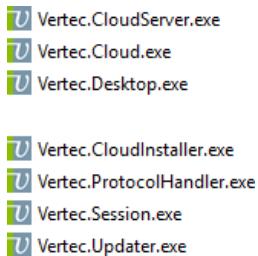


Abbildung 8
Liste der neuen Dateien für Vertec 6.0

Vertec.CloudServer.exe

Der Cloud Server wird auf Ihrem Server als Dienst installiert (geschieht automatisch durch den Setup) und stellt den Serverteil der neuen Cloud Apps sicher.

Sie verfügt ausserdem über eine Einstiegsseite für die Cloud Clients. Damit kann z.B. die Cloud App auf Windows auch ohne lokale Administratorenrechte installiert werden (siehe Abschnitt 3.2).

Commandline Parameter

Vertec.CloudServer.exe unterstützt die gleichen Commandline Parameter wie der herkömmliche Vertec Service: /INSTALL, /UNINSTALL und /NOSERVICE und viele mehr. Siehe dazu Kapitel 21.9.

Vertec.Cloud.exe

Startet die Vertec Cloud App. Die Cloud App für Windows wird entweder wie die Desktop App über ein Client Setup installiert oder kann – wie oben beschrieben – über die Einstiegsseite des Cloud Servers eingerichtet werden (siehe Abschnitt 3.2).

Vertec.Desktop.exe

Startet die Vertec Desktop App. Die neue App wird mit der Classic App über den Client Setup auf den Arbeitsplatzcomputern der Mitarbeiter installiert (wie bei Vertec 5.8).

Hilfsprogramme

Vertec.CloudInstaller.exe	1-Klick-Installer für das Einrichten der Cloud App über das Portal des Cloud Servers (siehe 3.2).
Vertec.ProtocolHandler.exe	Steuert die Behandlung der Vertec URL (siehe 4.9).
Vertec.Session.exe	Der Cloud Server startet für jeden Zugriff eine Vertec Session (siehe 2.3).
Vertec.Updater.exe	Hilfsprogramm für das automatische Update der Cloud App (siehe Einstellung AutoUpdate im Vertec.ini im Kapitel 21.7).

4 Die neue Benutzeroberfläche

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Die neue Benutzeroberfläche verwendet die neue Navigationslogik von Vertec 6.0 mit Darstellung von Einträgen als Seiten.

Die Darstellung ist in allen neuen Apps gleich, sei das Desktop App, Web App oder Cloud App. In der einen App vorgenommene Änderungen erscheinen automatisch in den anderen Apps. So haben Sie überall die gleichen Ansichten.

Der Bildschirmaufbau von Vertec 6.0 ist in den Grundzügen gleich aufgebaut wie bisherige Vertec-Versionen bzw. die Classic App, damit Sie sich gut zurechtfinden: Links die Navigation im Baum und rechts der Datenbereich, der einen einzelnen Eintrag oder eine Liste darstellt.

Neu sind die folgenden Navigationsbereiche:

4.1 Tabs

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Die einzelnen Bildschirmsichten werden in Tabs angeordnet. In diesen Tabs können Einträge geöffnet werden und darin unabhängig weiternavigiert werden.

Klicken Sie beispielsweise auf das Plus + und öffnen Sie einen neuen Tab. Nun haben Sie «zwei Vertec» nebeneinander. Wenn Sie in einem Tab navigieren, ändert sich in den andern Tabs nichts.

Projekt-Code	Projektbeschreibung
25-700	Foxprint AG
ANLAGENPLANUNG	Comtelsat AG
AUTOGUBRIST_TH	Autohaus Gubrist AG
BAU_TH	Bau AG
COM-SSUP	Comtelsat AG
COMTELSAT_LIZEN...	Comtelsat AG
COOPER-BH_TH	Bistro Cooper
GALL-STEUER_TH	Gallfor AG
HOAI	Bau AG
HUT-NETZ	Hutform AG, Keller Verena
KLAMEXPO	Karstner Rolf

Abbildung 9
Die einzelnen Ansichten sind in Tabs angeordnet

Damit können Sie jederzeit komfortabel zwischen verschiedenen Ansichten hin- und herwechseln.

Die Reihenfolge der Tabs kann mit Drag & Drop geändert werden. Klicken Sie mit der linken Maustaste in den Tab und ziehen Sie diesen mit gedrückter Maustaste an die gewünschte Stelle.

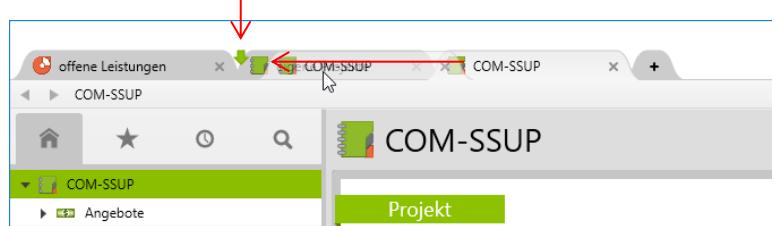


Abbildung 10
Einen Tab per Drag & Drop verschieben

Sobald der Pfeil dort aufleuchtet, wohin Sie den Tab verschieben wollen, lassen Sie die Maustaste los, und der Tab wird an der neuen Stelle platziert.

Tastaturkürzel für das Steuern von Tabs

Tastaturkürzel Funktion

Ctrl+T	Einen neuen Tab öffnen
Ctrl+W, Ctrl+F4	Den aktuellen Tab schliessen
Ctrl+Tab	Den nächsten Tab selektieren
Ctrl+Shift+Tab	Den vorherigen Tab selektieren
Ctrl+9	Den letzten Tab selektieren

Tabs in der Web App

In der Web App werden die Vertec Ansichten in einzelnen Browser-Tabs angezeigt. Die Steuerung der Tabs bezieht sich auf den Browser, der grundsätzlich nichts von Vertec weiss. So erzeugt z.B. das "Öffnen eines neuen Tabs" einfach einen neuen (leeren) Tab im Browser.

Um einen neuen Tab mit der Vertec Startansicht im Browser anzuzeigen, gibt es in der Web App im Menü Einstellungen den Menüpunkt **Neuen Tab öffnen...**

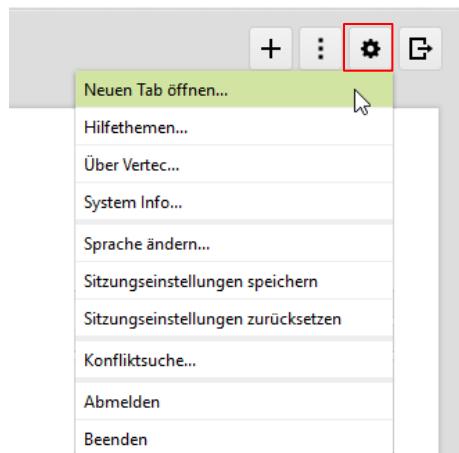


Abbildung 11
Menüpunkt Neuen Tab öffnen...

4.2 Navigationsansichten

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Oberhalb des Baums sehen Sie einen Navigationsbereich mit folgenden Symbolen:



Abbildung 12
Navigationsansichten

Diese Symbole steuern den Navigationsbereich links wie folgt:

Standardansicht (F9)

Ist dieses Symbol aktiviert, wird links der Baum als Navigation angezeigt. Dies ist die Standardansicht, wenn Vertec oder ein neuer Tab geöffnet wird.

Diese Liste kann auch mit der Funktionstaste F9 aufgerufen werden.

Favoriten (F10)

In dieser Liste haben Sie die Möglichkeit, Einträge, die Sie besonders viel brauchen, als Favoriten für den Schnellzugriff zu hinterlegen.

Um einen Eintrag hinzuzufügen, navigieren Sie an den Ort, den Sie als Favorit registrieren möchten, und klicken Sie dann in die Favoritenliste auf Favorit hinzufügen.

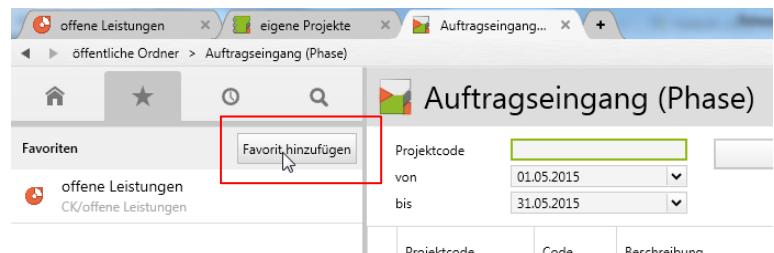


Abbildung 13
Ein Favorit wird zur Liste hinzugefügt

Der Eintrag erscheint fortan in der Liste:

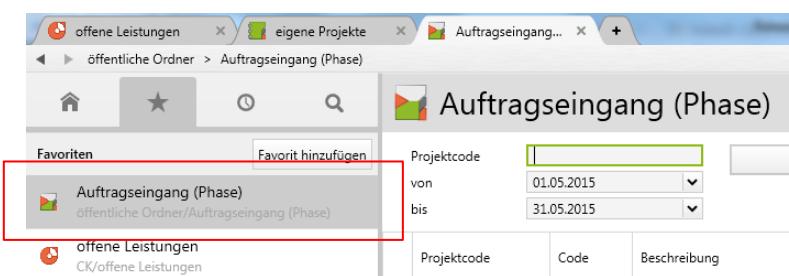


Abbildung 14
Der Favorit erscheint in der Liste

Standardmäßig erhält der Favorit den Namen des gewählten Eintrags. Sie können den Favoriten aber auch umbenennen (ohne dass sich der

darunterliegende Eintrag verändert). Klicken Sie dafür mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Favorit umbenennen**.

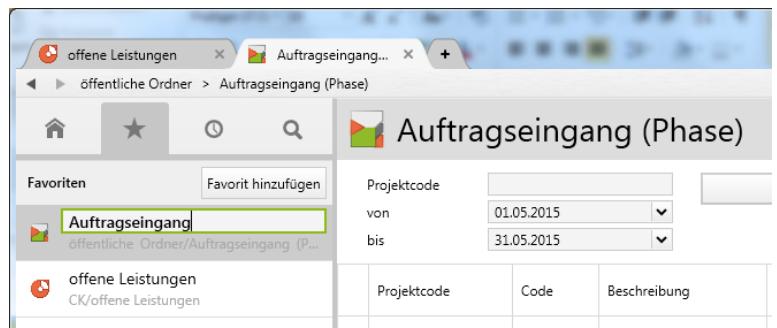


Abbildung 15
Ein Favorit wird umbenannt

Die Reihenfolge der Liste kann mit Drag & Drop umgestellt werden.

Möchten Sie einen Eintrag aus der Favoritenliste entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Favorit löschen**.

Keine veralteten Listen

Ist ein Eintrag in der Favoritenliste nicht mehr gültig - z.B. weil er in der Zwischenzeit gelöscht wurde - wird er von Vertec automatisch aus der Liste entfernt. Damit ist sichergestellt, dass die Favoriten immer aktuell sind.

Die Favoritenliste kann auch mit der Funktionstaste F10 aufgerufen werden.

Verlauf (F11)

Hier wird der Verlauf der aktuellen Session angezeigt. Dieser bleibt bestehen bis Vertec beendet wird. Durch Klick auf einen Eintrag in der Verlaufsliste wird dieser geöffnet.

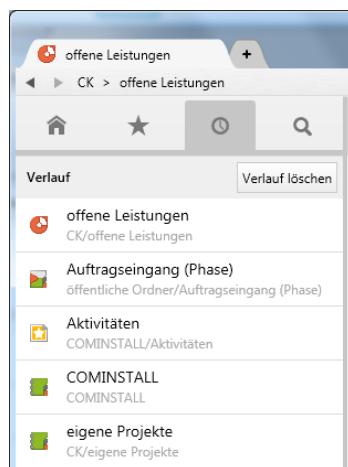


Abbildung 16
Der Verlauf der aktuellen Session

Der Verlauf ist Tab-übergreifend überall gleich. Die Einträge werden in der Reihenfolge angezeigt, in der sie aufgerufen wurden, egal auf welchem Tab.

Diese Liste kann auch mit der Funktionstaste F11 aufgerufen werden.

Mit dem Button **Verlauf löschen** können Sie die Liste auch während der aktuellen Session leeren.

Globale Suche (F6/F12)

Besonders praktisch ist die neue Such-History. Hier werden alle während dieser Session gemachten Suchen aufgelistet. Durch Klick auf eine Suche in der History wird die Suche erneut ausgeführt.

The screenshot shows a software interface for a search history. On the left, a sidebar lists recent searches: 'COM - 7 Suchergebnisse' (11.05.2015, 13:56), 'trasta - 3 Suchergebnisse' (11.05.2015, 13:56), and 'keller - 4 Suchergebnisse' (11.05.2015, 13:56). A button labeled 'Verlauf löschen' is visible. On the right, a main panel titled 'COM - 7 Suchergebnisse' displays a table of search results:

Datentyp	Bezeichnung
Firma	Comtelsat AG
Firma	Winifor Company
Kontakt	Comtelsat AG, Lanz André
Kontakt	Comtelsat AG, Huber Thomas
Projekt	COM-SSUP
Projekt	COMINSTALL
Projekt	WINCO

Abbildung 17
Globale Suche mit Such-Verlauf

Die globale Suche kann auch wie bisher mit der Funktionstaste F6 und neu auch mit F12 aufgerufen werden.

Vertec Zusatzinfo

Die Suche basiert wie die bisherige globale Suche auf einem SQL-Suchordner, welcher konfiguriert werden kann. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel 13.1.

4.3 Menü-Buttons

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Die Menüs sind neu oben rechts als Buttons dargestellt und können je nach Eintrag variieren. Es gibt folgende Buttons:

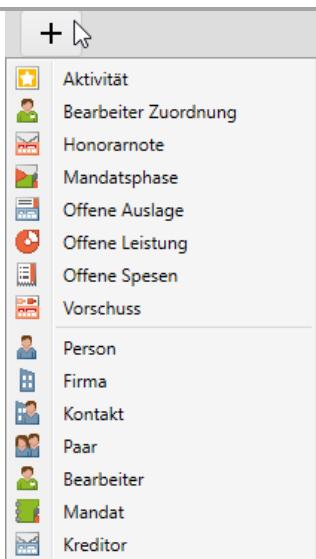
Button Menu



Neuer Eintrag

Entspricht der bisherigen Symbolleiste. Je nach Kontext werden hier die möglichen neuen Einträge angezeigt:

Button Menu



Im oberen Teil werden die Einträge angezeigt, die auch über rechte Maustaste > Neu erscheinen.

Im unteren Teil sind die kontextunabhängigen Einträge angezeigt, die neu erzeugt werden können.



Aktionen

Ähnlich dem bisherigen Menü **Eintrag**. Hier können die für diesen Eintrag registrierten Scripts aufgerufen werden, die Eigenschaften des Eintrags eingesehen oder der Eintrag gelöscht werden.



Drucken

Entspricht dem bisherigen Menü **Drucken**. Hier werden die für diesen Eintrag registrierten Reports aufgerufen.



Listeneinstellungen

Dieser Button wird angezeigt, wenn man sich auf einer Liste befindet. Er öffnet wie bisher die Listeneinstellungen (siehe 4.15).



Liste in Excel übertragen

Dieser Button wird angezeigt, wenn man sich auf einer Liste befindet. Er exportiert den Inhalt in ein Excel-File (siehe 4.18).



Dateiablage öffnen

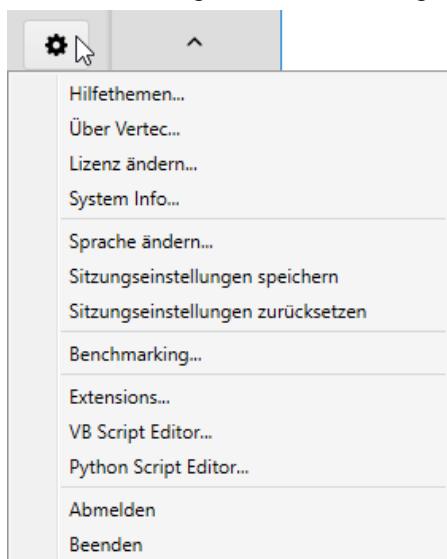
Dieser Button wird angezeigt, wenn man sich auf einem einzelnen Eintrag befindet. Er öffnet die Dateiablage dieses Eintrags (Weitere Info > Speicherpfad für Dokumente) direkt im Windows-Explorer.

Button Menu



Einstellungen

In diesem Menü sind Menüpunkte aus verschiedenen bisherigen Menüs zusammengeführt. Es enthält folgende Punkte:



Neu in Vertec 6.0 sind die folgenden:

- > Abmelden: Damit wird der aktuelle Benutzer von Vertec abgemeldet, die Session wird aber nicht beendet. Der Login-Dialog wird angezeigt.
- > Sitzungseinstellungen speichern / zurücksetzen: Damit können Sie die aktuelle Bildschirmansicht speichern. Bei der nächsten Anmeldung erscheint Vertec dann wieder in dieser Grösse, mit den gleichen Tabs etc. Was genau dabei gespeichert wird, lesen Sie in Kapitel 4.29).



Abmelden

Nur in der Web App. Funktioniert gleich wie der Menüpunkt Abmelden im Menü **Einstellungen** (siehe hier oberhalb).

Auch hier wird die Session nicht beendet. Erst wenn Sie den Browser bzw. den letzten Tab, auf dem Vertec angezeigt wird, schliessen, wird die Session beendet.

Systemeinstellungen

Die Systemeinstellungen sind neu im Ordner **Einstellungen** zu finden. Siehe dazu Kapitel 5.

4.4 Die Reiter werden zu Seiten

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Die bisherigen Reiter unten, der sogenannte Datenzusatzbereich, sind vollständig verschwunden. Die Einträge werden in Seiten dargestellt:

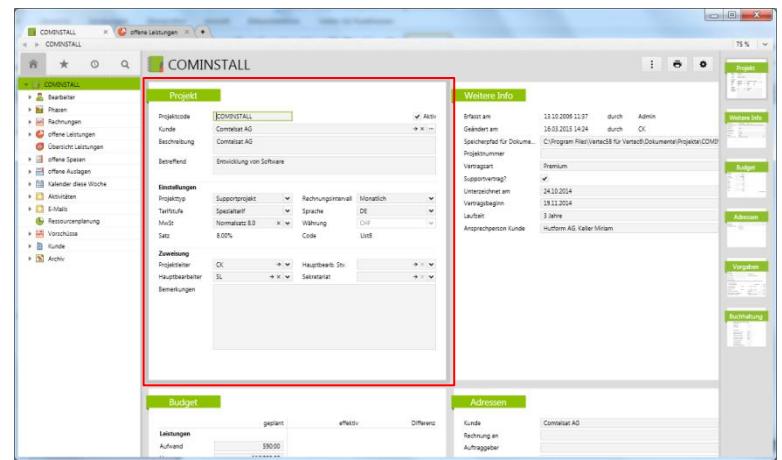


Abbildung 18
Einträge werden neu in der Seitenansicht angezeigt

Ein Teil der Reiter wird als Seiten dargestellt, der andere Teil im Baum.

Die Aufteilung ist wie folgt:

- > Datenzusätze, die direkt zum Eintrag gehören, werden als Seiten dargestellt. Darum gibt es auf jedem Eintrag mindestens eine Standardseite und eine **Weitere Info** Seite. Weiter sind Datenzusätze wie Budget eines Projekts, zugehörige Adressen etc. auf einzelnen Seiten dargestellt.
- > Verknüpfte Objekte werden nur noch im Baum dargestellt. Bei Projekten sind dies zum Beispiel die Leistungen und Spesen, Rechnungen, Aktivitäten, Bearbeiter etc.

Navigation in der Seitenansicht

In den Seiten können Sie auf folgende Arten navigieren:

- > Thumbnails: Rechts gibt es die Leiste mit Miniaturbildern der Seiten. Um auf eine bestimmte Seite zu navigieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Thumbnail.
- > Mausrad: Mit dem Mausrad können Sie in der Seitenansicht hinunter- und hinaufscrollen.
- > Wenn Sie mit der linken Maustaste in ein Fenster klicken und sie gedrückt halten, können Sie Seitenansicht herumziehen. Sie erkennen diesen Modus am Mauszeiger, der wie folgt wechselt:

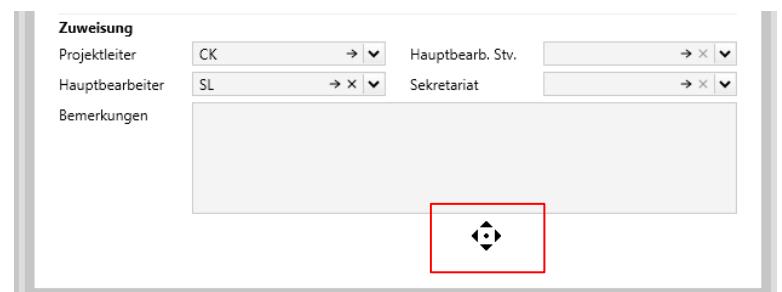


Abbildung 19
Die Seitenansicht kann herumgezogen werden

Vertec Zusatzinfo

Sie können damit nicht die einzelnen Seiten verschieben, sondern nur die Seitenansicht herumziehen. Die Reihenfolge der Seiten kann via Customizing beeinflusst werden. Dieses Thema wird im Kapitel 6.10 behandelt.

- > Tab: Die Navigation via Tab erfolgt in der Reihenfolge Seiten > Felder von oben nach unten. Innerhalb der einzelnen Seite wird mittels Tab von Feld zu Feld navigiert. Nach dem letzten Feld einer Seite springt der Fokus auf das erste Feld der nächsten Seite. Am Ende der letzten Seite springt der Fokus wieder ins erste Feld der ersten Seite.
- > Shift+Tab: Wie Tab, aber rückwärts.

4.5 Bildschirmskalierung

Linen: Standard, Expert | **Modul:** Leistungen & CRM | **Apps:** Neue

In Vertec 6.0 kann ein globaler Skalier-Faktor eingestellt werden. Dadurch wird die Darstellung von Vertec 6.0 verkleinert oder vergrößert. Die Skalierung gilt global und wird auf alle Tabs angewendet.

Diese Einstellung finden Sie in der Desktop App und der Cloud App oben rechts:

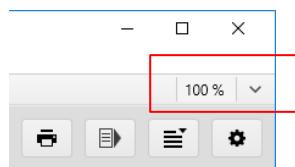


Abbildung 20
Der Vertec 6.0 Bildschirm kann skaliert werden

Sie können den Faktor manuell eingeben, indem Sie auf die Prozentzahl klicken und den gewünschten Faktor eintragen:



Abbildung 21
Skalierung manuell eingeben

Oder Sie öffnen mit einem Klick auf den Pfeil nach unten den Slider:

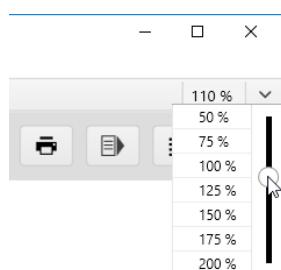


Abbildung 22
Der Slider für die Bildschirm-Skalierung

Hier kann durch das Verschieben des Slide-Buttons oder durch Klick auf eine Prozentzahl der Faktor der Skalierung eingestellt werden.

Tipp

Ein Doppelklick auf den Slide-Button stellt diesen wieder auf 100%.

Das Skalieren des Bildschirms ist auch mit CTRL + Mausrad möglich.

In der Web App erfolgt die Skalierung über den Browser.

4.6 Ungültige Einträge

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Die Art, wie ungültige Einträge angezeigt werden, hat sich leicht verändert. Neu ist insbesondere die Anzeige in der Liste:

Timer	Projekt	Phase	Datum	Bearbi...	Tätigkeit	Text	Aufwand
	COMINSTALL	1 EINFÜHR...	12.05.2015	CK			0:00

Abbildung 23
Ein Eintrag in der Liste ist ungültig

Wenn Sie den Mauszeiger auf dem Ausrufezeichen platzieren, wird der Grund angezeigt.

Auf dem einzelnen Eintrag sieht das so aus:

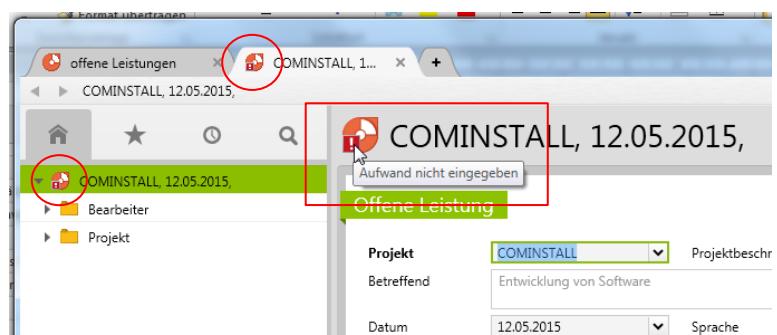


Abbildung 24
Ungültiger Eintrag: Anzeige in Tab, Baum, Icon

Neu gibt es oben rechts eine Anzeige, ob es irgendwo im System ungültige Einträge gibt:

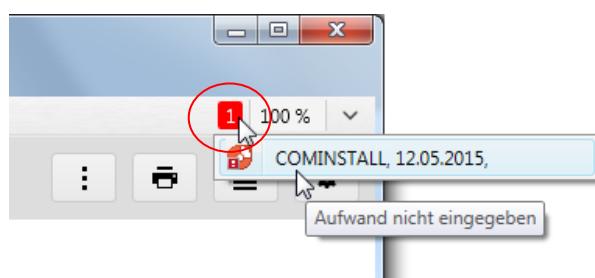


Abbildung 25
Ungültige Einträge werden in der Titelleiste angezeigt

Klicken Sie auf diese Anzeige, öffnet sich eine Liste mit allen ungültigen Einträgen. Ein Klick auf einen Eintrag in der Liste öffnet den Eintrag im Einzelfenster, damit Sie ihn korrigieren können.

Hat es beim Schliessen von Vertec noch ungültige Einträge, erscheint wie bisher folgendes Fenster:

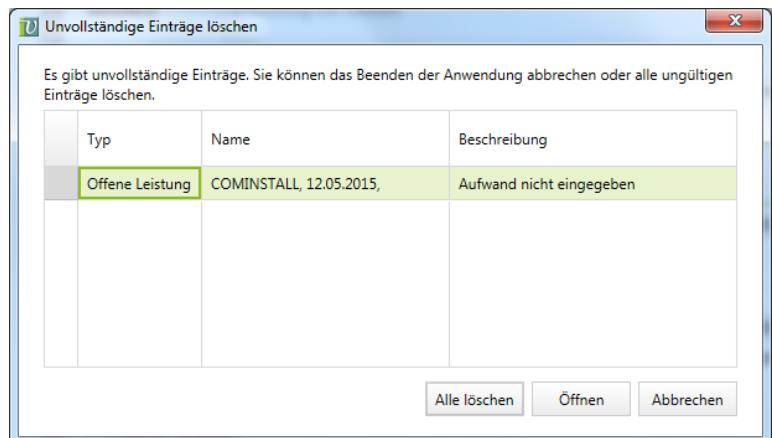


Abbildung 26
Liste mit den ungültigen Leistungen beim Schliessen von Vertec

Web App

Wird die Web App über den Button Abmelden verlassen (siehe 4.3), dann erscheint der Dialog wie in Abbildung 26. Wird hingegen der Browser geschlossen (bzw. der letzte Tab, in dem die Web App angezeigt wurde), dann werden die ungültigen Einträge automatisch gelöscht.

4.7 Öffnen von Einträgen in neuem Tab / in neuem Fenster

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Je nachdem, ob man sich im Baum oder in einer Liste oder in einem Dialog befindet, öffnet ein Klick bzw. Doppelklick den gewählten Eintrag.

- > Mit gleichzeitig gedrückter **Ctrl**-Taste öffnen Sie den Eintrag in einem neuen Tab.
- > Mit gleichzeitig gedrückter **Shift**-Taste öffnen Sie den Eintrag in einem neuen Fenster.

Das ist in allen neuen Apps immer und überall, also auch beispielsweise in Abbildung 25: Wenn Sie mit gedrückter **Shift**-Taste auf diesen Eintrag klicken, wird er in einem neuen Fenster geöffnet.

4.8 Navigation im Baum, Back-Button, Breadcrumbs

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Der Baum sieht auf den ersten Blick gleich aus wie in früheren Versionen – natürlich abgesehen von den neuen Icons. Es gibt aber ein paar wesentliche neue Features:

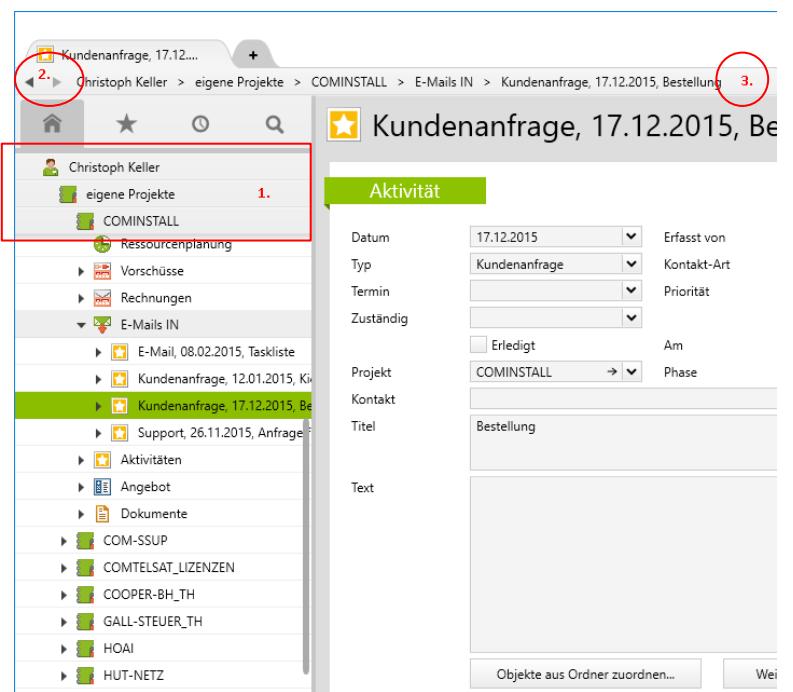


Abbildung 27
Neue Features in der Baumnavigation

1. «Tree-View-Breadcrumbs»: Ist der Baum aufgeklappt und scrollt man nach unten, werden die direkten Überkapitel fixiert, so dass sie im Baum oben sichtbar bleiben. So sieht man auch viel weiter unten, wo man herkommt – im Beispiel oben **CK > eigene Projekte > COMINSTALL > E-Mails**, und weiss so immer, wo im Baum man sich befindet.

2. Back / Forward Button: Neu gibt es links von der Adresszeile einen Back- bzw. Forward-Button, mit dem Sie wie im Browser zum vorherigen / nächsten Eintrag springen können.

Klickt man länger auf diesen Button, erscheint ein Menü mit der gesamten Verlaufsliste, aus der man den gewünschten Eintrag auswählen kann.

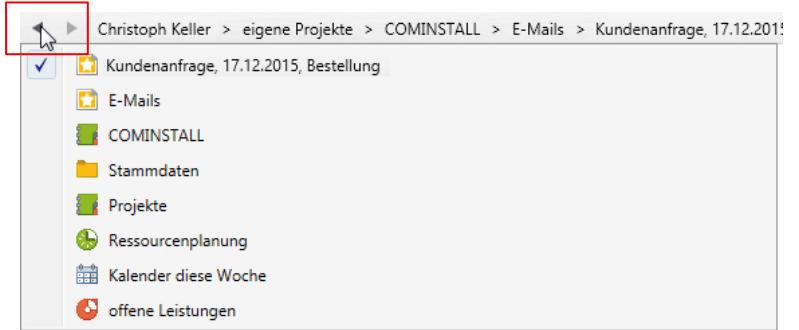


Abbildung 28
Bei längerem Klicken erscheint der Verlauf

3. Breadcrumbs: In der Adresszeile wird der Pfad angezeigt, wo in Vertec Sie sich befinden. Sie können auf einen Teil des Pfads mit der Maus klicken, um zu diesem Eintrag zu navigieren:



Abbildung 29
Navigieren zu COMINSTALL via Breadcrumbs

Wenn Sie auf einen Pfeil klicken, erscheinen alle Möglichkeiten zur Auswahl, so wie im Baum:

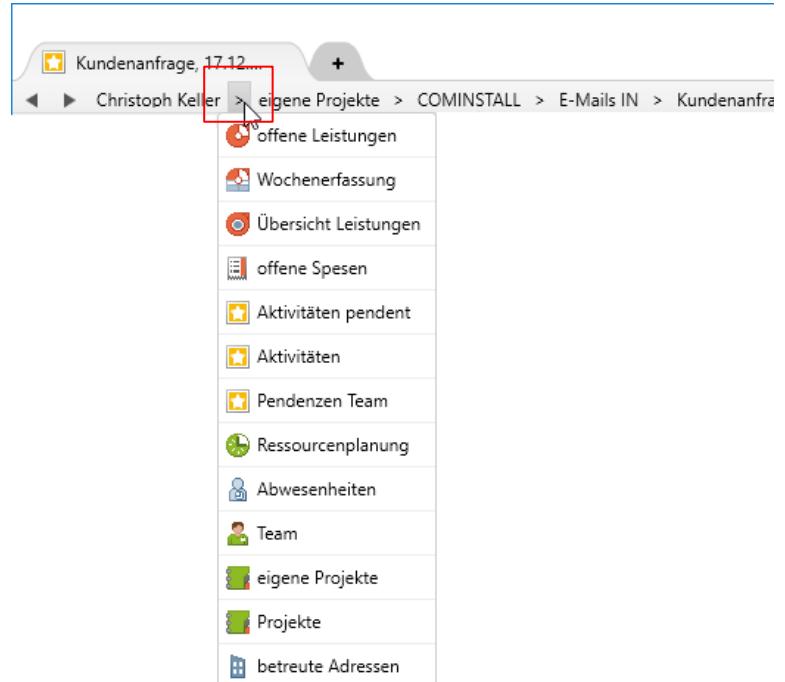


Abbildung 30
Navigieren via Klick auf den Pfeil

4.9 Breadcrumb URL

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Hinter der Adresszeile verbirgt sich noch mehr. Klickt man neben den Breadcrumbs in die Zeile oder drückt die Funktionstaste F4, erscheint die sogenannte **Breadcrumb URL**.



Abbildung 31
Breadcrumb URL

Diese kann, z.B. per E-Mail, zwischen Vertec Clients ausgetauscht werden.

Aufbau der URL

Die URL umfasst den ganzen Pfad zum aktuell angezeigten Objekt. Die Pfadelemente werden durch ihre ID eindeutig identifiziert.

Damit die URLs auch menschenlesbar sind, besteht die URL sowohl aus der ID, als auch aus der String Repräsentation.

Beispiel:

```
vertec://CK-676/eigene+Projekte-49/COMINSTALL-2880/
```

- > 676 ist die ID von Christoph Keller (CK)
- > 49 ist die ID der LinkRolle "Eigene Projekte"
- > 2880 ist die ID des Eintrags COMINSTALL

(In der Web App beginnt die URL mit http:// oder https://)

Eine URL versenden

Rechts von der Breadcrumb URL gibt es zwei Buttons für das Kopieren der URL.

- > URL für Desktop App und Cloud App:



Abbildung 32
Eine URL kopieren

Um eine solche URL für die Desktop App oder die Cloud App zu versenden, können Sie sie manuell (CTRL+C) oder mit diesem Button kopieren und wie ein beliebiger Link in Ihrem E-Mail, einem Dokument etc. einfügen.

Hinweis

Wenn Sie Desktop App und Cloud App installiert haben, wird bei einem Klick auf den Link diejenige App genommen, die als letztes gestartet wurde.

- > URL für Web App:



Abbildung 33
Eine URL kopieren für die Verwendung in der Web App

Mit diesem Button können Sie die URL für die Web App kopieren und wie ein beliebiger Link in Ihrem E-Mail, einem Dokument etc. einfügen.

Tipp

Die Breadcrumb URL kann auch direkt im "Windows-Ausführen Fenster" (Windows-Taste + R) eingegeben werden.

4.10 Standardsprache in den neuen Apps

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Bei der Auswahl der Oberflächensprache gibt es neu eine Standard-Sprache. Diese wird im Dialog Sprache auswählen angezeigt und kann vom Administrator gesetzt werden.

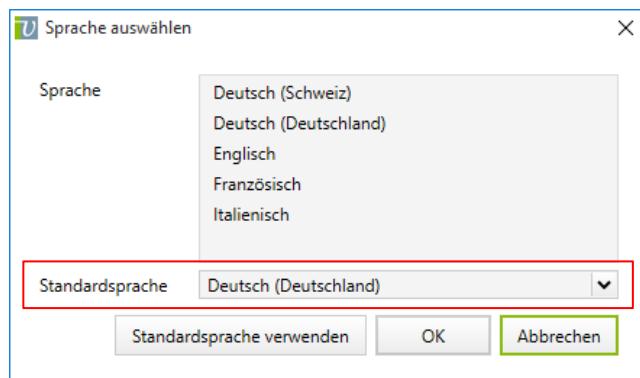


Abbildung 34
Standardsprache

Der einzelne Benutzer kann das nun überschreiben, indem er eine andere Sprache aus der Liste auswählt:

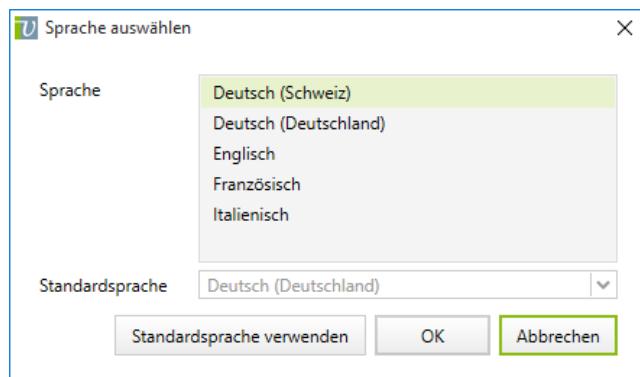


Abbildung 35
Der Benutzer hat als Sprache Deutsch (Schweiz) gewählt

Mit dem Button **Standardsprache verwenden** kann er jederzeit wieder auf die Standardsprache wechseln.

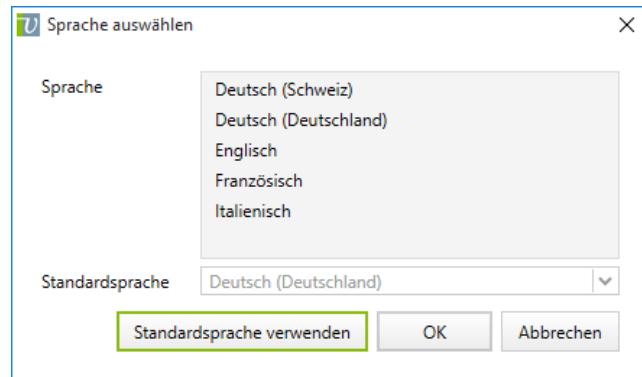


Abbildung 36
Es ist keine Sprache ausgewählt. Es wird die Standardsprache verwendet.

4.11 Suche über die Adresszeile

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

In der Adresszeile kann auch ein beliebiger Suchbegriff eingegeben werden.

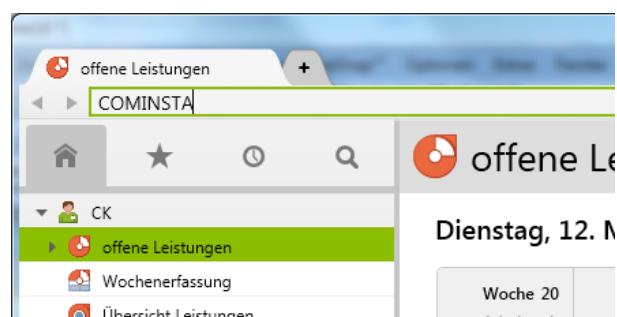


Abbildung 37
Ein Suchbegriff wird in der Adresszeile eingegeben

Mit ENTER öffnet sich dann die globale Suche (siehe 4.3) mit dem Suchresultat.

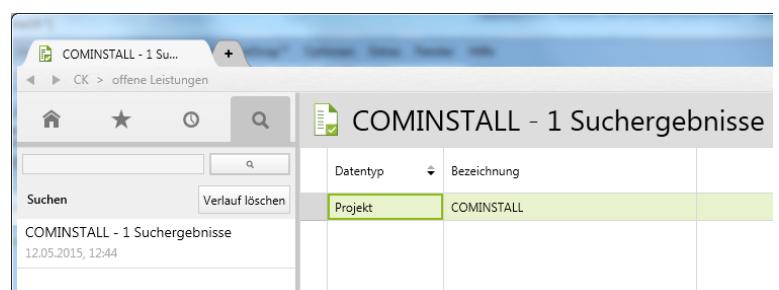


Abbildung 38
Das Suchresultat wird angezeigt

4.12 Listensortierung

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Um die Liste zu sortieren, klicken Sie in der Titelzeile bei der Spalte, nach der Sie sortieren möchten, auf den Button mit den Pfeilen:

Projekt-Code	Projektbeschrieb	Betreffend	Projekttyp
1234-123	Foxprint AG		
25-700	Foxprint AG	Standleitungen / Providerwe...	Auftragsprojek
AZZ1	Accountit Itd	Jahresabschluss /Revision	Supportprojekt
AZZ2	Accountit Itd	Aufbau Qualitätsmanagement...	Auftragsprojek
BP	Klarup AG	Büro Produktiv	internes Projek
BU	Klarup AG	Büro Unproduktiv	internes Projek
CDA		Projektbeschreibung	Auftragsprojek
COM-COM			Auftragsprojek
COM-SSUP	Comtelsat AG	Support XTrem-F	Auftragsprojek

Abbildung 39
Spaltensortierung

Wie im Tooltip angezeigt ist die Reihenfolge der Sortierung **Aufsteigend** > **Absteigend** > **Aus**.

Bei der Spalte, nach der sortiert wird, bleibt der Pfeil sichtbar (in der Abbildung 39 beispielsweise bei der Spalte Projekt-Code).

4.13 Suche in der Liste

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Die Suche wurde von der Sortierung entkoppelt. Neu können Sie also auch in Spalten suchen, nach denen nicht sortiert ist. Klicken Sie dafür mit der linken Maustaste in der Titelzeile auf die kleine Lupe:

Projekt-Code	Projektbeschrieb	Betreffend
1234-123	Foxprint AG	
25-700	Foxprint AG	Standleitungen
AZZ1	Accountit Itd	Jahresabschluss
AZZ2	Accountit Itd	Aufbau Qualität
BP	Klarup AG	Büro Produktiv
BU	Klarup AG	Büro Unproduktiv
CDA		Projektbeschreibung
COM-COM		
COM-SSUP	Comtelsat AG	Support XTrem-F

Abbildung 40
Klick auf die Lupe für die Suche

Es öffnet sich das Suchfeld:

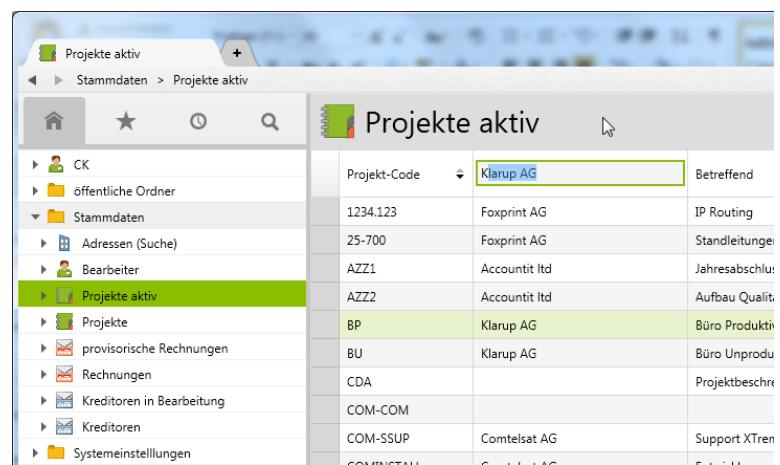


Abbildung 41
Suche in der Spalte Projektbeschrieb

Wenn Sie zu tippen beginnen, springt Vertec automatisch zum ersten Eintrag mit diesem Anfangsbuchstaben und ergänzt im Suchfeld den gefundenen Begriff. Nun können Sie weitertippen oder die Suche schliessen und mit der Pfeil-Nach-Unten- bzw. Pfeil-Nach-Oben-Taste in der Liste zur gewünschten Zeile navigieren.

- > Der 1. ENTER schliesst das Suchfeld
- > Der 2. ENTER öffnet den Eintrag

CTRL+F

Die bisherige Listensuche über CTRL+F sucht auch in den neuen Apps automatisch in der sortierten Listenspalte.

4.14 Kontextmenü in Listen

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Klickt man mit der rechten Maustaste in die Liste, bezieht sich das in den neuen Apps auf den Zelleninhalt, also auf den Text bzw. das Steuerelement, das an dieser Stelle angezeigt wird.

Das Kontextmenü für das Objekt (hier im Beispiel die Rechnung) erscheint, wenn man mit der rechten Maustaste in die erste graue Spalte klickt:

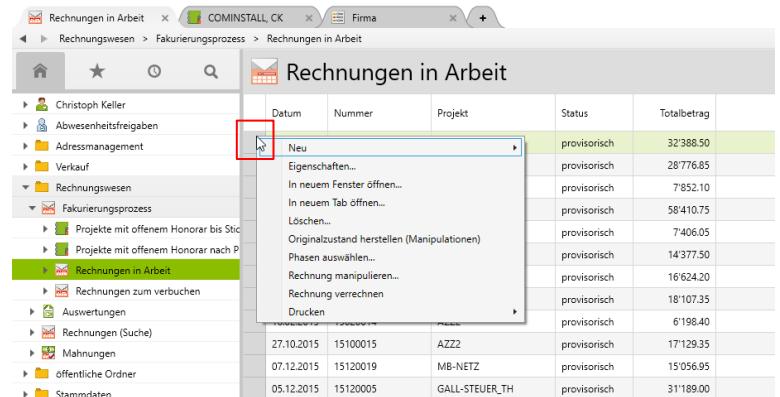


Abbildung 42
Aufruf des Kontextmenüs in der Liste

4.15 "Referenz entfernen" heisst neu "Trennen"

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Der Vorgang **Referenz entfernen** heisst in den neuen Apps **Trennen**. Er wird überall dort angezeigt, wo es möglich ist, die Verknüpfung von zwei Objekten zu lösen, zum Beispiel, um einen Vorschuss von einer Rechnung zu entfernen:

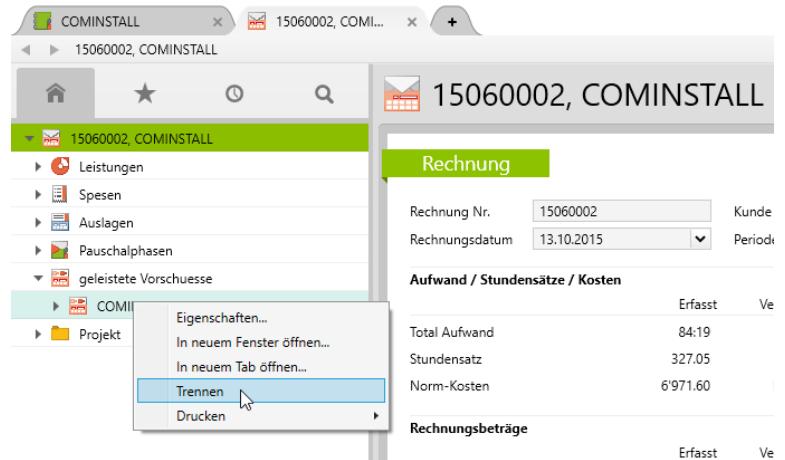


Abbildung 43
Ein Vorschuss von der Rechnung entfernen (Trennen)

In der Classic App ist es nach wie vor so, dass zuerst auf **Löschen** geklickt wird und dann im nachfolgenden Dialog **Referenz entfernen** gewählt wird.

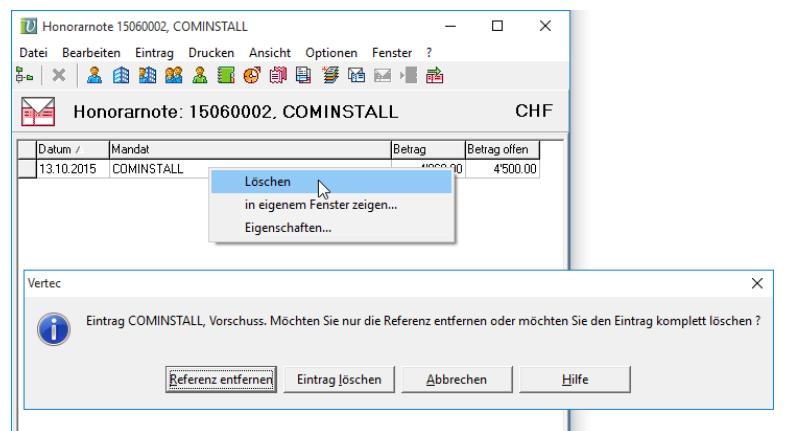


Abbildung 44
Der Vorgang Referenz entfernen in der Classic App

4.16 Listeneinstellungen

Linien: Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Die Listeneinstellungen öffnen sich über den Menübutton **Listeneinstellungen** oben rechts:

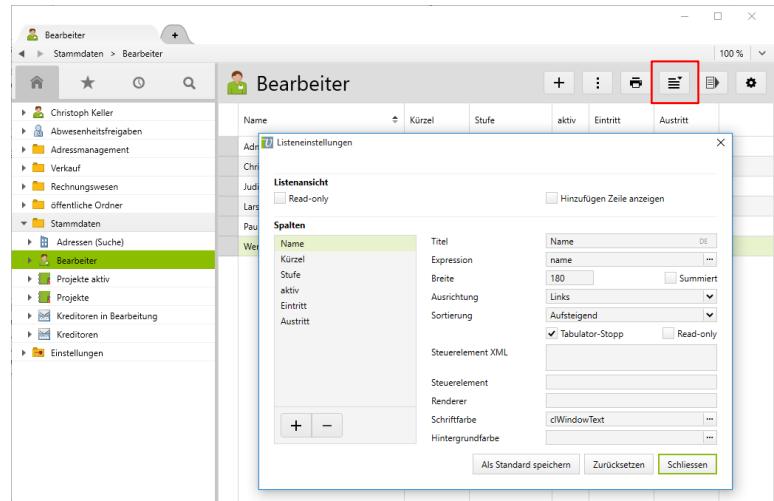


Abbildung 45
Listeneinstellungen öffnen

Das Fenster für die Listeneinstellungen sieht ähnlich aus wie bisher. Die Listeneinstellungen und die erweiterten Listeneinstellungen wurden in einem Dialog zusammengeführt.

Neu bzw. anders sind folgende Features:

- > Die Reihenfolge der Spalten wird nicht mehr mit Pfeiltasten umgestellt, sondern via Drag-and-Drop in der Liste:

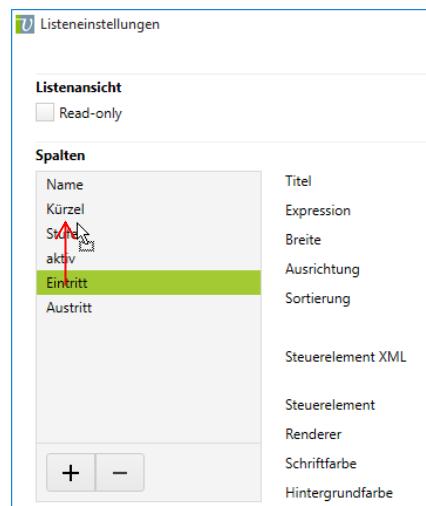


Abbildung 46
Die Reihenfolge der Spalten wird mit Drag & Drop umgestellt

- > Spalte hinzufügen: Mit dem **+** Button fügt man eine neue Spalte hinzu. Diese wird als nächste Spalte nach der aktuell markierten Spalte einge-fügt:

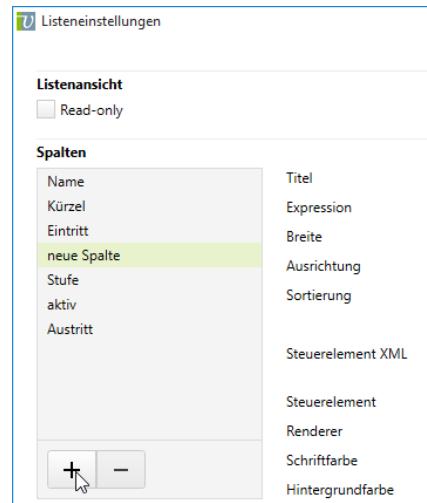


Abbildung 47
Eine neuen Spalte wird eingefügt

Classic App

In der Classic App heisst der Button nach wie vor Neu, und die Spalte wird zuhinterst eingefügt.

- > Spalte löschen: Mit dem Button wird die aktuell markierte Spalte gelöscht. In der Classic App heisst dieser Button
- > Hinzufügen Zeile anzeigen: Blendet die Sternzeile ein, mit der neue Einträge in der Liste erfasst werden können:

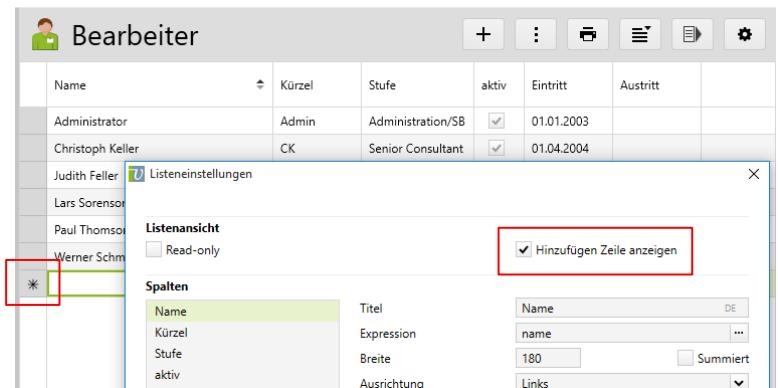


Abbildung 48
Sternzeile anzeigen

- > Die Auswahl der Sprache, in welcher der Spaltentitel erfasst wird, ist in das Feld **Titel** integriert:

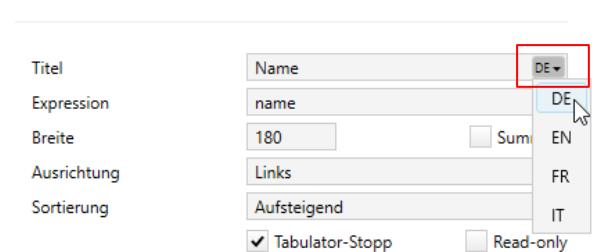


Abbildung 49
Sprachangabe Titel

- > Steuerelement XML: Dient der Eingabe von XML für das Customizing der Spalte. Dieses Thema wird im Kapitel 6.2 behandelt.

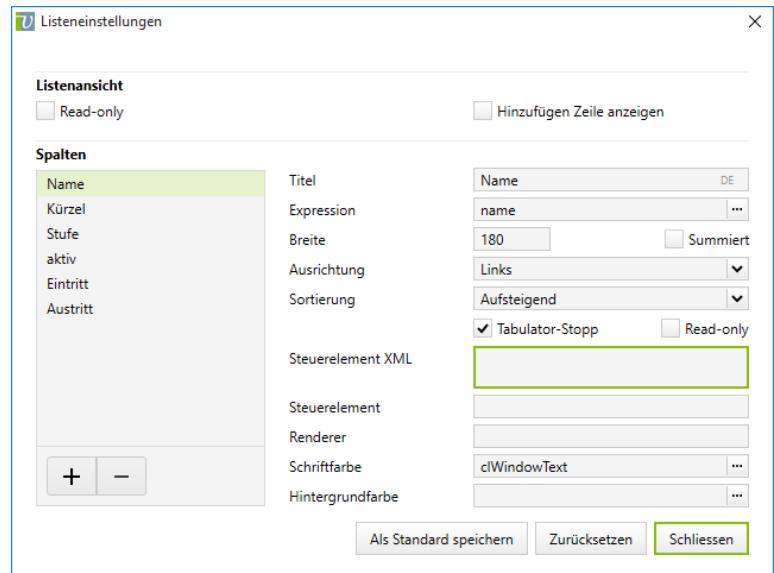


Abbildung 50
Steuerelement XML für das Customizing

- > Als Standard speichern: Mit diesem Button können Sie diese Listeneinstellungen für alle Listen dieser Klasse als Standard anzeigen lassen. Damit entfällt mühsames Kopieren von Listeneinstellungen per Knopfdruck.

Ein so definierter Standard kann in den Klassen-Einstellungen der entsprechenden Klasse zurückgesetzt werden (siehe Kapitel 5.6).

4.17 Farben in den Listeneinstellungen

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

In den Listeneinstellungen gibt es zwei Möglichkeiten, Farben anzugeben:

- > Als konstanter Farbwert: Der Farbwert wird einfach in das entsprechende Feld geschrieben. Der gesamte Spalten-Inhalt inklusive Titel und Summe wird dann in dieser Farbe dargestellt:

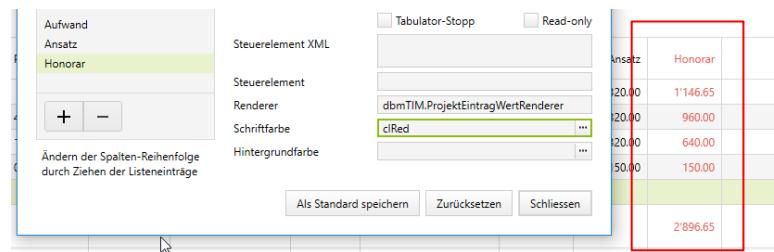


Abbildung 51
Farbnamen als absoluter Wert

- > Als Farb-Expression: Sie können hier wie bisher auch eine OCL-Expression angeben, mit welcher Sie die Farbe berechnen, z.B. `if wertext < 500 then 'clRed' else 'clBlack' endif.` Sie können auch einen einzelnen Farbwert als String (in einfachen Anführungszeichen) in das entsprechende Feld schreiben. In diesem Fall wird nur der Zellen-Inhalt in dieser Farbe dargestellt:

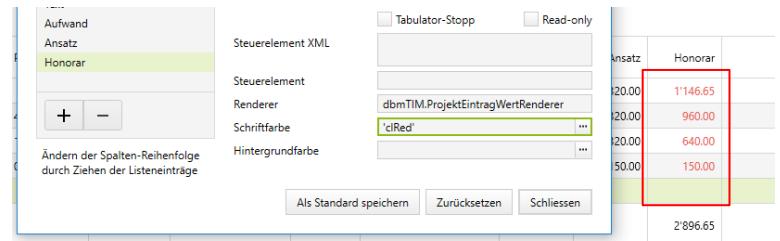


Abbildung 52
Farbnamen als berechneter Wert

Für eine harmonische Darstellung werden bei den Farben neu nur noch die Farben der Vertec Farbpalette unterstützt. Diese besteht aus 15 Farben in jeweils 3 Abstufungen plus Black and White.

Als Farbnamen unterstützt werden die in der nachfolgenden Tabelle aufgelisteten Farbnamen. Jeder Farbname kann mit **Light** oder **Dark** ergänzt werden, z.B. `clLightGreen` bzw. `clDarkGreen` (diese werden in Vertec Classic ignoriert).

clDarkGreen	clDarkNavy	clDarkGray
clGreen	clNavy	clGray
clLightGreen	clLightNavy	clLightGray
clDarkMaroon	clDarkRed	clDarkOrangered
clMaroon	clRed	clOrangered
clLightMaroon	clLightRed	clLightOrangered
clDarkPurple	clDarkOrange	clDarkOlive
clPurple	clOrange	clOlive
clLightPurple	clLightOrange	clLightOlive
clDarkYellow	clDarkLime	clDarkFuchsia
clYellow	clLime	clFuchsia
clLightYellow	clLightLime	clLightFuchsia
clDarkAqua	clDarkBlue	clDarkTeal
clAqua	clBlue	clTeal
clLightAqua	clLightBlue	clLightTeal

Abbildung 53
Die Vertec Farbpalette

Sind in bisherigen Listeneinstellungen andere Farben angegeben als die hier in der Liste aufgeführten, so wird von Vertec die entsprechende Farbe "in der Nähe" angezeigt.

Unsichtbare Schriftfarbe

Es gibt eine zusätzliche unterstützte Farbe namens `clTransparent`. Diese ist nur als Schriftfarbe sinnvoll und bewirkt, dass die Schrift unsichtbar ist.

Sie sollte nur als Farb-Expression verwendet werden, nicht als konstanter Farbwert, da sonst der ganze Spalten-Inhalt inklusive Titel und Summe unsichtbar ist.

4.18 Excel-Export

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Beim Excel-Export wird die Liste direkt in ein Excel-File geschrieben, im temporären Ordner zwischengespeichert und für den User geöffnet.

Dabei werden neu nicht nur die Schrift- und Hintergrundfarben, sondern auch die Datentypen übernommen und die Zellen im Excel entsprechend formatiert. Gibt es summierte Spalten in der Liste, werden diese im Excel ebenfalls summiert.

Projekte mit offenem Honorar bis Stichdatum					
Projekt-Code	Kunde	Betreffend	Projektleiter	Offene Leistungen	Offene Spesen
1234_123	Fingerprint AG	IP Routing	Paul Thomson	5'195,00	0,00
25-700	Fingerprint AG	Standleistungen / Providerwechsel	Christoph Keller	30'888,55	200,00
A BRÜCKE	Do it for IT AG		Werner Schmid	0,00	0,00
ANLAGENPLANUNG	Comtelnet AG				
AUTOGEBRIST TH	Autobahn				
AZ21	Accounting				
AZ22	Accounting				
BAU TH	Bau AG				
BRICO	Klarp AG				
BU	Klarp AG	1234_123	Fingerprint AG	5'195,00	0,00
COM-SSUP		25-700	Fingerprint AG	30'888,55	200,00
COMINSTALL	Comtelnet AG		Do it for IT AG	0,00	0,00
COMTELSAT_LIZENZEN	Comtelnet AG				
COOPER-BH TH	Bistro Coop	8 AUTOGEBRIST TH	Autobahn Gubrist AG	160,00	0,00
DOIT-IT	Do it for IT	10 AZ22	Accounting Itd	10'718,45	23,54
ELWAG-STEUER	Elwag AG	11 BAU TH	Treuhand/Lohn	32'510,40	4'972,00
GALL-STEUER TH	Gallfor AG	12 BRICO	Autobau Qualitätsmanagementsystem	0,00	0,00
		13 BU	Freizeitangebote	0,00	0,00
		14 COM-SSUP	Klarp AG	0,00	0,00
		15 COMINSTALL	Comtelnet AG	0,00	0,00
		16 COMTELSAT_LIZENZEN	Comtelnet AG	0,00	0,00
		17 COOPER-BH TH	Support Xitem-E	21'113,40	108,00
		18 DOIT-IT	Comtelnet AG	69'434,70	25'960,36
		19 ELWAG-STEUER	Entwicklung von Software	0,00	0,00
		20 GALL-STEUER TH	Judith Feller	0,00	0,00
		21 GUIGUS	Wartung aufgrund Lizenzen	0,00	0,00
			Christoph Keller	15'732,45	2'332,00
			Werner Schmid	41'028,15	900,00
			Elwag AG	0,00	0,00
			Steuerberatung	0,00	0,00
			Gallfor AG	32'406,80	3'790,00
			Judith Feller	0,00	0,00

Abbildung 54
Der Excel-Export übernimmt neu Farben und Formatierungen automatisch

4.19 Checkboxen in der Liste

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Neu können für Ja / Nein Felder in der Liste Checkboxen angezeigt werden. Dafür wird in den Listeneinstellungen als Renderer `rndBoolean` eingetragen.

Steuerelement	<input type="text"/>
Renderer	<input type="text" value="rndBoolean"/>
Schriftfarbe	<input type="text" value="clWindowText"/> ...
Hintergrundfarbe	<input type="text"/>
<input type="button" value="Als Standard speichern"/> <input type="button" value="Zurücksetzen"/> <input type="button" value="Schliessen"/>	

Abbildung 55
Als Renderer wird der rndBoolean eingetragen

In der Liste (hier im Beispiel die Liste der Bearbeiter auf Projekttyp) wird dann eine Checkbox angezeigt:

Bearbeiter		Admin
	Christoph Keller	<input checked="" type="checkbox"/>
	Judith Feller	<input checked="" type="checkbox"/>
*	Paul Thomson	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>

Abbildung 56
Checkboxen in der Liste

In der Classic App sieht es aus wie bisher:

Bearbeiter		Admin
	Christoph Keller	Y
	Judith Feller	Y
	Paul Thomson	N
*		

Abbildung 57
In der Classic App wird der Ja / Nein Wert wie bisher dargestellt

4.20 Erfassung in der Liste > Eintrag öffnen

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Wenn Sie in der Liste etwas erfassen, in unserem Beispiel einen Text, dann schliesst der 1. ENTER den Erfassungsmodus, und der 2. ENTER öffnet den Eintrag.

Timer	Projekt	Phase	Datum	Bearbi...	Tätigkeit	Text	Aufwand	Ansatz	H
▶	COMINSTALL	1 EINFÜHR...	12.05.2015	CK	ALLG	Durchsicht der	1:00	320.00	
▶	COM-SSUP	INCEPTION	12.05.2015	CK			0:25	160.00	
*									
									1:25

Abbildung 58
Ein Text wird erfasst

4.21 Tastaturkürzel Eingabefelder

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Tastaturkürzel	Funktion
F2, Shift+F2	Zoom-Popup öffnen/schliessen
Ctrl+Up, Ctrl+Down	Combobox, Kalender oder Auswahlfeld-Dialog öffnen.

4.22 Tastatur Bedienung in Listen

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Kürzel	Info
→, ←	Zur nächsten / vorherigen Zelle in der Zeile navigieren
Ctrl+←, Home	Zur ersten Zelle der Zeile navigieren. Edit-Zelle: Cursor an den Anfang des Textes in der Zelle setzen
Ctrl+→, End	Zur letzten Zelle der Zeile navigieren Edit-Zelle: Cursor ans Ende des Textes in der Zelle setzen
↑, ↓	Zur Zelle der vorherigen / nächsten Zeile navigieren
Ctrl+↑	Zur Zelle der ersten Zeile navigieren Auswahl-Zelle: Auswahl öffnen
Ctrl+↓	Zur Zelle der letzten Zeile navigieren Auswahl-Zelle: Auswahl öffnen
PageUp, PageDown	Eine Seite aufwärts / abwärts scrollen
Ctrl+Home	Zur ersten Zelle der ersten Zeile (oben links) navigieren
Ctrl+End	Zur letzten Zelle der letzten Zeile (unten rechts) navigieren
Tab	Zur nächsten Zelle mit TabStop navigieren. Bei der letzten Zelle der Zeile wird in die erste Zelle der nächsten Zeile navigiert. Bei der letzten Zelle der letzten Zeile wird auf die erste Zelle der ersten Zeile navigiert (Ausnahme: Ist der Fokus in der letzten Zelle der Hinzufügen-Zeile wird durch dessen Verlassen ein neuer Eintrag generiert, dann wird die erste Zelle der neuen Hinzufügen-Zeile fokussiert).
Shift+Tab	Zur vorherigen Zelle mit TabStop navigieren. Bei der ersten Zelle der Zeile wird in die letzte Zelle der vorherigen Zeile navigiert. Bei der ersten Zelle der ersten Zeile wird auf die letzte Zelle der letzten Zeile navigiert.
Shift+↓, Shift+↑	Selektion von der aktiven Zeile aus nach unten / nach oben erweitern

Kürzel	Info
Enter	Detail in einen neuem Tab öffnen Auswahl-Zelle: Eingabe übernehmen Edit-Zelle: Eingabe übernehmen und Editmodus beenden
Ctrl+Enter	Detail in einen neuem Tab öffnen
Shift+Enter	Detail in einen neuen Fenster öffnen
Ctrl+F	Suche in der sortierten oder ersten Spalte
Ctrl+Space	Nur in der Leistungserfassungs-Liste: Timer der selektierten Zeile starten/stoppen
Doppelklick	Der Doppelklick auf eine Zelle öffnet das Zeilenobjekt in einem neuem Tab.

4.23 Zoom / Mehrzeiligen Text erfassen

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Auf jedem Feld – sei das ein einzelnes Feld oder ein Feld in einer Liste – kann mit der Funktionstaste **F2** das Zoom geöffnet werden:

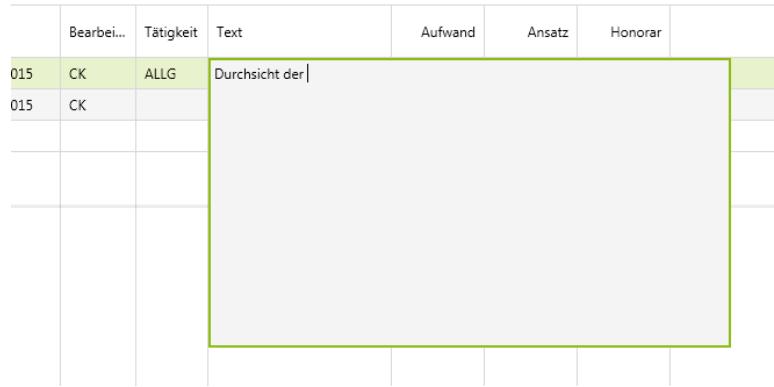


Abbildung 59
Mit F2 das Zoomfenster einblenden

Hier kann komfortabel auch mehrzeiliger Text erfasst werden. Solange man sich im Zoomfenster befindet, bedeutet ein ENTER eine Zeilenschaltung.

Erneutes Drücken von **F2** oder weiter navigieren durch **TAB** schliesst das Zoomfenster wieder.

4.24 Drag & Drop

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Drag & Drop funktioniert wie bisher, von einem Fenster zum anderen, von Icon zu Icon, zur Liste und zum Baum. Um zwei Fenster nebeneinander anzuzeigen, öffnen Sie den Eintrag mit gedrückter **Shift-Taste** (siehe 4.7).

4.25 Löschbutton und Navigationsbutton

Linien: Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Es gibt in Comboboxen und Auswahlfeldern zwei neue Buttons:

- > Navigationsbutton: Wenn in einem Steuerelement ein Pfeil angezeigt wird, kann man mit einem Klick auf diesen Pfeil direkt zum entsprechenden Objekt navigieren:

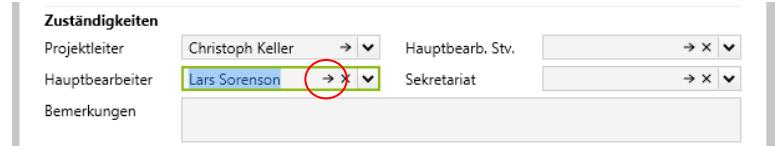


Abbildung 60
Navigationsbutton in einer Combobox

- > Löschbutton: Mit dem **x** kann eine bereits ausgewählte Referenz wieder entfernt werden:

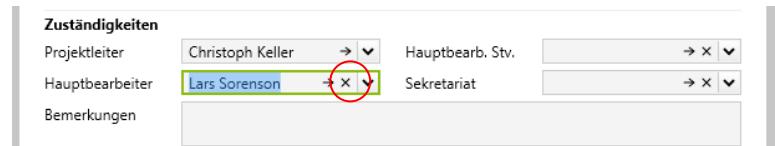


Abbildung 61
Remove-Button in einer Combobox

Die Buttons werden an gewissen Orten standardmäßig eingeblendet. Sie können diese auch via Customizing ein- und ausblenden. Dieses Thema wird im Kapitel 6.8 behandelt.

4.26 Suchordner (SQL-Ordner)

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Ganz neu befindet sich bei SQL-Ordnern der Suchdialog oberhalb der Resultatsliste:

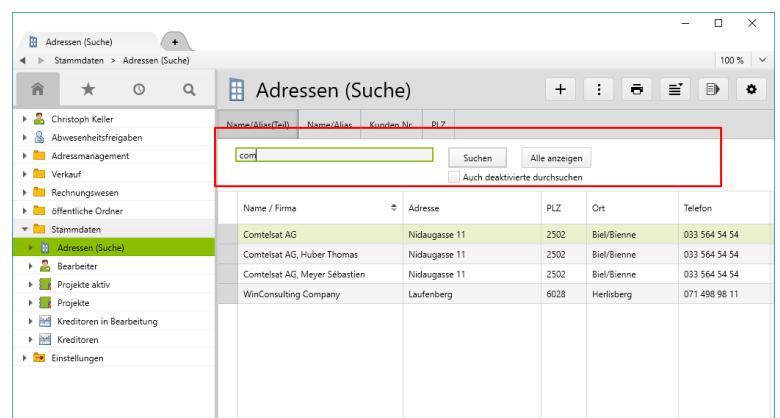


Abbildung 62
SQL Ordner mit Suchdialog

So sehen Sie jederzeit, welchen Suchbegriff Sie eingegeben haben, und können auch direkt neue Suchen absetzen.

Haben Sie mehrere Abfragen definiert, werden diese oberhalb der Suche als Reiter angezeigt:

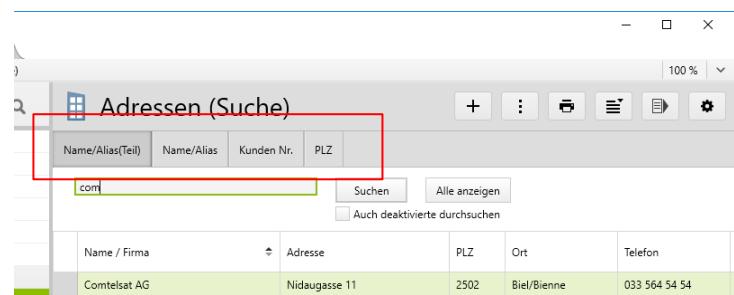


Abbildung 63
Es sind mehrere Abfragen für diese Suche definiert

Haben Sie mehrere Suchfelder definiert, werden diese entsprechend angezeigt:

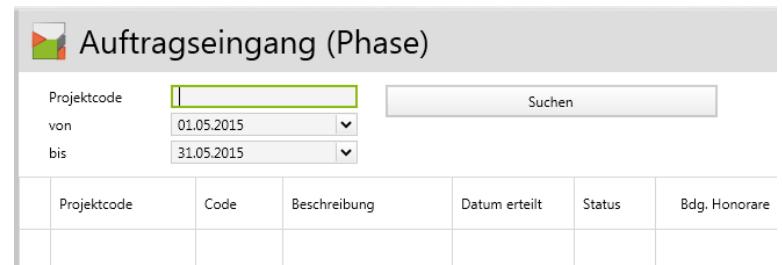


Abbildung 64
Beispiel eines Suchordners mit mehreren Suchfeldern und Datumsintervall

4.27 Leistungserfassung «heute»

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Neue

Die Ansicht «offene Leistungen heute» heisst neu einfach **offene Leistungen**. Sie wird standardmässig angezeigt, wenn Sie Vertec öffnen.

Tipp

Auch wenn Sie einen neuen Tab öffnen mit dem + wird die Liste mit den offenen Leistungen angezeigt. So gelangen Sie jederzeit wieder in die aktuelle Leistungserfassung.

Hier haben sich in den neuen Apps ein paar Dinge verändert.

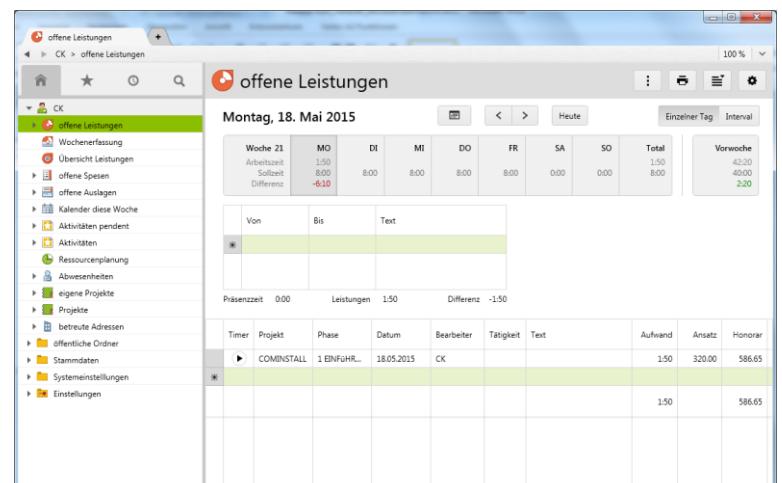


Abbildung 65
Ansicht für die Leistungserfassung: offene Leistungen

Datumsleiste

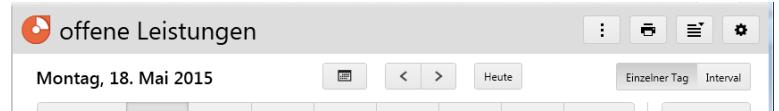


Abbildung 66
Datumsleiste

In der Datumsleiste wird das Datum oben links dargestellt. Mit den Pfeiltasten < > können Sie tageweise vor- und zurückspringen.

Über die Kalendertaste können Sie einen Tag aus dem Kalender auswählen:

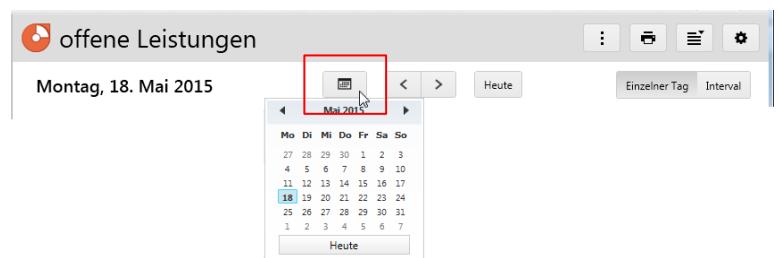


Abbildung 67
Ein Datum aus dem Kalender auswählen

Sie können auch ein beliebiges Datum direkt bei der Datumsanzeige eintippen:

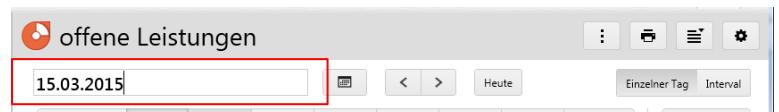


Abbildung 68
Ein Datum manuell eingeben

Mit Enter wird dann dieses Datum eingestellt.

Mit dem Button Heute kann man komfortabel wieder zum heutigen Tag springen.

Der Button Interval öffnet eine zweite Zeile für die Einstellung des Datumsintervalls:



Abbildung 69
Datumsintervall

Wochen- / Sollzeitübersicht

Montag, 18. Mai 2015										
Woch. 21	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	Total		
	Arbeitszeit 8:00	8:00	8:00	8:00	8:00	0:00	0:00	1:50	Vorwoche 42:20 40:00 2:20	

Abbildung 70
Die Wochenübersicht

Die **Wochenübersicht** wurde erweitert um die **Sollzeitübersicht**. Sie sehen pro Tag auf einen Blick die Arbeitszeit, die Sollzeit und die Differenz.

Rechts sehen Sie eine Zusammenfassung der **Vorwoche**. Um die Vorwoche in der Übersicht anzuzeigen, klicken Sie in das Feld.

SA	SO	Total	Vorwoche
0:00	0:00	1:50 8:00	42:20 40:00 2:20

Abbildung 71
Ein Klick in die Vorwoche öffnet die Wochenübersicht der Vorwoche

Sie können auch einen einzelnen Tag wählen, indem Sie in der Wochenübersicht in das entsprechende Feld klicken.

Wie bisher können die einzelnen Teile in den Systemeinstellungen ausgeblendet werden. **Systemeinstellung Projekt > Sollzeitübersicht für Leistungserfassung anzeigen** blendet die entsprechenden Zeilen aus:

Montag, 18. Mai 2015										
Woch. 21	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	Total		
	Arbeitszeit 1:50							1:50	Vorwoche 42:20	

Abbildung 72
Anzeige der Wochentabelle ohne Sollzeit

Systemeinstellung Projekt > Wochenübersicht für Leistungserfassung anzeigen blendet die gesamte Wochenübersicht ein bzw. aus.

Präsenzzeitenliste

	Von	Bis	Text
	8:15	12:00	
*			

Abbildung 73
Präsenzzeiterfassung

Die Präsenzzeitenliste, situiert zwischen Wochenübersicht und Leistungsliste, ist gleich aufgebaut wie in der Classic App. Auch sie kann wie bisher ein- und ausgeblendet werden über die **Systemeinstellung Projekt > Präsenzzeitenliste für Leistungserfassung anzeigen**.

Mit dem Tastatorkürzel **Ctrl+L** kann zwischen der Präsenzzeiten- und der Leistungserfassungsliste hin- und hernavigiert werden:

- > Ist der Fokus in der Präsenzzeit, wird die Leistungsliste fokussiert.
- > Ist der Fokus in der Leistungsliste, wird die Präsenzzeit fokussiert.
- > Ist der Fokus weder in der Leistungsliste noch in der Präsenzzeit, wird die Leistungsliste fokussiert.

Es wird jeweils die erste fokussierbare Spalte der Stern-Zeile fokussiert.

Timer

Ganz neu ist der Timer. Er befindet sich in der Leistungsliste direkt in der Leistungszeile:

Timer	Projekt	Phase	Datum	Bearbeiter	Tätigkeit	Text
	COMINSTALL	1 EINFÜHR...	18.05.2015	CK		
*						

Abbildung 74
Timer in der Leistungserfassung

Mit **Ctrl + Leertaste** oder mit einem Klick auf das Timer-Symbol startet der Timer. Die Zeit kann mit den Pfeiltasten verändert werden:

Timer	Projekt	Phase	Datum	Bearbeiter	Tätigkeit	Text
3:43	COMINSTALL	1 EINFÜHR...	18.05.2015	CK		
*						

Abbildung 75
Timer einschalten / Zeit manuell ändern

Ein laufender Timer in der Liste sieht so aus:

Montag, 18. Mai 2015									Vorwoche			
Woche 21		MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	Total	Vorwoche		
Arbeitszeit		3:45		8:00		8:00		8:00	3:45	42:20		
Sollzeit		8:00							8:00	40:00		
Differenz		-4:15							-4:15	2:20		
Von		Bis	Text									
8:15		12:00										
*												
Präsenzzeit			3:45	Leistungen			3:45	Differenz				
3:45				3:45				0:00				
									Aufwand	Ansatz		
									3:45	320.00		
										1'200.00		
									3:45	1'200.00		

Abbildung 76
Laufender Timer in der Leistungsliste

Mit erneutem **Ctrl + Leertaste** oder durch einen Klick auf das Pausensymbol kann der Timer wieder gestoppt werden.

4.28 Anzeige von Stichwörtern

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistung & CRM | Apps: Neue

Die Anzeige von Stichwörtern wurde an das neue Layout angepasst. Die Stichwort-Überschrift erscheint neu als Beschriftung, und die Optionen wie bisher entweder als Combobox (Bei Exclusive-Stichwörtern) oder als Checkboxen (Inclusive- oder normale Stichwörter) rechts davon.

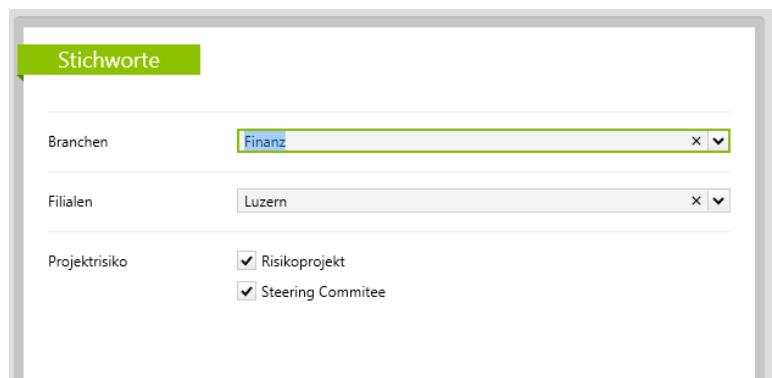


Abbildung 77
Die Stichworte wurde dem neuen Layout angepasst

Einzelne Stichwörter können neu via Customizing in den Seiten platziert werden und fügen sich so nahtlos in das bestehende Layout ein. Dieses Thema wird im Kapitel 6.24 behandelt.

4.29 Sitzungseinstellungen speichern

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistung & CRM | Apps: Neue

Mit der Funktion **Sitzungseinstellungen speichern** werden die aktuellen Einstellungen pro Benutzer gespeichert und beim nächsten Start von Vertec automatisch wieder zur Verfügung gestellt.

Folgende Eigenschaften werden gespeichert:

- > Grösse und Position aller Fenster
- > Geöffnete Tabs mit ihren Pfaden (siehe 4.1)
- > Zoomfaktor (siehe 4.5)
- > Breite des Navigationsbereichs und aktive Navigationsansicht (siehe 4.2)

Die Funktion kann auf zwei Arten aufgerufen werden:

- > Unter Systemeinstellungen **Allgemein** gibt es neu einen Menüpunkt **Sitzungseinstellungen beim Beenden speichern**. Dieser steuert, ob die aktuellen Einstellungen automatisch gespeichert werden sollen. Dieser Menüpunkt kann auch pro Benutzer überschrieben werden (siehe 5.1).
- > Ist diese Systemeinstellung nicht gesetzt, können mittels Menüpunkt **Einstellungen > Sitzungseinstellungen speichern** die aktuellen Eigen-

schaften gespeichert (und bei Bedarf mit dem Menüpunkt **Sitzungseinstellungen zurücksetzen** wieder gelöscht) werden.

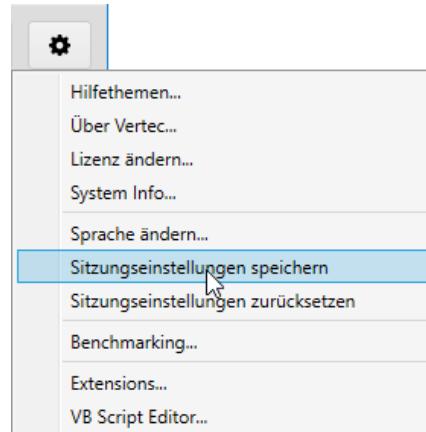


Abbildung 78
Menü Einstellungen > Sitzungseinstellungen speichern

Beim Neustart werden dann die gespeicherten Sitzungseinstellungen wiederhergestellt. Es wird gewährleistet, dass sich alle Fenster vollständig im sichtbaren Bereich befinden. Wird beim Aufstarten der App festgestellt, dass das Fenster abgeschnitten würde, erscheint es in der Startgrösse.

Werden mehrere Tabs dargestellt, ist der erste Tab aktiv.

4.30 Anmelddaten speichern

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistung & CRM | Apps: Neue

In der Classic App sowie in der Desktop App kann beim Bearbeiter das Windows Login hinterlegt werden. Der aktuelle Windows-Benutzer wird dann automatisch bei Vertec angemeldet, ohne dass ein Login erscheint.

Zusätzlich zu diesem Mechanismus gibt es in den neuen Apps die Option **Anmelddaten speichern** auf dem Login-Dialog:

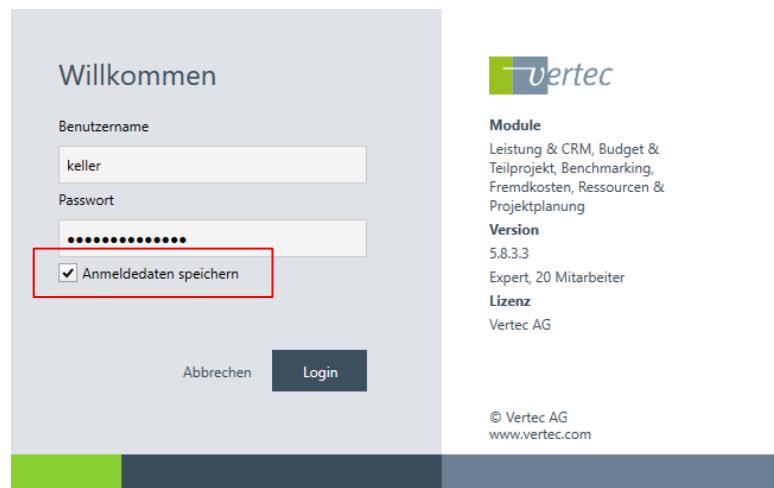


Abbildung 79
Anmelddaten speichern beim Login

Für den aktuellen Benutzer werden dann die Anmeldeinformationen als sogenanntes Token auf dem Client hinterlegt, bei Windows z.B. in den Anmeldeinformationen:

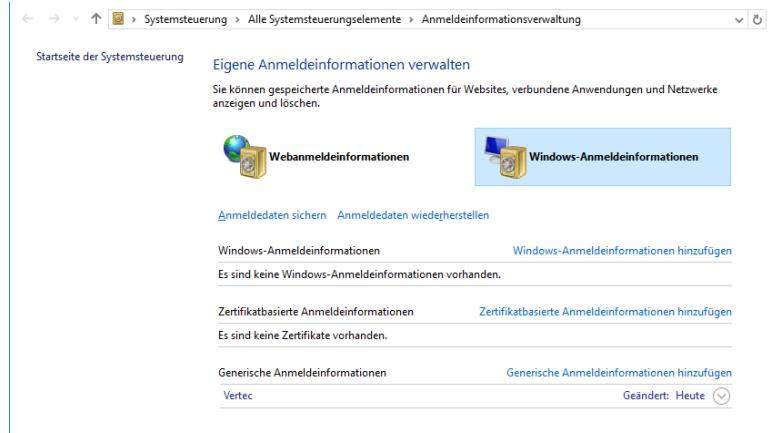


Abbildung 80
Gespeicherte Anmeldeinformationen

Ein solches Anmeldetoken ist standardmäßig 7 Tage gültig. Bei jeder Anmeldung beim Server überprüft dieser, ob es korrekt ist. Ist das der Fall, wird direkt eingeloggt, und der Client erhält vom Server ein neues Token für das nächste Login, welches wiederum 7 Tage gültig ist.

In der Konfigurationsdatei Vertec.ini ist definiert, wie viele Tage die Tokens gültig sind:

```
[CloudServer]
Server Address = xyz.com
Token Lifetime = 7
...
```

Um den Auto-Login Mechanismus auszuschalten, setzen Sie diesen Parameter auf 0:

```
[CloudServer]
Server Address = xyz.com
Token Lifetime = 0
...
```

In diesem Fall erscheint keine Checkbox auf dem Login-Dialog.

Ankündigung für Vertec Version 6.1

Das am Anfang des Abschnitts beschriebene **Windows Login** Feature wird zugunsten der neuen **Anmeldeinformationen speichern** Funktionalität nicht weitergeführt und ab Vertec Version 6.1 nicht mehr zur Verfügung stehen.

5 Systemeinstellungen

In der Classic App stehen alle Systemeinstellungen, sowohl die systemweiten als auch die benutzerspezifischen, genau gleich wie bisher unter Menü Optionen > Systemeinstellungen zur Verfügung.

In den neuen Apps hat sich hier einiges geändert:

5.1 Benutzerspezifische Systemeinstellungen

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistung & CRM | Apps: Neue

Die benutzerspezifischen Systemeinstellungen befinden sich in den neuen Apps auf der Seite **Systemeinstellungen** beim Bearbeiter.

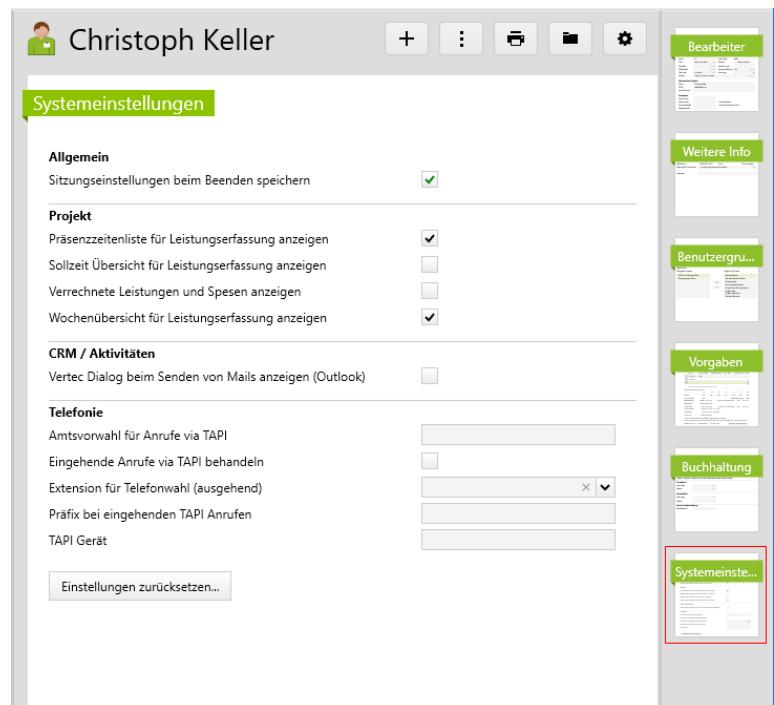


Abbildung 81
Benutzerspezifische Systemeinstellungen in den neuen Apps

Einstellungen, die auf dem einzelnen Bearbeiter überschrieben wurden, erscheinen in grüner Schrift.

Mit dem neuen Button **Einstellungen zurücksetzen** können die benutzerspezifischen Einstellungen wieder auf die systemweiten Einstellungen zurückgesetzt werden. Sie erscheinen dann wieder in schwarzer Schrift.

Diese Sichtbarkeit dieser Seite ist an das Benutzerrecht **Systemeinstellungen** gekoppelt.

5.2 Systemweite Systemeinstellungen

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistung & CRM | Apps: Neue

Diese befinden sich im Ordner **Systemeinstellungen** im **Einstellungen-** Ordner:

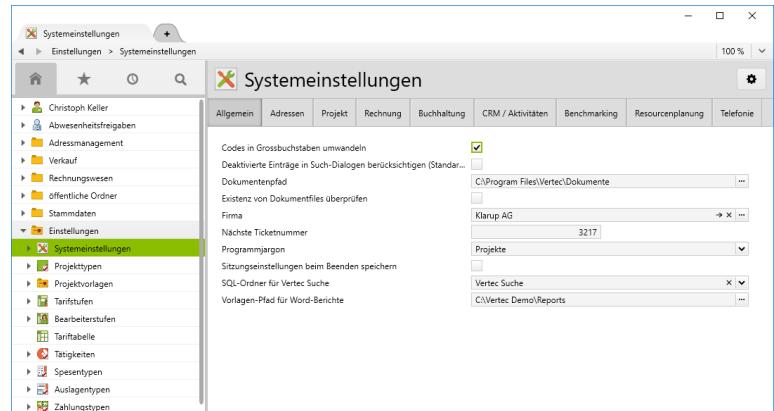


Abbildung 82
Systemeinstellungen im Ordner Einstellungen

Die Aufteilung der einzelnen Sektionen ist grundsätzlich gleich wie bisher. Sie enthalten die systemweiten Einstellungen, und hier werden auch die Standardwerte für die benutzerspezifischen Einstellungen definiert (siehe Kapitel 5.1)

Ein paar Sektionen haben sich geändert. Die Werte sind neu eigenständige Objekte, sogenannte UserEinträge, und erscheinen in separaten Ordnern, ebenfalls im Ordner **Einstellungen**. Es sind folgende:

5.3 MwSt

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistung & CRM | Apps: Neue

MwSt-Einträge erscheinen neu im Ordner **MwSt** in den Einstellungen:

	Bezeichnung	Code	Satz	Aktiv
DE0%	1	0.00	<input checked="" type="checkbox"/>	
DE19%	3	19.00	<input checked="" type="checkbox"/>	
DE7%	2	7.00	<input checked="" type="checkbox"/>	
Exportsatz		0.00	<input checked="" type="checkbox"/>	
Keine		0.00	<input checked="" type="checkbox"/>	
Normalsatz	001	8.00	<input checked="" type="checkbox"/>	
UK0%	22	0.00	<input checked="" type="checkbox"/>	
UK20%	20	20.00	<input checked="" type="checkbox"/>	
UK5%	21	5.00	<input checked="" type="checkbox"/>	

Abbildung 83
Ordner MwSt in den Einstellungen

5.4 Kommunikationsmitteltypen

Linien: Expert | Modul: Leistung & CRM | Apps: Neue

Kommunikationsmitteltypen erscheinen im Ordner **Kommunikationsmittel** in den Einstellungen:

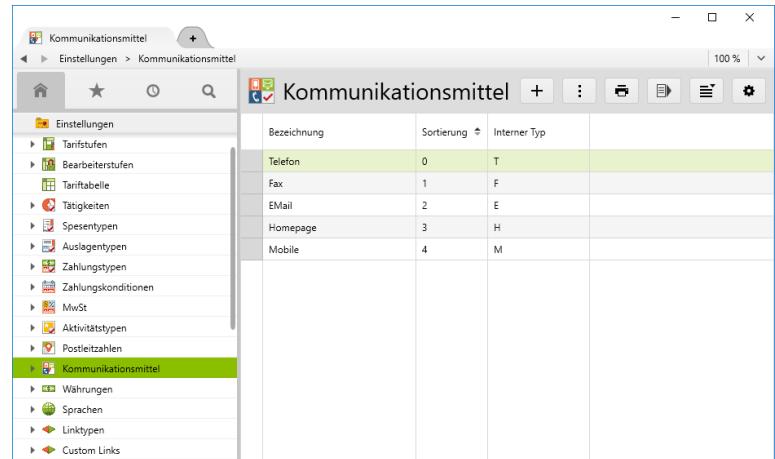


Abbildung 84
Ordner Kommunikationsmittel in den Einstellungen

5.5 Id-Generatoren

Linien: Expert | Modul: Leistung & CRM | Apps: Neue

Die Id-Generatoren (auch: Nummerngeneratoren) erscheinen im Ordner **Id-Generatoren** in den Einstellungen:

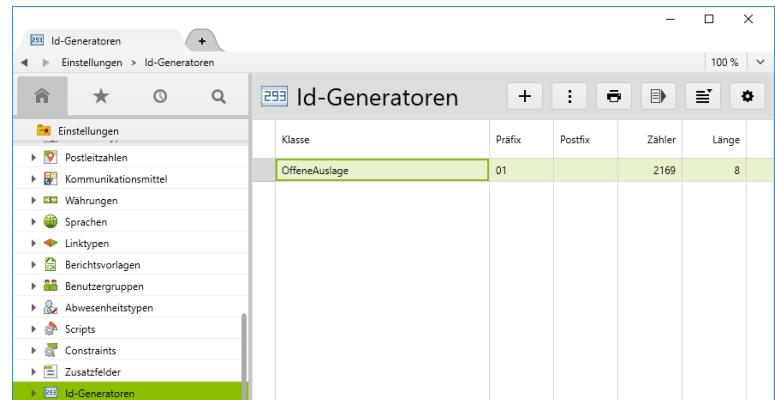


Abbildung 85
Ordner Id-Generatoren in den Einstellungen

5.6 Zahlungskonditionen (Debitoren und Kreditoren)

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistung & CRM | Apps: Neue

Die Zahlungskonditionen erscheinen neu im Ordner **Zahlungskonditionen** in den Einstellungen. Die Unterscheidung, ob es sich um Debitor- oder Kreditor-Konditionen handelt, erfolgt über den Typ:

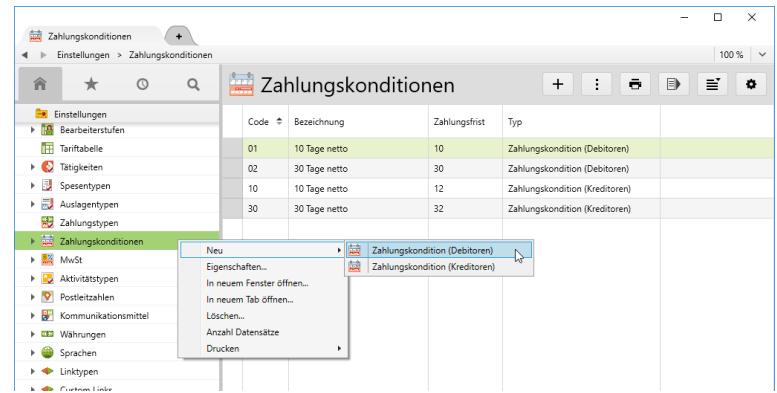


Abbildung 86
Ordner Zahlungskonditionen in den Einstellungen

Der Button **Aus Fibu importieren** steht in den neuen Apps nicht mehr zur Verfügung.

5.7 Klasseneinstellungen

Linien: Expert | Modul: Leistung & CRM | Apps: Neue

Ebenfalls in einem eigenen Ordner dargestellt sind die Klasseneinstellungen (auch in der Classic App).

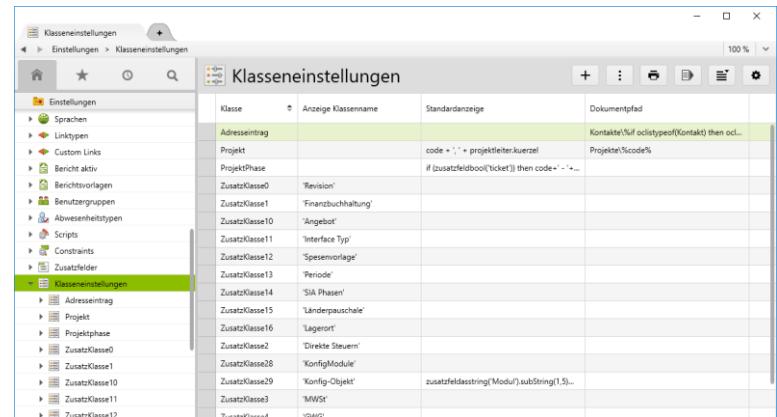


Abbildung 87
Ordner Klasseneinstellungen in den Einstellungen

Diese enthalten die herkömmlichen Felder wie Klassennamen und Standardanzeige (siehe auch 13.2) sowie zusätzlich die Seite, auf der das Customizing der Seiten vorgenommen wird, siehe Kapitel 6.10.

Ausserdem können hier Listeneinstellungen, die man als Standard definiert hat (siehe Kapitel 4.16), wieder gelöscht und auf den Vertec Standard zurückgesetzt werden:

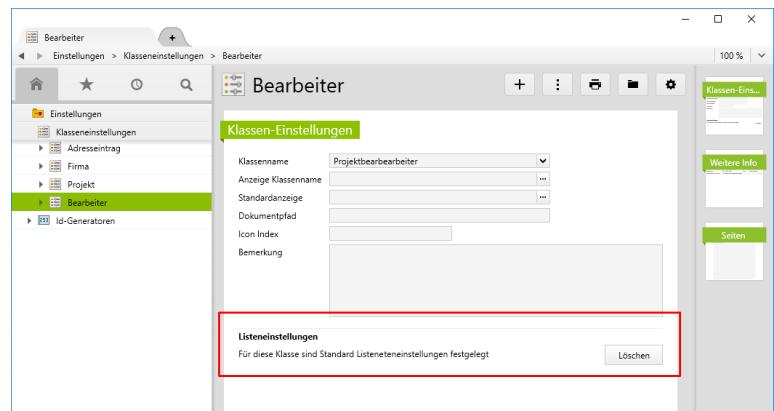


Abbildung 88
Für die Listeneinstellungen dieser Klasse wurde ein Standard definiert

6 Customizing der neuen Benutzeroberfläche

Linien: Expert | Modul: Leistung & CRM | Apps: Neue

Mit den neuen Customizing Features in Vertec 6.0 können fix oder an Bedingungen geknüpft Reihenfolgen umgestellt, Felder an anderen Orten platziert, Teile ein- und ausgeblendet, das Layout verändert und sogar ganz neue Seiten erstellt werden – damit alles genau dort ist, wo Sie es haben möchten. Und das wie immer bei garantierter Updatefähigkeit.

Die verschiedenen Apps

Da alle neuen Apps auf die gleichen Definitionen zugreifen, sehen die Seiten und Listen in der Desktop-, Cloud- und Web-App identisch aus, und Anpassungen stehen überall zur Laufzeit zur Verfügung.

6.1 Kurze Einführung in XML

Das Customizing wird im XML-Format definiert. Das Customizing von Vertec setzt deshalb rudimentäre XML Kenntnisse voraus.

XML besteht im Wesentlichen aus strukturierten Elementen in eckigen Klammern und aus lesbarem Text. Da die mitgelieferten Seiten in Vertec bereits als XML Dokumente vorliegen, kann man gut dort abkopieren.

XML Elemente

Wichtigste Struktureinheit einer XML-Anwendung ist das **Element**. Diese Elemente haben Attribute, mit welchem das Customizing gesteuert wird.

```
<Element Attribut="Wert" />
```

XML Elemente können weitere Elemente enthalten. Ist dies der Fall, dann muss das Element wie hier dargestellt einen Anfangs- und ein Ende-Tag haben:

```
<Page>...</Page>
```

Werden nur Attribute eines einzelnen Elements beschrieben, reicht das Einfassen in einen einzelnen Tag, mit einem Schrägstrich am Ende zum Abschluss:

```
<Page ... />
```

Überschreiben von Elementen

Das Überschreiben von bestehenden Elementen erfolgt über das Attribut **Override**, unter Angabe des Namens des zugrunde liegenden Elements.

Die Seite

```
<Page Name="Project" .... />
```

kann mit

```
<Page Override="Project" .... />
```

überschrieben werden.

Alle Attribute, die dann beschrieben werden, werden überschrieben. Alle anderen werden dargestellt wie in der Grundkonfiguration.

Gross-/Kleinschreibung beachten

Der XML Code ist Case sensitiv, das heisst, die Gross-/Kleinschreibung muss beachtet werden.

Kommentare einfügen

XML Kommentare werden in `<!-- ... -->` eingefasst.

```
<!-- Dies ist ein Kommentar -->
```

Tipp

Ein Kommentar kann auch über mehrere Zeilen gehen:

```
<!-- Dieser Kommentar ist zu lang, um ihn  
auf einer Zeile zu platzieren. Darum  
erstreckt er sich über mehrere. -->
```

Wir empfehlen, grosszügig Kommentare einzufügen. Zukünftige User sind dankbar, wenn sie nachvollziehen können, warum ein Code geändert wurde.

6.2 Customizing von Listen

Das Customizing der Listen wird in den Listeneinstellungen vorgenommen (siehe auch Kapitel 4.15). Im Feld **Steuerelement XML** können die einzelnen Listenelemente konfiguriert werden.

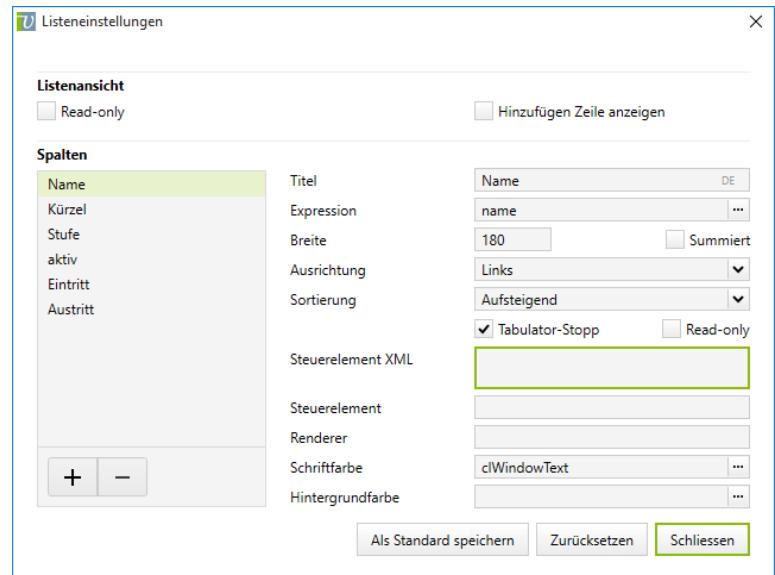


Abbildung 89
Feld Steuerelement XML in den Listeneinstellungen

Tipp

Die Taste F2 öffnet den Zoom auf einem Feld. So ist es einfacher, im Feld Element XML den Code einzugeben, weil man dann mehr Platz hat.

Die nachfolgend dargestellten Beispiele beziehen sich auf die Liste **offene Leistungen**.

6.3 Eine Combobox anpassen

In der Standard-Combobox Projekt passen wir eine Spalte an.

```
<ComboBox Override="cmbProjekt">
    <ComboBox.ColumnDefinitions>
        <ColumnDefinition
            Override="Code"
            Width="150" />
    </ComboBox.ColumnDefinitions>
</ComboBox>
```

Hier sieht man schön die verschiedenen Elemente. Man arbeitet sich sozusagen "von aussen nach innen" vor: Die Combobox **cmbProjekt** soll geändert werden. Also macht man daraus den Rahmen:

```
<ComboBox Override="cmbProjekt">
    ...
</ComboBox>
```

Darin möchte man eine Spaltendefinition ändern. Hier ist die Syntax wie folgt:

```
<ComboBox Override="cmbProjekt">
    <ComboBox.ColumnDefinitions>
        ...
    </ComboBox.ColumnDefinitions>
</ComboBox>
```

Darin wird nun die Spalte nach Bedarf abgeändert:

6.4 Breite einer Spalte ändern

Die Code-Spalte verbreitern wir auf 150. Dafür wird die Eigenschaft **Width** der Spalte **Code** überschrieben:

```
<ComboBox Override="cmbProjekt">
    <ComboBox.ColumnDefinitions>
        <ColumnDefinition
            Override="Code"
            Width="150" />
    </ComboBox.ColumnDefinitions>
</ComboBox>
```

Spaltennamen der Comboboxen

Wie die einzelnen Spalten heissen, finden Sie in der Online Knowledge Base im Artikel [Steuerelemente](#).

Einfache Comboboxen

Für einfache Comboboxen wird die Listenspalte automatisch generiert. Diese Spalte kann über den Namen **Value** angepasst werden.

6.5 Eine Spalte verschieben

Die Spalte **Betreffend** stellen wir als zweite Spalte nach der **Code**-Spalte dar. Dafür setzen wir die Eigenschaft **PlaceAfter**:

```
<ComboBox Override="cmbProjekt">
    <ComboBox.ColumnDefinitions>
        <ColumnDefinition
            Override="Code"
            Width="150" />
        <ColumnDefinition
            Override="Regarding"
            PlaceAfter="Code" />
    </ComboBox.ColumnDefinitions>
</ComboBox>
```

6.6 Eine neue Spalte hinzufügen

Eine neue Spalte einfügen geht gleich, nur dass wir diesmal kein **Override** verwenden. Dadurch ist klar, dass es sich um eine neue Spalte handelt. Als **Expression** geben wir die entsprechende OCL-Expression ein:

```
<ComboBox Override="cmbProjekt">
  <ComboBox.ColumnDefinitions>
    <ColumnDefinition
      Override="Code"
      Width="150" />
    <ColumnDefinition
      Override="Regarding"
      PlaceAfter="Code" />
    <ColumnDefinition
      Width="110"
      Expression="projektleiter" />
  </ComboBox.ColumnDefinitions>
</ComboBox>
```

Ohne Angabe von `PlaceBefore` oder `PlaceAfter` wird die neue Spalte zu-
hinterst angefügt.

6.7 Typ des Steuerelements

Zur Übersteuerung des Eingabe-Elements in den Listeneinstellungen muss
der Typ des Steuerelements übereinstimmen.

`cmbProjekt` ist eine ComboBox und muss mit dem entsprechenden Steue-
relement überlagert werden:

```
<ComboBox Override="cmbProjekt" ... />
```

oder ersetzen mit einem konkreten Steuerelement, bei welchem die OCL-
Expression für die Listenauswahl hinterlegt ist:

```
<ProjectComboBox ... />
```

`edtProjekt` ist eine Referenz-Box und muss daher wie folgt überlagert
werden:

```
<ReferenceBox Override="edtProjekt" ... />
```

oder ersetzen mit einem konkreten Steuerelement, bei welchem die OCL-
Expression für die Listenauswahl hinterlegt ist:

```
<ProjectReferenceBox ... />
```

Verzeichnis der Elemente

Eine Auflistung der verfügbaren Elemente finden Sie in unserer On-
line Knowledge Base im Artikel [Steuerelemente](#).

6.8 Navigations-Button ein-/ausblenden

Neu kann in der Combobox ein Pfeil eingeblendet werden, mit dem man
direkt zum in der Combobox ausgewählten Objekt navigieren kann. Die-
ses wird dann in einem separaten Tab oder Fenster geöffnet.

Timer	Projekt	Phase	Datum	Bearbei...	Tätigkeit	Text
	COMINSTALL	→	1 EINFÜHRU...	07.11.2014	Christop...	ALLG
					Christop...	

Abbildung 90
Navigationsbutton in einer Combobox

Dafür muss **ShowNavLinkButton** auf "True" gestellt werden:

```
<ComboBox Override="cmbProjekt"
    ShowNavLinkButton="True" />
```

Möchten Sie einen Pfeil, der standardmäßig eingeblendet ist, nicht anzeigen, stellen Sie **ShowNavLinkButton** auf "False".

6.9 Button Referenz entfernen ein-/ausblenden

Neu kann in der Combobox ein Löschbutton  eingeblendet werden.

Damit kann eine in der Combobox bereits ausgewählte Referenz wieder entfernt werden.

Timer	Projekt	Phase	Datum	Bearbei...	Tätigkeit	T
	COMINSTALL	1 EINFÜHRU...	07.11.2014	Christop...	ALLG	
					Christop...	

Abbildung 91
Remove-Button in einer Combobox

Dafür muss **ShowRemoveButton** auf "True" gestellt werden:

```
<ComboBox Override="cmbTaetigkeit"
    ShowRemoveButton="True" />
```

Möchten Sie einen Button, der standardmäßig eingeblendet ist, nicht anzeigen, stellen Sie **ShowRemoveButton** auf "False".

Achtung auf ungültige Einträge

Achten Sie darauf, dass Sie diesen Button nur dann einblenden, wenn das Löschen der Referenz nicht zu einem ungültigen Eintrag führt.

6.10 Customizing von Seiten

Das Verhalten und das Aussehen der einzelnen Seiten (siehe Kapitel 4.4) kann man via Customizing beeinflussen.

Das Customizing der Seiten wird in den Vertec Klasseneinstellungen vorgenommen. Diese finden Sie im Ordner **Einstellungen > Klasseneinstellungen** (siehe auch Kapitel 5.7).

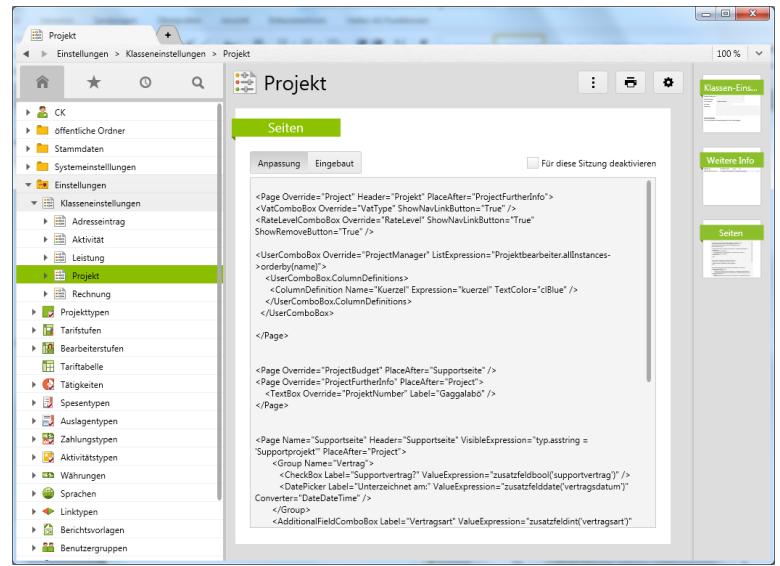


Abbildung 92
Customizing einer Seite in den Klasseneinstellungen

Jede auf der Oberfläche sichtbare Klasse besitzt eine oder mehrere eingebaute Seiten, welche über einen eindeutigen Namen identifiziert werden.

Auf dem Reiter **Anpassung** wird das Customizing konfiguriert. Die mitgelieferte Seitenkonfiguration ist auf dem Reiter **Eingebaut** ersichtlich.

Aufgrund dieses Aufbaus ist garantiert, dass Ihre Änderungen auch in zukünftigen Updates bestehen bleiben, und neue Funktionen trotzdem ersichtlich sind: Die Struktur von Vertec wird nicht verändert. Sie überschreiben lediglich die Teile, die Sie anders haben möchten. Dadurch bleibt Vertec in seiner ursprünglichen Form immer erhalten.

Hinweis

Werden in zukünftigen Versionen neue Seiten und Felder eingefügt, so erscheinen diese aufgrund des hier beschriebenen Aufbaus automatisch auf der Oberfläche. Eigene Anpassungen sollten daher bei einem Update überprüft werden.

6.11 Seiten ausblenden

Seiten, die Sie nicht benötigen, können Sie einfach ausblenden. Als Beispiel entfernen wir die Seite Budget auf dem Projekt.

In den Klasseneinstellungen Projekt suchen wir in der eingebauten Seite nach der Budget-Seite, um den Namen herauszufinden.

```

</Group>
<Group Name="AdditionalFieldsGroup" Orientation="Vertical" ChildrenPath="AdditionalFields" />
</Page>
<!-- ===== Page Projekt.ProjectBudgetPage ===== -->
<Page
  Visible="{Feature ProjectBudget}"
  Name="ProjectBudget"
  Header="{Translate 'Budget'}">
  <Group Name="ProjectBudgetGroup" Orientation="Vertical" Appearance="NoSpacing">
    <Table Name="ProjectBudgetTable">
      <Table.Columns>
        <TableColumn Width="260" HasSeparator="True">
          <TextBlock Name="Planned" Text="{Translate 'planned'}" ContentAlignment="Right" Appearance="ColumnHeader" />
        </TableColumn>
        <TableColumn Width="150">
          <TextBlock Name="Actual" Text="{Translate 'actual'}" ContentAlignment="Right" Appearance="ColumnHeader" />
        </TableColumn>
        <TableColumn Width="150">
          <TextBlock Name="Difference" Text="{Translate 'Difference'}" ContentAlignment="Right" Appearance="ColumnHeader" />
        </TableColumn>
      </Table.Columns>
    </Table>
  </Group>
</Page>

```

Abbildung 93
Im Code finden wir den Namen der Budget-Seite

Hier sehen wir: Die Seite heisst **ProjectBudget**. Diese wollen wir nun ausblenden. Dafür stellen wir die Eigenschaft **Visible** auf **False**.

Wir stellen um auf den Reiter **Anpassung** und geben folgenden Code ein:

```
<Page Override="ProjectBudget" Visible="False" />
```

6.12 Anzeige an eine Bedingung knüpfen

Soll die Seite nicht immer, sondern nur unter gewissen Bedingungen ausgeblendet werden, kann dies mit der Eigenschaft **VisibleExpression** gesteuert werden.

Als Beispiel möchten wir, dass die Adress-Seite für den Projektleiter sichtbar ist. Wir setzen also in der obigen Expression nicht die Eigenschaft **Visible**, sondern geben als **VisibleExpression** eine OCL-Expression an:

```
<Page Override="ProjectBudget"
  VisibleExpression="(projektleiter =
  Timsession.allInstances->first.login)" />
```

Das Ergebnis der OCL Expression muss ein Boolean (Wahr/Falsch) sein. Ist das Resultat Wahr, wird die Seite angezeigt.

In unserem Fall heisst das: Ist der Projektleiter (des aktuellen Projekts) der eingeloggte Bearbeiter, dann wird die Seite angezeigt.

6.13 Reihenfolge der Seiten ändern

Die Reihenfolge der Seiten kann ebenfalls umgestellt werden. Es gibt dafür die beiden Eigenschaften

- > **PlaceBefore="PageName"**: Damit wird angegeben, **vor** welcher Seite die aktuelle Seite dargestellt werden soll. Die Seite wird mit dem Namen angegeben.
- > **PlaceAfter="PageName"**: Damit wird angegeben, **nach** welcher Seite die aktuelle Seite dargestellt werden soll. Die Seite wird mit dem Namen angegeben.

Als Beispiel möchten wir die Seite **Adressen** auf dem Projekt direkt nach der Hauptseite anzeigen. Wir suchen im eingebauten Code nach dem Namen der Adress-Seite und finden: **ProjectAddress**.

Weiter müssen wir den Namen der Seite suchen, vor oder nach der wir die Seite einfügen wollen: **Project** oder **ProjectFurtherInfo**.

Der Code für die Umplatzierung lautet also:

```
<Page Override="ProjectAddress"  
      PlaceAfter="Project" />
```

Oder alternativ:

```
<Page Override="ProjectAddress"  
      PlaceBefore="ProjectFurtherInfo" />
```

6.14 Felder und andere Elemente auf einer Seite ändern

Die einzelnen Felder (und anderen Elemente wie Beschriftungen, Linien etc.) können abgeändert, verschoben, im Layout angepasst oder ausgeblendet werden.

Wird ein Element einer Seite geändert, dann muss die Seite selbst überschrieben werden. Das heisst, eine Änderung findet immer innerhalb der Seite statt:

```
<Page Override="Project">  
  
  Hier werden die Elemente der Seite  
  'Project' angepasst.  
  
</Page>
```

Hier nachfolgend ein paar exemplarische Beispiele:

6.15 Eine Beschriftung ändern

Als Beispiel nehmen wir auf der Projekt Hauptseite die Überschrift **Zuweisung**. Diese möchten wir ändern in **Zuständigkeiten**. Wie gehen wir vor?

Wir suchen im eingebauten Code nach der entsprechenden Stelle und finden:

```
<Group Name="AttributionGroup" Header="{Translate 'Attribution'}" Orientation="Vertical">
    <Group Name="ProjectManagerHbstvGroup" >
        <UserComboBox Name="ProjectManager" Label="{Translate 'Project manager}"
ValueExpression="projektleiter" ShowNavLinkButton="True" />
```

Hier sehen wir, dass die Überschrift (Header) vom Vertec Übersetzungssystem übersetzt wird `{Translate 'Attribution'}`. Wir haben nun zwei Möglichkeiten: Entweder wir benennen den Begriff **Attribution** in unserer kundenspezifischen Übersetzungsdatei um, oder wir überschreiben es direkt in den Klasseneinstellungen.

In unseren Rahmen fügen wir also ein:

```
<Page Override="Project">
    <Group Override="AttributionGroup"
        Header="Zuständigkeiten" />
</Page>
```

6.16 Aussehen eines Feldes verändern

Als Beispiel möchten wir das Textfeld für die Bemerkungen kleiner machen. Wir suchen im eingebauten Code und finden:

```
    Visible="{MemberVisible Sekr}" ShowRemoveButton="True"
    ShowNavLinkButton="True" />
</Group>
<TextArea Name="Remarks" Label="{Translate 'Remarks'}" ValueExpression="bemerkung"
Lines="8" />
</Group>
```

Also reduzieren wir die Anzahl Linien von 8 auf 4:

```
<Page Override="Project">
    <TextArea Override="Remarks" Lines="4" />
</Page>
```

Hinweis

Werden mehrere Elemente einer Seite überschrieben, dann fügt man das alles in den gleichen Rahmen ein, z.B. die Änderungen aus Kapitel 6.15 und 6.16:

```
<Page Override="Project">
    <Group Override="AttributionGroup"
        Header="Zuständigkeiten" />
        <TextArea Override="Remarks" Lines="4" />
</Page>
```

6.17 Einen Tooltipp bei einem Feld einblenden

Mit dem Attribut **Help** kann ein Hilfetext als Tooltipp angezeigt werden.

Als Beispiel fügen wir im Bemerkungsfeld, das wir vorher reduziert haben, einen Tooltipp ein:

```
<TextArea Override="Remarks" Lines="4"
    Help="Hier die Bemerkungen eintragen"/>
```

Wird der Mauszeiger auf dem Feld platziert, erscheint der Tooltipp:

Abbildung 94

Der Tooltipp erscheint, sobald man den Mauszeiger auf dem Feld platziert

6.18 Ausblenden von nicht benötigten Feldern

Felder, die Sie in Ihrer Firma nicht benötigen, können Sie nun von den Seiten entfernen. Im unserem Beispiel blenden wir das Feld **Beschreibung** aus.

```
<AddressReferenceBox Name="Customer" Label="{Translate 'Client}'"
ValueExpression="kunde" />
<TextArea Name="Description" Label="{Translate 'Description}" ValueExpression="beschrieb"
Lines="2" />
<TextArea Name="Regarding" Label="{Translate 'Regarding}" ValueExpression="betreffend"
Lines="2" />
</Group>
```

Wir fügen folgende Zeile in unseren Rahmen ein:

```
<TextArea Override="Description" Visible="False" />
```

6.19 Elemente verschieben

Man kann die Felder mit **PlaceBefore** / **PlaceAfter** (siehe Kapitel 6.13) auch an einem anderen Ort anzeigen. Als Beispiel möchten wir den Projekttyp direkt nach dem Projektcode anzeigen.

Wir suchen also nach dem **Projekttyp** und nach dem **Code** (um zu wissen, nach welchem Element wir den Projekttyp einfügen):

```
<Group Name="ProjectCodeActiveGroup">
  <TextBox Name="ProjectCode" Label="{Translate 'Project-code}" ValueExpression="code" />
  <CheckBox Name="Active" Text="{Translate 'Active}" ValueExpression="aktiv"
  HorizontalAlignment="Right" ShowLabel="False" />
</Group>
<AddressReferenceBox Name="Customer" Label="{Translate 'Client}'"
ValueExpression="kunde" />
<TextArea Name="Description" Label="{Translate 'Description}" ValueExpression="beschrieb"
Lines="2" />
<TextArea Name="Regarding" Label="{Translate 'Regarding}" ValueExpression="betreffend"
Lines="2" />
</Group>

<Group Name="SettingsGroup" Header="{Translate 'Settings}' Orientation="Vertical">
  <Group Name="ProjectTypeIntervalGroup" Visible="{Feature ProjektTypeSelection,
InvoiceAuto, Operator=Or}">
    <ProjectTypeComboBox Name="ProjectType" Label="{Translate 'Project type}"
ValueExpression="typ" Visible="{Feature ProjektTypeSelection}" />
    <ValueSetComboBox Name="InvoicePeriod" Label="{Translate 'Invoice period}"
ValueExpression="rechnungsintervall" Visible="{Feature InvoiceAuto}" />
  </Group>
</Group>
```

Wir verschieben also wie folgt:

```
<ComboBox Override="ProjectType"
PlaceAfter="ProjectCode" />
```

6.20 Die verschiedenen Layout Möglichkeiten

Wenn wir die Anpassung aus Kapitel 6.19 gemacht haben, dann sieht das auf der Oberfläche nun so aus:

Projektcode	COMINST	Projekttyp	Suppo	Aktiv
Kunde	Comtelsat AG			
Betreffend	Entwicklung von Software			
Einstellungen				
Rechnungsintervall	Monatlich			
Tarifstufe	Spezialtarif	Sprache	DE	
MwSt	Normalsatz 8.0	Währung	CHF	

Abbildung 95
Feld Projekttyp wurde nach oben verschoben

In unserem Beispiel wurde der Platz standardmäßig gedrittelt, weil es drei Elemente hat:

Projektcode	COMINST	Projekttyp	Suppo	Aktiv
Kunde	Comtelsat AG			
Betreffend	Entwicklung von Software			

Abbildung 96
Der zur Verfügung stehende Platz wird gleichmäßig aufgeteilt

Diese Aufteilung kann man beeinflussen mit der Eigenschaft **FlexWidth**:

FlexWidth

Bestimmt den Anteil, den ein Element innerhalb des gesamthaft zur Verfügung stehenden Platzes einnimmt. Die möglichen Werte sind 1 (Standard) bis 100.

Tipp

Wird FlexWidth auf "0" gesetzt, berechnet das Element die benötigte Breite selber. Das ist dann sinnvoll, wenn man mehrere Textfelder hintereinander hat und nicht weiß, wie breit die einzelnen Textteile sind.

In unserem Beispiel möchten wir nun die beiden Elemente **Projektcode** und **Projekttyp** verbreitern. Wir setzen die FlexWidth der beiden Elemente auf 2. Dadurch erreichen wir eine Aufteilung des Platzes in 2+2+1.

```
<ComboBox Override="ProjectType"
    PlaceAfter="ProjectCode" FlexWidth="2" />
<ComboBox Override="ProjectCode" FlexWidth="2" />
```

Nun sieht es so aus:

Projekt

Projektcode	COMINSTALL	Projekttyp	Supportprojekt	<input checked="" type="checkbox"/> Aktiv
Kunde	Comtelsat AG	→ x ...		
Betreffend	Entwicklung von Software			

Abbildung 97
Die Aufteilung der Felder ist nun 2+2+1

Die einzelnen Elemente bestehen aus einem Label und einem Edit- bzw.

Input-Feld. Das Label hat eine Standardbreite von 105:

Projekt

Projektcode	COMINSTALL	Projekttyp	Supportprojekt	<input checked="" type="checkbox"/> Aktiv

Abbildung 98
Das Label hat eine Standardbreite von 105

Diese Breite kann man Beeinflussen mit der Eigenschaft **LabelWidth**:

LabelWidth

Wird das LabelWidth gesetzt, verbreitert oder verschmälert sich das dazugehörige Edit- bzw. Input-Feld entsprechend.

In unserem Beispiel hätten wir gerne ein etwas grösseres Feld bei **Projekttyp**. Darum setzen wir hier die LabelWidth auf 80:

```
<ComboBox Override="ProjectType">
    PlaceAfter="ProjectCode" FlexWidth="2"
    LabelWidth="80" />
```

Nun sieht das so aus:

Projekt

Projektcode	COMINSTALL	Projekttyp	Supportprojekt	<input checked="" type="checkbox"/> Aktiv
Kunde	Comtelsat AG	→ x ...		
Betreffend	Entwicklung von Software			

Abbildung 99
Die Felder wurden gelayoutet mit FlexWidth und LabelWidth

Tipp

Die Eigenschaft LabelWidth erbt von den übergeordneten Elementen. Möchte man alle Labels einer Gruppe breiter oder schmäler machen, setzt man die Eigenschaft LabelWidth direkt auf der Gruppe.

Möchte man alle Labels einer Seite breiter oder schmäler machen, setzt man die Eigenschaft LabelWidth direkt auf der Seite.

WidthFraction

Mit der Eigenschaft `WidthFraction` wird angegeben, welchen Faktor das Element von der verfügbaren Breite nutzen soll. Mögliche Werte sind 0 bis 1 (Standard). Soll ein Element z.B. nur die Hälfte der Breite nutzen, erreicht man das wie folgt:

```
<TextBox WidthFraction="0.5" />
```

Als Beispiel nehmen wir das Feld `Rechnungsintervall` auf unserer Projekt-Seite. Dieses Feld nimmt nun die ganze Breite ein, da wir das Feld Projekttyp verschoben haben:

Projektcode	COMINSTALL	Projekttyp	Supportprojekt	<input checked="" type="checkbox"/> Aktiv
Kunde	Comtelsat AG	→ x ...		
Betreffend	Entwicklung von Software			
Einstellungen				
Rechnungsintervall	Monatlich			
Tarifstufe	Spezialtarif	Sprache	DE	▼
MwSt	Normalsatz 8.0	Währung	CHF	▼
Satz	8.00%	Code	Ust8	

Abbildung 100
Das Feld Rechnungsintervall geht nun über die ganze Breite

Wir möchten, dass es gleich aussieht wie die Felder unterhalb (Tarifstufe, MwSt etc.). Darum setzen wir die `WidthFraction` auf 0.5:

```
<ComboBox Override="InvoicePeriod"
      WidthFraction="0.5" />
```

Nun sieht es so aus:

Projektcode	COMINSTALL	Projekttyp	Supportprojekt	<input checked="" type="checkbox"/> Aktiv
Kunde	Comtelsat AG	→ x ...		
Betreffend	Entwicklung von Software			
Einstellungen				
Rechnungsintervall	Monatlich	Sprache	DE	▼
Tarifstufe	Spezialtarif	Währung	CHF	▼
MwSt	Normalsatz 8.0	Code	Ust8	
Satz	8.00%			

Abbildung 101
Das Feld Rechnungsintervall nimmt nur noch die Hälfte des Platzes ein

Anmerkung: `FlexWidth` hat die höhere Priorität als `WidthFraction` und wird zuerst ausgewertet.

Auf ein ruhiges Layout achten

Wir empfehlen, sich auf ein Layout festzulegen und nicht in jeder Zeile etwas anderes zu setzen, um die Benutzerführung und die Oberfläche ruhig zu halten.

Gruppieren

Dadurch, dass man Elemente in einer Gruppe zusammenfasst, können diese horizontal oder vertikal gleichmässig angeordnet werden.

```
<Group>
    ...
</Group>
```

Eine Gruppe bietet folgende Funktionen an:

- > Orientation: Horizontale/Vertikale Anordnung (Standard=Horizontal)
- > Setzen eines Gruppentitels (Attribut Header)
- > Bestimmen der Standardbreite der Labels (LabelWidth, siehe Abschnitt weiter oben)

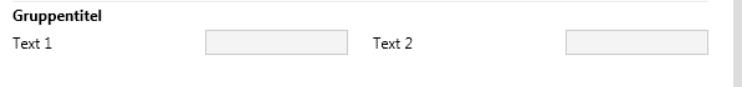
Vertec Zusatzinfo

Eine Gruppe hat noch viel mehr Eigenschaften, die gesetzt werden können. Eine Auflistung aller Möglichkeiten finden Sie in unserer Online Knowledge Base unter [UI Customizing Dokumentation](#).

Gruppen können auch ineinander verschachtelt werden.

Beispiel einer Gruppe

```
<Group Header="Gruppentitel">
    <TextBox Label="Text 1"/>
    <TextBox Label="Text 2" />
</Group>
```



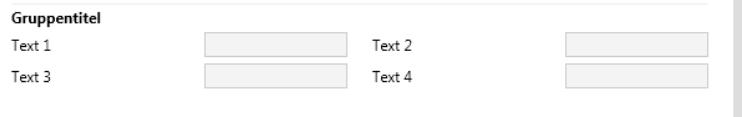
Gruppe mit Ausrichtung Vertical

```
<Group Header="Gruppentitel"
      Orientation="Vertical">
    <TextBox Label="Text 1"/>
    <TextBox Label="Text 2" />
</Group>
```



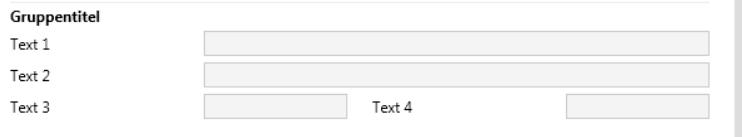
Zwei Gruppen in einer (verschachtelte Gruppen)

```
<Group Header="Gruppentitel"  
       Orientation="Vertical">  
    <Group>  
        <TextBox Label="Text 1"/>  
        <TextBox Label="Text 2" />  
    </Group>  
    <Group>  
        <TextBox Label="Text 3"/>  
        <TextBox Label="Text 4" />  
    </Group>  
</Group>
```



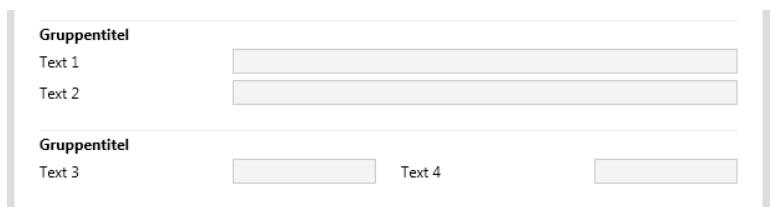
Eine Untergruppe Horizontal, eine Vertikal

```
<Group Header="Gruppentitel"  
       Orientation="Vertical">  
    <Group Orientation="Vertical">  
        <TextBox Label="Text 1"/>  
        <TextBox Label="Text 2" />  
    </Group>  
    <Group>  
        <TextBox Label="Text 3"/>  
        <TextBox Label="Text 4" />  
    </Group>  
</Group>
```



Eine Untergruppe mit Gruppentitel

```
<Group Header="Gruppentitel"
    Orientation="Vertical">
    <Group Orientation="Vertical">
        <TextBox Label="Text 1"/>
        <TextBox Label="Text 2" />
    </Group>
    <Group Header="Gruppentitel">
        <TextBox Label="Text 3"/>
        <TextBox Label="Text 4" />
    </Group>
</Group>
```



6.21 Eine Combobox auf einer Seite anpassen

Comboboxen auf den Seiten werden wie die Comboboxen in den Listen-einstellungen angepasst. Es gelten dieselben Konventionen und Eigenschaften (siehe Kapitel 6.3).

Als Beispiel passen wir die Combobox Projekt auf der Leistung an. Das geschieht in den Klasseneinstellungen der Klasse OffeneLeistung.

Da wir möchten, dass die Combobox gleich aussieht wie in der Liste, kopieren wir den Code aus dem Feld Element XML aus Kapitel 6.3 direkt 1:1 in die Klasseneinstellungen und passen nur den Namen der Combobox entsprechend an:

```
<Page Override="Service">
    <ComboBox Override="Project">
        <ComboBox.ColumnDefinitions>
            <ColumnDefinition
                Override="Code"
                Width="150" />
            <ColumnDefinition
                Override="Regarding"
                PlaceAfter="Code" />
            <ColumnDefinition
                Width="110"
                Expression="projektleiter" />
        </ComboBox.ColumnDefinitions>
    </ComboBox>
</Page>
```

COMINSTALL, 19.06.2015, ALLG				
Offene Leistung				
Projekt	COMINSTALL	Projektbeschrieb	Comtelsat AG	
Betreffend	AZZ2	Aufbau Qualitätsmanagementsyst...	Accountit Itd	Werner Schmid
	BP	Büro Produktiv	Klarup AG	Werner Schmid
Datum	BU	Büro Unproduktiv	Klarup AG	Werner Schmid
Phase	COM-SSUP	Support XTrem-E	Comtelsat AG	Christoph Keller
Tätigkeit	COMINSTALL	Entwicklung von Software	Comtelsat AG	Christoph Keller
Text	COOPER-BH	Führung der Buchhaltung	Bistro Cooper	Christoph Keller
	DOIT-IT	Beratungen IT Infrastruktur	Do it for IT AG	Werner Schmid
	ELIWAG-STEUER	Steuerberatung	Eliwag AG	Werner Schmid
	ESO-STEUER	Steuerberatung	Esotherik GmbH	Administrator
Aufwand	GALL-STEUER	Steuern	Gallfor AG	Christoph Keller
von	HIMO-NETZ	Netzwerkbetreuung	Humbach Andrea	Administrator
	HUT-NETZ	Netzwerk	Hutform AG, Keller Vere...	Werner Schmid
verrechenbare (ext)	INFOTEAM-SOFT	Software-Beratungen	InfoTeam@CH GmbH	Administrator
	INS-SOFT	Programmierung Mitgliederverwa...	Insura AG	Administrator
	JAGD-STATUTEN	Statutenänderung	Jagdgesellschaft Hintert...	Administrator

Abbildung 102
Die veränderte Combobox Projekt auf der Leistung

6.22 Felder auf eine andere Seite verschieben

Ein Feld kann auch auf einer anderen Seite dargestellt werden. Das geschieht in zwei Schritten:

- Das Feld wird auf der gewünschten Seite neu erstellt mit allen benötigten Eigenschaften. Damit ist es aber am ursprünglichen Platz nicht verschwunden, sondern wird an beiden Orten dargestellt.
- Falls das Feld am ursprünglichen Platz nicht mehr angezeigt werden soll, muss es ausgeblendet werden.

Als Beispiel möchten wir die Felder der Gruppe **Leistungen** der Seite **Vorgaben** auf die Hauptseite verschieben:

Vorgaben

Leistungen		
Ansatz Extern		Normkostensatz
Ansatz Kosten		interner Stundensatz (Lohn)
Ansatz Bearbeiter		
Tagesschale		

Rechnungsstellung
Definieren Sie hier die Vorgaben, mit denen Rechnungen für dieses Projekt erzeugt werden sollen.

<input type="checkbox"/> Proforma Rechnung?	Pauschalbetrag	0.00
<input type="checkbox"/> Pauschalrechnung?	Betrag	0.00
<input type="checkbox"/> Spesenpauschale?	Prozent	0.00
<input checked="" type="checkbox"/> Spesenbeiträge?	Betrag	0.00
<input type="checkbox"/> Rabatt	Prozent	0.00
Verrechnungsart für Auslagen	verrechnen	x ▾
Planungsebene für Ressourcenplanung	Projekt	x ▾
Zahlungskonditionen Debitoren	Zahlbar innerst 30 Tagen	x ▾

Abbildung 103
Diese Felder möchten wir auf der Hauptseite darstellen

Wir müssen nun diese Gruppe samt Feldern auf der Hauptseite (**Project**) neu erstellen. Das ist aber nicht so schlimm, weil wir sie ja 1:1 kopieren können. Wir suchen also als erstes nach diesem Abschnitt im Code.

Seiten

Anpassung **Eingebaut**

```
</Page>
<!-- ===== Page Projekt.ProjectPrerequisitesPage ===== -->
<Page
  Name="ProjectPrerequisites"
  Header="{Translate 'Prerequisites'}">

  <Group Name="ServicesGroup" Orientation="Vertical" Header="{Translate 'Services'}">
    <TextBox Name="ExternalRate" Label="{Translate 'External rate'}"
      ValueExpression="ansatzext" IsCascaded="True" Converter="Rate"
      ContentAlignment="Right" WidthFraction="0.5" />
    <Group Name="CostRateGroup" Visible="{Feature CostRate, SpecialRate, Operator=Or}">
      <TextBox Name="CostRate" Label="{Translate 'Cost rate}"}" ValueExpression="ansatzkosten"
        IsCascaded="True" Converter="Rate" ContentAlignment="Right" />
      <TextBlock Name="CostRateHelp" Text="{Translate 'Standard cost rate'}" />
    </Group>
    <Group Name="UserRateGroup" Visible="{Feature SpecialRate}">
      <TextBox Name="UserRate" Label="{Translate 'User rate}"}"
        ValueExpression="ansatzbearbeiter" IsCascaded="True" Converter="Rate"
        ContentAlignment="Right" />
      <TextBlock Name="UserRateHelp" Text="{Translate 'internal hourly rate (salary)'}" />
    </Group>
    <TextBox Name="FlatFeePerDay" Label="{Translate 'Flat fee per day}"}"
      ValueExpression="tagespauschaleext" IsCascaded="True" Converter="Rate"
      ContentAlignment="Right" WidthFraction="0.5" />
  </Group>

  <Group Name="InvoicingGroup" Header="{Translate 'Invoicing}"}" Orientation="Vertical"
    LabelWidth="90" Visible="{Feature InvoiceCondition}">

```

Abbildung 104
Dieser Code stellt die Felder Leistungen auf der Vorgabe dar

Wir kopieren den ganzen Text und fügen ihn im Reiter **Anpassung** wieder ein, und zwar in der Seite **Project**:

Seiten

Anpassung **Eingebaut** Für diese Sitzung deaktivieren

```
<Page Override="Project">
  <Group Override="AttributionGroup"
    Header="Zuständigkeiten" />
  <TextArea Override="Remarks" Lines="4" />
  <TextArea Override="Description" Visible="False" />
  <ComboBox Override="ProjectType" PlaceAfter="ProjectCode" FlexWidth="2"
    LabelWidth="80" />
  <ComboBox Override="ProjectCode" FlexWidth="2" />
  <ComboBox Override="InvoicePeriod" WidthFraction="0.5" />

  <Group Name="ServicesGroup" Orientation="Vertical" Header="{Translate 'Services'}">
    <TextBox Name="ExternalRate" Label="{Translate 'External rate}"}"
      ValueExpression="ansatzext" IsCascaded="True" Converter="Rate"
      ContentAlignment="Right" WidthFraction="0.5" />
    <Group Name="CostRateGroup" Visible="{Feature CostRate, SpecialRate, Operator=Or}">
      <TextBox Name="CostRate" Label="{Translate 'Cost rate}"}" ValueExpression="ansatzkosten"
        IsCascaded="True" Converter="Rate" ContentAlignment="Right" />
      <TextBlock Name="CostRateHelp" Text="{Translate 'Standard cost rate'}" />
    </Group>
    <Group Name="UserRateGroup" Visible="{Feature SpecialRate}">
      <TextBox Name="UserRate" Label="{Translate 'User rate}"}"
        ValueExpression="ansatzbearbeiter" IsCascaded="True" Converter="Rate"
        ContentAlignment="Right" />
      <TextBlock Name="UserRateHelp" Text="{Translate 'internal hourly rate (salary)'}" />
    </Group>
    <TextBox Name="FlatFeePerDay" Label="{Translate 'Flat fee per day}"}"
      ValueExpression="tagespauschaleext" IsCascaded="True" Converter="Rate"
      ContentAlignment="Right" WidthFraction="0.5" />
  </Group>
```

Abbildung 105
Der Code wurde 1:1 in die Seite "Project" eingefügt

Nun schauen wir an, was das bewirkt hat:

The screenshot shows the 'Projekt' (Project) screen. At the top, there are fields for Projektcode (COMINSTALL), Projekttyp (Supportprojekt), and Aktiv (Active). Below that are fields for Kunde (Comtelsat AG) and Betreffend (Entwicklung von Software). The 'Einstellungen' (Settings) section includes Rechnungsintervall (Monatlich), Tarifstufe (Spezialtarif), MwSt (Normalsatz 8.0), Satz (8.00%), Sprache (DE), Währung (CHF), and Code (Ust8). The 'Zuständigkeiten' (Responsibilities) section lists Projektleiter (CK) and Hauptbearbeiter (SL), both with dropdown arrows. A 'Bemerkungen' (Comments) section is present. The bottom section, 'Leistungen' (Services), contains four input fields: Ansatz Extern, Ansatz Kosten, Ansatz Bearbeiter, and Tagespauschale. To the right of these fields are two descriptive labels: 'Normkostensatz' and 'interner Stundensatz (Lohn)'. The entire 'Leistungen' group is highlighted with a red border.

Abbildung 106

Die Vorgabengruppe "Leistungen" wird jetzt auf der Hauptseite dargestellt

Nun werden diese Felder an beiden Orten angezeigt. Das ist grundsätzlich kein Problem, Sie können ausprobieren, was passiert, wenn Sie einen Wert eingeben: Er erscheint automatisch an beiden Orten, da der Wert in den gleichen Datensatz geschrieben wird.

In unserem Beispiel möchten wir diese Felder am alten Ort aber nicht mehr darstellen. Dafür blenden wir nun diese Gruppe auf der Seite Vorgaben aus. Wir benötigen dafür den Namen der Seite (`ProjectPrerequisites`) und den Namen der Gruppe (`ServicesGroup`):

```
<Page Override="ProjectPrerequisites">
    <Group Override="ServicesGroup" Visible="False" />
</Page>
```

6.23 Zusatzfelder in den Seiten platzieren

Zusatzfelder können ebenfalls in den Seiten platziert werden. Dies ist nicht ganz so einfach wie bei anderen Feldern, die man einfach kopieren kann, weil Zusatzfelder auf der Seite **Weitere Info** automatisch dargestellt werden.

Hier fügt man die Felder manuell ein und setzt das Zusatzfeld via OCL in der Eigenschaft `ValueExpression`.

Als Beispiel setzen möchten wir ein Zusatzfeld `Laufzeit` auf der Hauptmaske des Projekts darstellen. Dieses Zusatzfeld ist wie folgt erfasst:

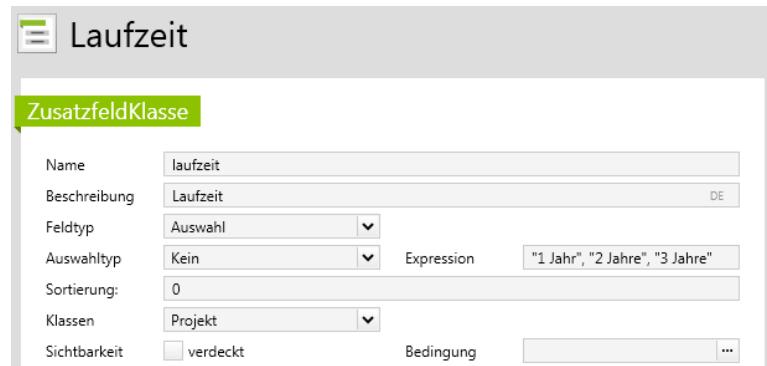


Abbildung 107
Zusatzfeld Laufzeit auf Projekt

Um es auf der Hauptseite zu platzieren, brauchen wir also eine ComboBox. Wir fügen folgenden Code ein:

```
<AdditionalFieldComboBox
    ValueExpression="zusatzfeldint('laufzeit')"/>
```

> AdditionalFieldComboBox: ComboBox für die Darstellung von Zusatzfeldern.

> ValueExpression: Die OCL Expression für das Zusatzfeld

Wird nichts angegeben, wird das Feld zuunterst platziert. Mit Angabe von PlaceAfter aus Kapitel 6.13 können Sie eine andere Platzierung bestimmen. Mit den Layout Möglichkeiten aus Kapitel 6.20 können Sie die Seite auch noch weiter gestalten.

Welches Steuerelement für welches Zusatzfeld?

Bei Zusatzfeldern gilt folgende Matrix zur Auswahl des Steuerelementes:

Feld-Typ	Auswahl-Typ	Steuerelement
Zeichen	Adresse	AddressReferenceBox
Zeichen	File, Ordner	PathBox
Zeichen		TextBox
Wahr, Falsch		CheckBox
Ganzzahl		TextBox
Minuten		TextBox
Festkommazahl		TextBox
Datum		DatePicker
Text		TextArea
Bild		Image
Objekt	Adresse	AddressReferenceBox
Objekt	Vertec Ordner	TreeReferenceBox

Feld-Typ	Auswahl-Typ	Steuerelement
Objekt		AdditionalFieldComboBox
Auswahl		AdditionalFieldComboBox

Der Navigations-Button (siehe 6.8) wird standardmäßig angezeigt und muss mit ShowNavLinkButton="False" ausgeblendet werden, falls er nicht benötigt wird.

6.24 Stichwörter in den Seiten platzieren

Neu können in den Seiten einzelne Stichwörter platziert werden mit dem Element **KeywordGroup**. Dieses stellt eine Gruppe mit der Bezeichnung des Stichwort-Ordners und einer Auswahl je nach Art mit Checkboxen oder einer Combobox dar.

Als Beispiel fügen wir das Stichwort **Branche** auf der Projekt-Hauptseite nach dem Rechnungsintervall ein:

```
<KeywordGroup FolderId="14703"
    PlaceAfter="InvoicePeriod" />
```

FolderID: Zur Angabe des zu verwendenden Stichwortordners muss die ID des Ordners angegeben werden. Diese finden Sie in den Ordner-eigenschaften des entsprechenden Ordners:

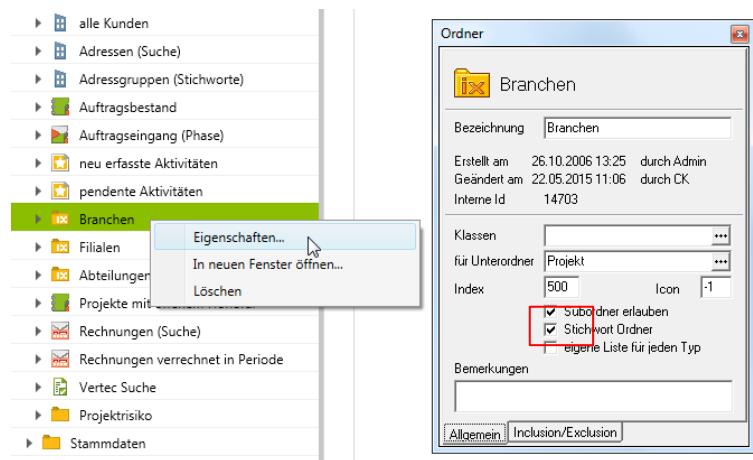


Abbildung 108
Die FolderId für die Angabe des Stichworts im Customizing

Nun wird dieses Stichwort direkt auf der Hauptmaske angezeigt:

Projekt

Projektcode	COMINSTALL	Projektyp	Supportprojekt	<input checked="" type="checkbox"/> Aktiv
Kunde	Comtelsat AG	→ x ...		
Betreffend	Entwicklung von Software			
Einstellungen				
Rechnungsintervall	Monatlich	Branchen	Finanz <input checked="" type="checkbox"/>	
Tarifstufe	Spezialtarif	Sprache	DE <input checked="" type="checkbox"/>	
MwSt	Normalsatz 8.0	Währung	CHF <input checked="" type="checkbox"/>	
Satz	8.00%	Code	Ust8	

Abbildung 109
Das Stichwort für die Branchen befindet sich nun auf der Hauptseite

Die Standard Stichwort-Seite ausblenden

Das Ausblenden der Stichwort-Seite, wie sie standardmäßig angezeigt wird, funktioniert gleich wie bei anderen Seiten (siehe auch 6.11):

```
<Page Override="Keywords" Visible="False" />
```

6.25 Eigene Seiten erstellen

Eigene Seiten können mit einem Page Element – ohne Override – erstellt werden. Sie erscheinen bei der entsprechenden Klasse (siehe Kapitel 4.4).

```
<Page Header="Meine eigene Seite">
  ...
</Page>
```

Pro Ebene können Felder und Gruppen beliebig angeordnet werden. Die Elemente der Seite werden vertikal angeordnet. Die Anzahl der Gliedungsebenen ist unlimitiert.

```
<Page Header="Meine eigene Seite">
  <Group>
    <TextBox Label="Text 1" />
    <ComboBox Label="Combobox 1" />
  </Group>
  <CheckBox Label="Aktiv" ValueExpression="aktiv" />
  <TextBox Label="Code" ValueExpression="code" />
</Page>
```

Meine eigene Seite

Text 1	<input type="text"/>	Combobox 1	<input type="button" value="..."/>
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>		
Code	COMINSTALL		

Abbildung 110
Eine eigene Seite wurde eingefügt

Die einzelnen Elemente werden auf dieser Seite eingeblendet wie in den Kapiteln 6.21 und 6.23 beschrieben und mit den Layoutmöglichkeiten aus Kapitel 6.20 angeordnet.

7 CRM / Aktivitäten

7.1 Suche nach inaktiven Einträgen in Addin-Dialog

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: alle

Der Addin-Dialog hat neu eine Checkbox "auch deaktivierte durchsuchen". Diese bewirkt, dass auch inaktive Projekte bzw. Adressen als Suchresultate erscheinen.

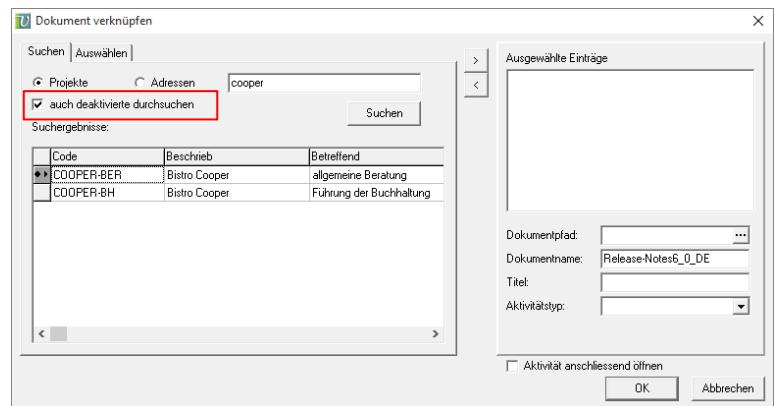


Abbildung 111
Checkbox, um auch inaktive Projekte und Adressen zu finden

Der Standardwert dieser Checkbox lässt sich über eine Systemeinstellung steuern (siehe 7.2)

7.2 Systemeinstellung Deaktivierte Einträge in Suchdialogen

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: alle

Es gibt eine neue Systemeinstellung Allgemein > **Deaktivierte Einträge in Suchdialogen berücksichtigen**. Damit wird der Standardwert der Checkbox "auch deaktivierte durchsuchen" auf Addin-Dialogen (siehe 7.1) sowie in allen anderen SQL-Suchdialogen gesteuert, in denen diese Checkbox angezeigt wird¹.

8 Leistungen / Spesen / Auslagen

8.1 Übersicht Leistungen neu mit Datumsauswahl

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: alle

In der Übersicht Leistungen kann neu aus einem Datumsdialog ein beliebiges Datum gewählt werden. Je nach gewählter Zeitspanne wird dann die entsprechende Woche, der Monat oder das Jahr angezeigt.

¹ Der SQL-Suchdialog für Adressreferenzen zeigt diese Checkbox nicht. Diese Systemeinstellung hat dort darum keinen Einfluss (siehe Artikel **SQL-Suchdialog für Adress-Referenzen** in unserer Online Knowledge Base)

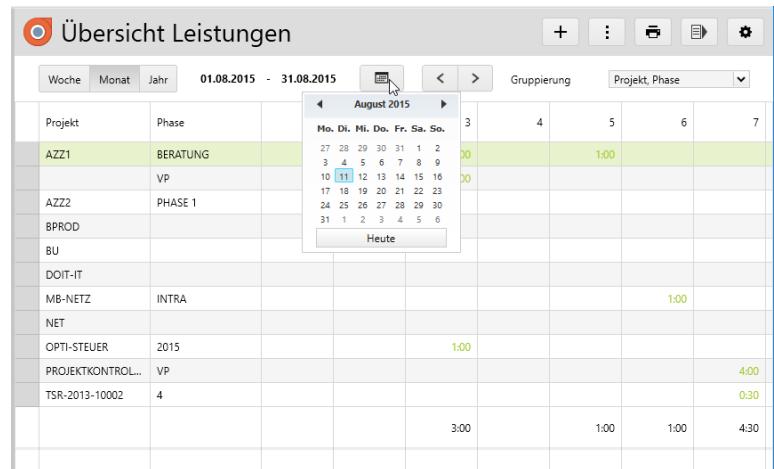


Abbildung 112
Auswahl des Datums aus dem Datumsdialog

Ausserdem ist es nun möglich, ein beliebiges Jahr anzugeben (nicht nur wie bisher ein Kalenderjahr). Die Datumsauswahl setzt den Startpunkt.

8.2 Rundungsprobleme bei Anzeige von Ansätzen

Die Darstellung von Stundensätzen mit dem dbmTim.AnsetzRenderer runden auf 2 Stellen, wenn die Systemeinstellung **Stundensätze nicht runden** auf **False** steht.

Wenn der Ansatz mit mehr als 2 Nachkommastellen erfasst ist, wird im Renderer gerundet. Das kann manchmal schief gehen, weil intern mit Double gerechnet wird. Beispiel:

> 1.705 wird auf 1.71 gerundet.

Erwarten würde man nach der "round to even" Regel 1.70. Grund für die Abweichung ist, dass sich 1.705 nicht exakt als Float repräsentieren lässt. Als Float ist das etwas in der Art von 1.70500000000000071054...., was grösser als 1.705 ist und darum auf- statt abgerundet wird.

Auch sonst ist es verwirrend, wenn Stundensätze mit mehr als 2 Stellen erfasst sind und nur 2-stellig dargestellt werden.

Der Ansatz-Renderer wurde deshalb so geändert, dass bei aktivierter Systemeinstellung **Stundensätze nicht runden** wie bisher immer 4 Nachkommastellen dargestellt werden.

Wenn die Einstellung nicht aktiviert ist, dann werden, wenn mehr als 2 Nachkommastellen vorhanden sind, 4 Stellen dargestellt, sonst 2.

Die Darstellung in der Tariftabelle wurde nach der gleichen Logik umgestellt.

9 Projekte / Mandate

9.1 Verflechtungen

Linien: Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: alle

Bei den Verflechtungen hat sich auf den ersten Blick nichts geändert. In der Datenbank wurden auf die aktuelle Version aber je zwei Felder zusammengelegt.

- > Die Felder **verflechtungen1** und **verflechtungen2** wurden zusammengelegt zum Feld **verflechtungen**.
- > Die Felder **gegenverflechtungen1** und **gegenverflechtungen2** wurden zusammengelegt zum Feld **gegenverflechtungen**.

Grund dafür ist, dass man früher in den langen Feldern (Blob-Felder) keine Volltextsuche machen konnte. Darum mussten Textfelder verwendet werden, die aber nur 255 Zeichen lang waren. Damit doch genügend Platz vorhanden war, wurden im Hintergrund jeweils 2 Felder zusammengehängt. Da dies nicht mehr so ist, konnte das vereinfacht werden.

Beide Felder sind 2000 Zeichen lang.

Rückwärtskompatibilität

Der Konvert führt die vorhandenen Texte automatisch im neuen Feld zusammen. Auf der Oberfläche wird deshalb nichts sichtbar sein, und Sie müssen diesbezüglich nichts unternehmen.

Scripts und Listeneinstellungen, die auf die alten Felder zugreifen, müssen aber entsprechend angepasst werden.

10 Reporting

10.1 Unterstützung von Bildern in Word-Reports

Linien: Expert | Modul: Leistungen & CRM

Apps: Classic, Desktop, Cloud

Neu können in Vertec Word-Reports Bilder eingefügt werden. Diese können entweder aus Vertec (z.B. Belegbilder auf Spesen) oder aus dem Filesystem kommen.

Dafür gibt es spezielle Felder, welche beim Ausführen des Reports nicht durch Text, sondern durch andere Daten ersetzt werden.

Um ein solches Feld zu erstellen muss der durch einen Kommentar markierte Text mit einer bestimmten Zeichenfolge beginnen. Diese speziellen Felder werden im Folgenden erklärt.

Feld **ImageData**

Solche Felder werden verwendet, um in Vertec gespeicherte Bilder in Word-Reports einzufügen.

Der durch einen Kommentar markierte Text muss mit der Zeichenkette **ImageData** beginnen. Die im Kommentar enthaltene OCL-Expression muss den Inhalt eines Bildfeldes in Vertec liefern.

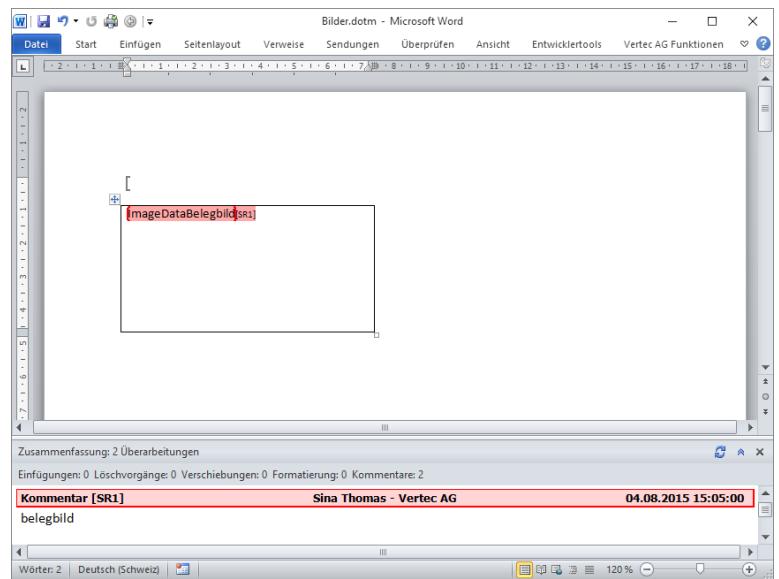


Abbildung 113
Hier soll das Belegbild einer Spese eingefügt werden

Feld ImagePath

Solche Felder werden verwendet, um auf dem Dateisystem abgelegte Bilder in Word-Reports einzufügen. Der durch einen Kommentar markierte Text muss mit der Zeichenkette **ImagePath** beginnen.

Die OCL-Expression muss einen absoluten Pfad zu einer im Dateisystem abgelegten Bilddatei liefern. In Word eingefügt wird dann direkt die Bilddatei, die sich an diesem Ort befindet.

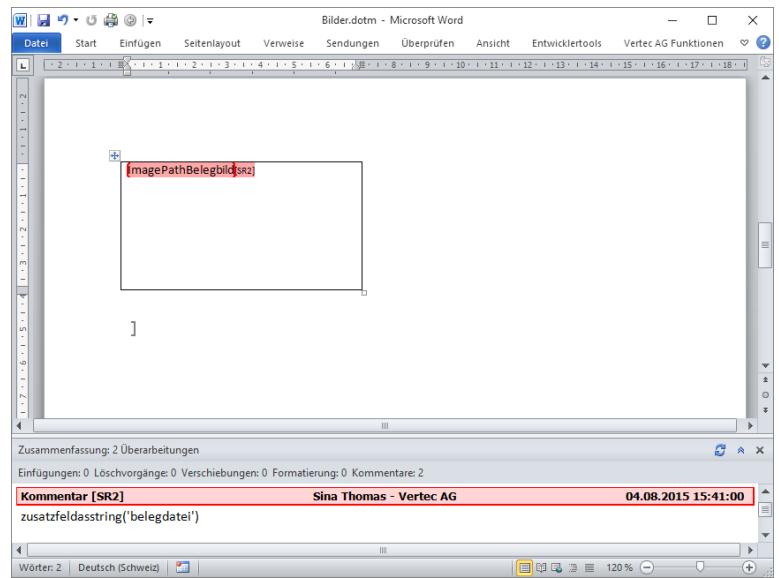


Abbildung 114
Hier wird der Pfad aus einem Zusatzfeld angegeben. Eingefügt wird direkt die Bilddatei.

Als OCL-Expression kann der Pfad auch direkt angegeben werden, in einfachen Anführungszeichen:



Abbildung 115
Es kann auch direkt ein Pfad angegeben werden

Ist das Resultat der OCL-Expression ein Leerstring, wird einfach der Kommentar im Word gelöscht und nichts angezeigt. Falls das Bild am angegebenen Ort nicht existiert, wird eine Fehlermeldung anstelle des Bildes in den Wordreport eingefügt.

Skalierung von eingefügten Bildern

Um die dargestellte Grösse der eingefügten Bilder in Word zu steuern, empfiehlt es sich, diese in einer Tabelle anzuzeigen wie in den gezeigten Beispielen. Die Skalierung in der Tabelle verhält sich wie folgt:

Die eingefügten Bilder werden nicht hochskaliert, weder horizontal noch vertikal. Die Bilder werden aber bei Bedarf runterskaliert:

- > Ist ein Bild breiter als die Tabellenzelle, wird es runterskaliert, wenn die automatische Grössenanpassung der Tabelle ausgeschaltet ist.
- > Wenn ein Bild höher als die Tabellenzeile ist, wird die Zeile vergrössert, ausser für die Zeilenhöhe wurde in den Tabelleneigenschaften ein genauer Wert gesetzt. Ist für die Zeilenhöhe ein genauer Wert gesetzt und die automatische Grössenanpassung ausgeschaltet, so wird das Bild runterskaliert, damit es in die Zelle passt.

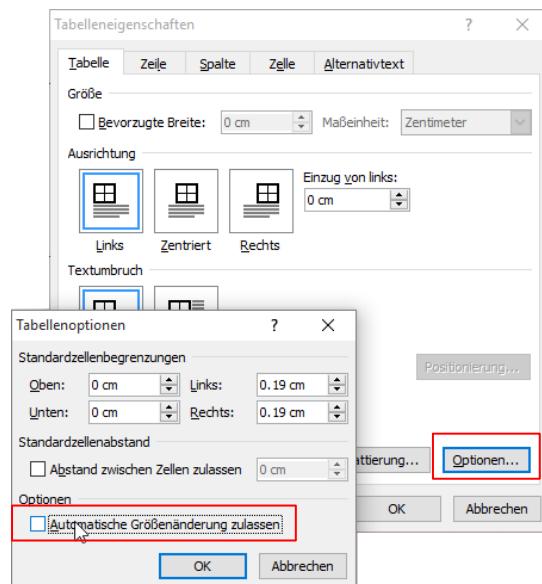


Abbildung 116
Automatiche Größenänderung zulassen ja / nein

Hier nachfolgend eine Übersicht über die Skalierungen:

Zeilenhöhe Größenanpas- Auswirkungen auf das Bild
fix sung zulassen

Nein	Nein	Skaliert: ja. Verändert die Zeilenhöhe der Tabelle. Die Zeilenbreite bleibt.
Nein	Ja	Skaliert: nein. Verändert Zeilenhöhe und Zeilenbreite (das Bild wird skaliert auf maximalbreite der Tabelle - Seitenbreite)
Ja	Nein	Skaliert: ja. Verändert weder Zeilenhöhe noch Zeilenbreite.
Ja	Ja	Skaliert: nein. Verändert die Zeilenbreite. Die Zeilenhöhe bleibt, das Bild überlappt.

10.2 Unterstützung für Textbausteine in Word-Reports

Liniens: Expert | Modul: Leistungen & CRM

Apps: Classic, Desktop, Cloud

Auf die gleiche Art wie die Bilder (siehe 10.1) können neu auch Textbausteine in Word-Reports eingefügt werden.

Feld **HtmlTextBlock**

Solche Felder werden verwendet, um Text aus Vertec Textbausteinen in Word-Reports einzufügen.

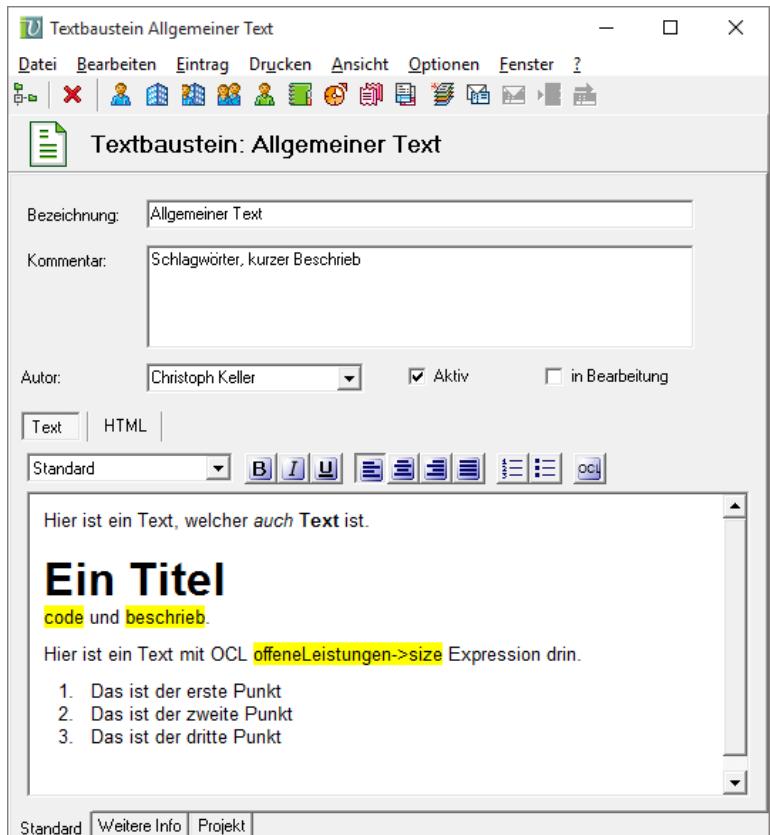


Abbildung 117
Beispiel eines Textbausteins

In Word können Sie diesen Text wie folgt einfügen:

Der durch einen Kommentar markierte Text muss mit der Zeichenkette **HtmlTextBlock** beginnen. Die im Kommentar enthaltene OCL-Expression muss das Feld **text** eines Textbausteines liefern.

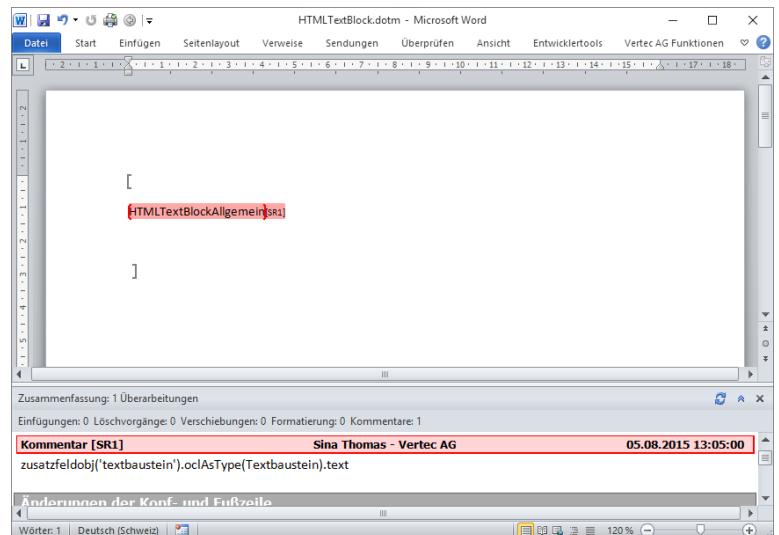


Abbildung 118
Einfügen eines Textblocks in Word

Der aus dem Textbaustein gelieferte Text wird bei der Ausführung des Reports als formatierter Text eingefügt:

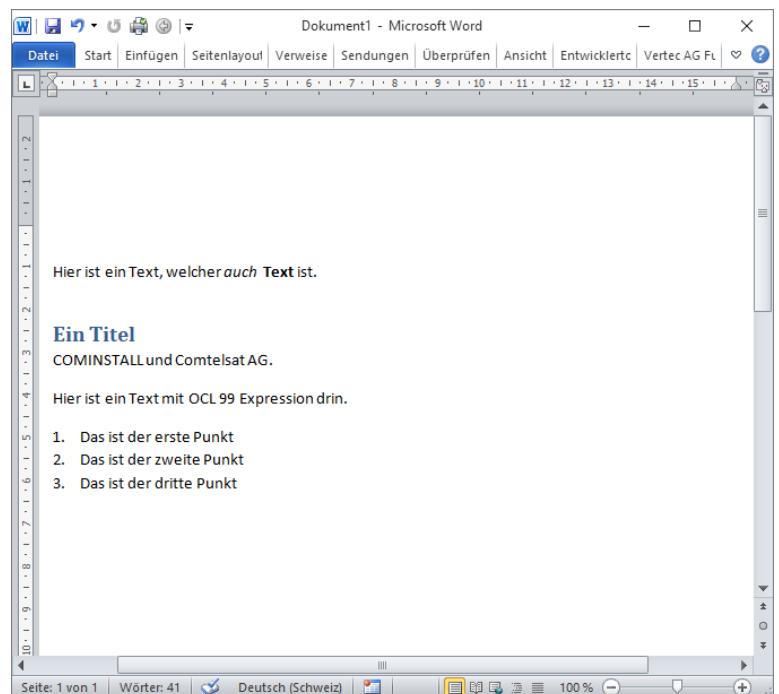


Abbildung 119
Der eingefügte und formatierte Text aus dem Textbaustein

Vertec Zusatzinfo

Der Wert der aus der Auswertung des OCL (Kommentar) resultiert wird als formatierter HTML-Text interpretiert und das Ergebnis in den Report geschrieben. Der formatierte HTML-Text muss also nicht zwingend aus einem Textbaustein kommen.

11 Telefonie

11.1 TAPI Telefonnummern im internationalen Format

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM

Die Darstellung der Telefonnummern im Telefonie-Journal erfolgt neu einheitlich im internationalen Format. Die interne Behandlung von Regionscodes wurde komplett entfernt und das Parsing der Nummern umgestellt:

1. Falls Nummer mit 00 oder + beginnt, wird der Beginn der Nummer als Country-Code interpretiert.

Country-Codes sind nach einer hierarchischen Struktur 1 - 3 stellig.

Vertec verwendet hier die Logik gemäss

https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_country_calling_codes.

Beispiele

Deutschland	+49
USA	+1
Griechenland	+30
Island	+354

2. Wenn nach dem Country-Code eine 0 kommt, wird diese entfernt.

3. Der Rest ist die Detail-Nummer. Leerzeichen, Klammern oder Bindestrichen werden ignoriert.

Darstellung der Nummern im Telefonie-Journal

Wenn für eine Nummer ein Komm-Mittel gefunden wird, dann wird die Nummer so dargestellt wie im Komm-Mittel erfasst.

Falls kein Komm-Mittel gefunden erfolgt Standard-Darstellung mit oder ohne Country-Code:

- > Ohne Country-Code, falls dieser der Landesvorwahl in den Systemeinstellungen entspricht, sonst
- > mit Country-Code, mit +-Präfix und durch Leerzeichen vom Detail getrennt.

12 Systemeinstellungen

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Alle

Bei den Systemeinstellungen wurde einiges umgestellt und gleichzeitig analysiert, welche Properties (mit entsprechender Funktionalität) in Vertec 6.0 eine Änderung erfahren sollen. Es sind folgende:

12.1 Nur in der Classic App

Diese Systemeinstellungen werden in den neuen Clients nicht dargestellt und haben auch keine Wirkung:

Property	Sektion	Anmerkung
Baumanzeige als Standard	Allgemein	
Detailansicht mit Baumanzeige für Projekte und Mitarbeiter	Allgemein	
Ordnerliste (weitere Info) anzeigen	Allgemein	
Favoriten in Such-Edits anzeigen	Allgemein	In den neuen Clients werden die Favoriten bei den Suchdialogen immer angezeigt.
Leistungstext in Wochenerfassung anzeigen	Web	Classic Web
OpenID Authentifizierung unterstützen	Web	Classic Web
Monatsfreigabe anzeigen	Web	Classic Web
Nur externe Adressen verwenden	Adressen	Wird standardmässig bereits heute nirgends mehr verwendet.

12.2 Benutzerspezifische Properties neu global

Folgende Properties werden umgestellt und sind neu nicht mehr benutzerspezifisch, sondern global.

Property	Sektion	Anmerkung
Timer für Leistungserfassung anzeigen	Projekt / Mandat	Hier könnte es vorkommen, dass bestehende Kunden, bei denen das Property global auf "False" ist, jeder Benutzer das aber "für sich" auf "True" gesetzt hat, den Timer nicht mehr sehen. In diesem Fall müsste man ihn global wieder einschalten.
Bei Timer-Erfassung Zeit aufrunden	Projekt / Mandat	
Projekt-Zuordnung von Dokumenten via Addins sicherstellen	CRM	

12.3 Legacy – nur noch bei bestehenden Kunden

Folgende Systemeinstellungen werden bei neuen Datenbanken nicht mehr initialisiert (auch in der Classic App nicht), sind aber bis auf Weiteres für bestehende Kunden noch verfügbar.

Property	Sektion	Anmerkung
Wochen Überzeitschwelle (inkl. Report)	Allgemein	<p>Dieser Wert dient nur zu Auswertungszwecken und hat keine Auswirkungen auf die Berechnung der Überzeit auf Übersicht Leistungen oder in den Vorgaben sowie auf den Überzeitvortrag.</p> <p>Siehe dazu den Artikel Überzeit / Mehrzeit in unserer Online Knowledge Base.</p>
Immer Standarddrucker verwenden	Allgemein	Betrifft nur die (veralteten) internen Berichte.
Tätigkeit für Zeitkorrektur (inkl. Report)	Projekt Mandat	/Wird ausschliesslich auf dem Report Zeitabrechnung ausgewiesen.
Druck nach unten/nach rechts schieben um (Zehntel-mm)	Rechnung / Honorarnote	Betrifft nur die Bericht-Designer Rechnungsreports.

12.4 Systemeinstellungen und Funktionalität entfernt

Property	Sektion	Anmerkung
Neue Projekte / Mandate sind inaktiv	Projekt / Mandat	Kann mit einem Event-Script gemacht werden. Falls Sie diese Systemeinstellung verwenden, wenden Sie sich an Ihren Vertec Betreuer.
Für Summenattribute beschleunigte Summierung verwenden	Projekt / Mandat	Kann auf dieser Ebene zu einer Verlangsamung führen und wird deshalb entfernt. Siehe Artikel über die Leistungssummen . Hat auf den Betrieb von Vertec keinen Einfluss.
Bearbeiterkürzel intern verwenden? / Bearbeiterkürzel auch extern verwenden?	Allgemein	<p>Werden bei bestehenden Datenbanken auf "Invisible" gesetzt und bei neuen Datenbanken auf "Invisible" und "False" initialisiert.</p> <p>Es gibt immer noch gewisse Word-Reports, welche NameKuerzellInt und NameKuerzelExt verwenden. Aus Rückwärtskompatibilitätsgründen lassen wir diese noch bestehen und bauen die Reports zu einem späteren Zeitpunkt um.</p>

13 Einstellungen

13.1 Such-Ordner für globale Suche

Linien: Expert | Modul: Leistung & CRM, Fremdkosten | Apps: Neue

Sucht man in der Classic App im allgemeinen Suchfeld, dann wird das Resultat auf dem Suchordner positioniert.

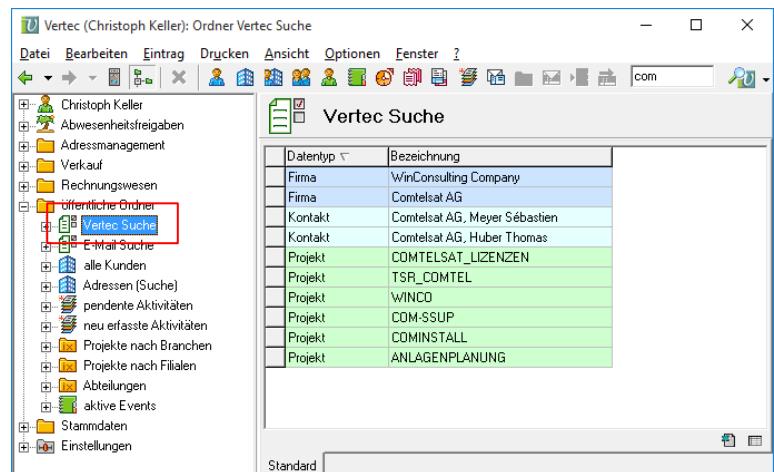


Abbildung 120
Anzeige der Suchresultate in der Classic App

In den neuen Apps ist das nicht so, die Suchresultate werden direkt in der Suchansicht (siehe 4.2) angezeigt.

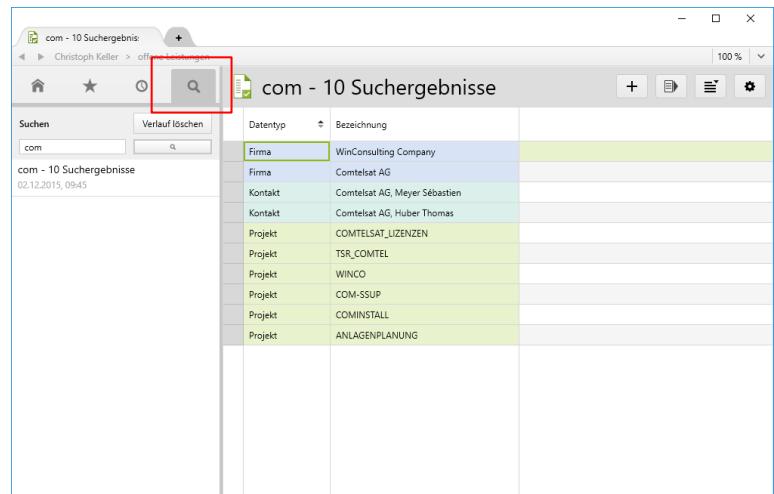


Abbildung 121
Anzeige der Suchresultate in den neuen Apps

Die Suche basiert aber auch in den neuen Apps auf demselben Ordner, welcher standardmäßig unter öffentliche Ordner zu finden ist. Darin können Such-Einstellungen vorgenommen werden wie im Artikel zur [Vertec Suche](#) auf der Online Knowledge Base beschrieben.

13.2 Angabe Standardanzeige für weitere Klassen

Linien: Expert | Modul: Leistung & CRM, Fremdkosten | Apps: Alle

In den Klasseneinstellungen kann man die Standardanzeige (Stringrepresentation) von Klassen beeinflussen:

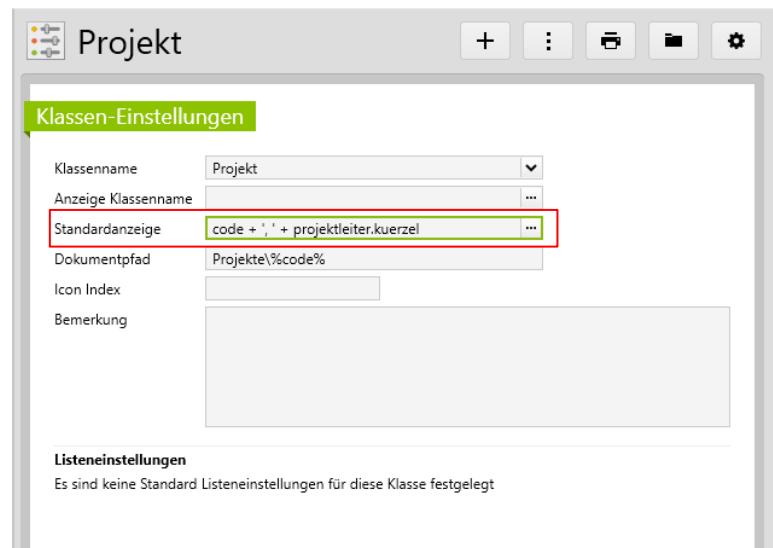


Abbildung 122
Klasseneinstellungen für die Klasse Projekt mit angepasster Standardanzeige

Gewisse Klassen berücksichtigten das bisher nicht, was mit dieser Version behoben wurde. Es handelt sich um folgende Klassen:

- > Abwesenheit
- > Bearbeiterstufe
- > Kreditor
- > Projekttyp
- > Tarifstufe
- > Textbaustein

13.3 Änderungen Vertec.mld und UserDict

Liniens: Standard, Expert | Modul: Leistung & CRM | Apps: Neue

Bei der Übersetzung von Vertec hat sich intern einiges geändert, welches sich auf die Übersetzungsdatei Vertec.mld und allfällige vom Kunden angelegten UserDicts auswirkt.

So sind in den neuen Apps die zugrundeliegenden Begriffe, die sogenannte Native Language, neu in Englisch gehalten statt wie bisher in Deutsch. Da die Übersetzung für die Classic App aber weitergeführt wird, werden die Begriffe in der Übersetzungsdatei neu doppelt geführt, einmal mit Native Language Deutsch und einmal mit Native Language Englisch.

Die meisten Kunden werden davon nichts bemerken, da sie die Vertec-eigenen Begriffe verwenden und diese in allen Apps gewährleistet sind. Kundenspezifische Übersetzungsdateien werden jedoch nur noch in der Classic App eine Wirkung haben und müssen für die neuen Apps angepasst werden.

13.4 Listen Combobox für Auswahlzusatzfelder

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistung & CRM | Apps: Alle

Das Steuerelement **cmbZusatzfeld** wurde so erweitert, dass damit auch Auswahlzusatzfelder in Listen angezeigt werden können. (Bisher konnten damit nur Objektzusatzfelder eingefügt werden).

Ein Auswahlzusatzfeld ist ein Zusatzfeld vom Typ Auswahl, das eine Werteliste anzeigt, welche durch Kommas abgetrennt im Feld Expression hinterlegt wird.

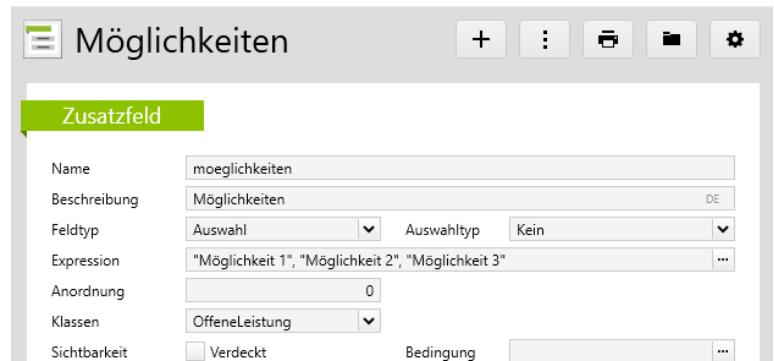


Abbildung 123
Beispiel eines Auswahlzusatzfelds

Um das Auswahlzusatzfeld in einer Liste anzuzeigen, fügt man eine Spalte in der entsprechenden Liste ein und füllt sie wie folgt:

- > Expression: `zusatzfeldint('Zusatzfeldname')`
- > Steuerelement: `cmbZusatzfeld`
- > Renderer: `rndZusatzfeld`. Den Renderer braucht es, damit im Auswahlfeld der Text angezeigt wird und nicht die Reihenfolge in der Werteliste (0, 1, 2).

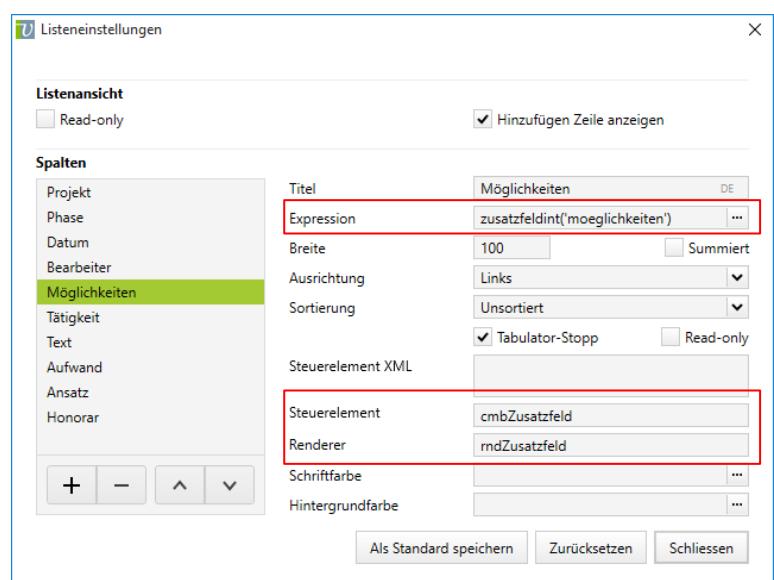


Abbildung 124
Listeneinstellungen für das Auswahlzusatzfeld

In der Liste wird dann das Auswahlzusatzfeld angezeigt und der Wert kann direkt ausgewählt werden.

Timer	Projekt	Phase	Datum	Bearbeiter	Möglichkeiten	Tätigkeit	Text
	▶ COMINSTALL	1 EINFÜHRUNG	15.10.2015	Christoph Keller	Möglichkeit 2	BM	Klient
*					Möglichkeit 1		
					Möglichkeit 2		
					Möglichkeit 3		

Abbildung 125
Das Auswahlfeld wird in der Liste angezeigt

13.5 Zusatzfelder auf Weitere Info

Linien: Expert | Modul: Leistung & CRM | Apps: Neue

Bei den Zusatzfeldern gibt es in den neuen Apps folgende Änderung:

- > Im Classic können sämtliche Auswahltypen für Objekt und für String Zusatzfelder verwendet werden. In den neuen Apps sind die Auswahltypen **Objekt**, **Adressen** und **Vertec-Ordner** beschränkt auf Objekt-Zusatzfelder. Bei String-Zusatzfeldern werden diese Auswahl-Typen ignoriert.
- > Es ist keine Unterstützung für den Auswahl-Typ **Extension** implementiert.

14 iPhone App

14.1 Anpassung Anzeige von Adressen in der iPhone App

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM

Die Liste der Adressen auf dem iPhone hat bisher fix den Alias angezeigt. Somit hat diese Anzeige nicht auf allfällige Klasseneinstellungen reagiert. Das wurde behoben, der Anzeige liegt nun die Expression `asString` zugrunde, womit die Klasseneinstellungen berücksichtigt werden.

Hinweis: Die Standardeinstellung für `asString` bei den Adressen ist der Alias. Wenn Sie keine Klasseneinstellungen definiert haben, dann wird die Anzeige auf dem iPhone gleich sein wie vorher.

15 Classic Weberfassung

15.1 Google Button für OpenID Anmeldung entfernt

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistung & CRM

Die Classic Weberfassung unterstützt das Login via OpenID 2.0. Die OpenID Authentifizierung basiert darauf, dass ein Authentifizierungs-Anbieter (OpenID Provider) die eigentliche Authentifizierung (Login) übernimmt und der Classic Weberfassung bestätigt, dass eine bestimmte OpenID eingeloggt ist.

Google unterstützt OpenID 2.0 seit April 2015 nicht mehr. Deshalb wurde der Shortcut-Button für die Google Anmeldung von der Oberfläche entfernt. Diese sieht nun so aus:

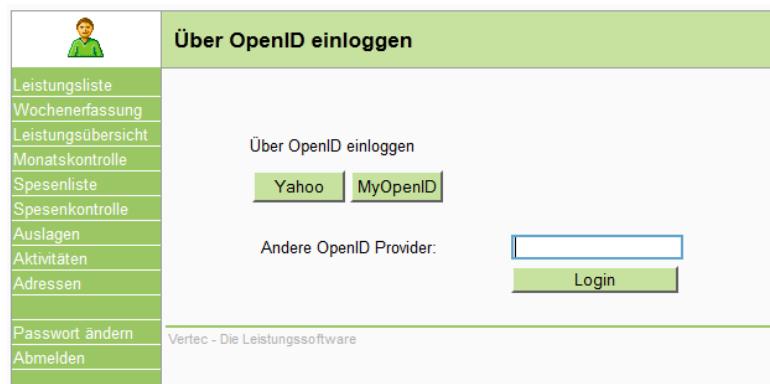


Abbildung 126
Classic Weberfassung: Shortcut-Buttons zu den OpenID Providern

16 Berechtigungen

16.1 OCL Operatoren für Berechtigungsprüfung

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Alle

Es gibt neu OCL Operatoren für die Abfrage von Berechtigungen. Grundsätzlich gibt es 3 Arten von Berechtigungen:

- > Member-Rechte (read, write), können für ein einzelnes Member abgefragt werden.
- > Klassen- bzw. Objekt-Rechte (create, delete, execute, view), können für einen Klassentyp oder für ein Objekt abgefragt werden.
- > User-Rechte (admin, projektleiter, supervisor, etc.), können auf einem Abstractuser (Benutzergruppe oder Projektbearbeiter) abgefragt werden.

Die folgenden neu implementierten Operatoren für Berechtigungsabfragen liefern einen Boolean (Wahr/Falsch) Wert zurück.

Member-Rechte

Die Rechte auf einzelnen Members werden auf dem Objekt abgefragt und der Name des Members als Argument übergeben:

Operator	Rechtname
Object->isMemberReadable(memberName)	rtRead
Object->isMemberWritable(memberName)	rtWrite

Klassen- bzw. Objekt-Rechte

Operator	Rechtname
Class->isCreatable	rtCreate
Object->isDeletable	rtDelete
Object->isExecutable	rtExecute (Reports und Scripts)
Object->isViewable:	rtSingleForm (durf das Objekt in eigenem Fenster gezeigt werden?)

User-Rechte

Bei der Abfrage der User-Rechte muss der Name des entsprechenden Rechts übergeben werden:

User->hasRight(rightname)

Rechtnamen für hasRight	Standard Benutzerrecht
'admin',	Super
'supervisor'	Projekt Administrator
'manager'	Projekt Leiter
'selftracking'	Projekt Zeiterfasser
'folderlinks_admin'	Ordner-Links Administrator
'folderlinks_user'	Ordner-Links User
'address_admin'	Adress Administrator
'address_user'	Adress User
'benchmarking'	Benchmarking
'treeview'	Baumansicht
'systemproperties'	Systemeinstellungen
'trackingcontroller'	Projekt Fremderfasser
'book'	Rechnungen buchen
'book_creditor'	Kreditoren buchen
'benchmarking_no_users'	Benchmarking ohne Bearbeiterzahlen
'teamleader'	Teamleiter
'export'	Exportieren

Falls ein unbekannter Recht-Namen angegeben wird, gibt der hasRight-Operator False zurück.

Standard Benutzerrechte

Eine Beschreibung der eingebauten Berechtigungen und Standard Benutzerrechte finden Sie in unserer Online Knowledge Base unter www.vertec.com/de/support/kb.

16.2 Button Bezahlen auf Rechnung an xBetragBezahlt gekoppelt

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Alle

Der Button **Bezahlen** auf der Rechnung stammt aus der Zeit vor der Möglichkeit der Erfassung von Zahlungsobjekten. Er diente dazu, bezahlte Beträge manuell zu erfassen. Der entsprechende Betrag wird dabei einfach abgezogen, es gibt weder eine History noch ist es möglich, auf über-

sichtliche Art Teilzahlungen zu erfassen. Wir empfehlen deshalb, diesen Button nicht mehr zu verwenden.

Um zu verhindern, dass durch Druck auf diesen Button aus Versehen der alte Mechanismus verwendet wird, wurde die Berechtigung nun an das Schreibrecht auf xBetragBezahlt gekoppelt.

Ist die Berechtigung **Rechnung > xBetragBezahlt > Schreiben > verweigern** gesetzt, wird der Button deaktiviert:

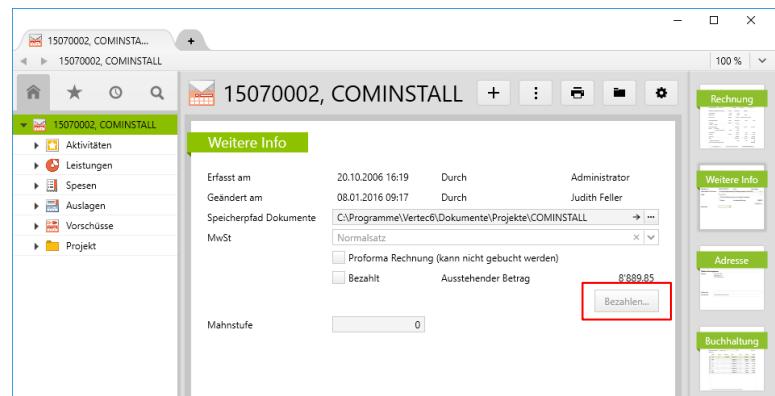


Abbildung 127
Fehlendes Schreibrecht auf xBetragBezahlt deaktiviert den Button

Die Zahlungsobjekte können weiterhin ganz normal erfasst werden.

Zahlungen erfassen

Informationen zur Erfassung von Zahlungsobjekten erhalten Sie in der Online Knowledge Base im Artikel **Zahlungen erfassen** unter www.vertec.com/de/support/kb/handbuch/rechnungen/zahlung.

16.3 Passwort ändern Dialog

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Alle

Die Eingabe des Passworts bei den Bearbeitern erfolgt nicht mehr direkt in das Passwort-Feld, sondern via **Passwort ändern...** Dialog.

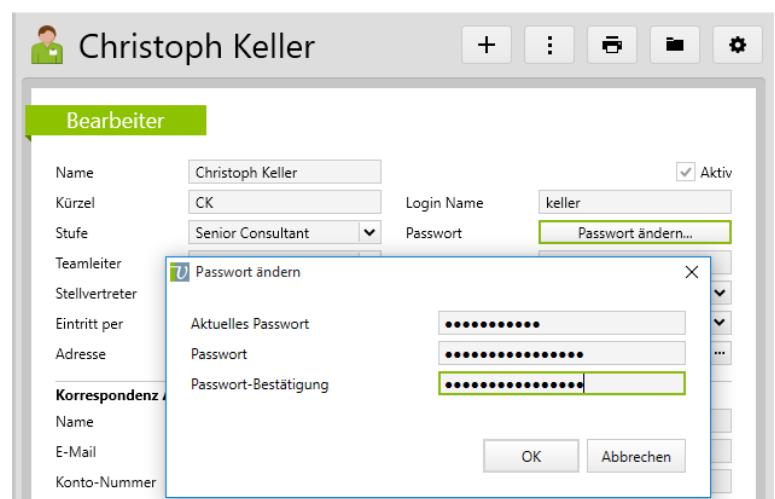


Abbildung 128
Passwort ändern Dialog

Der Button ist nur aktiviert, wenn der Benutzer Schreibrecht auf das Passwort hat. Das hat er standardmässig bei sich selbst oder als Administrator (mit Recht Super).

Der Passwort Dialog enthält 2 Felder für die Eingabe des neuen Passworts und die Bestätigung sowie ein Feld zur Angabe des aktuellen Passworts. Dabei handelt es sich um das aktuelle Passwort des **eingeloggten** Benutzers (und nicht des Benutzers, dessen Passwort geändert wird, falls z.B. ein Administrator die Änderung für einen anderen Benutzer vornimmt).

17 OCL

17.1 OCL Operator AppType

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Alle

Der Operator **AppType** bietet die Möglichkeit, aus OCL Expressions oder Scripts zu bestimmen, in welcher App man sich befindet.

```
TimSession.allInstances->first.appType
```

Liefert einen String zurück mit folgenden möglichen Werten:

Resultat	App
"Desktop"	Desktop App
"Cloud"	Cloud App
"Classic"	Classic App
"ClassicServer"	Classic Web oder XML Server
"Web"	Web App

17.2 OCL Operator phaseGetProjekt

Linien: Standard, Expert | Modul: Budget & Teilprojekt | Apps: Alle

Subphasen einer Projektphase haben keine direkte Verbindung mehr zum Projekt, dem sie zugehören. Mit OCL war es daher etwas schwierig, das Projekt einer Subphase zu bestimmen. Der neue OCL-Operator **phaseGetProjekt** schafft hier Erleichterung. Er liefert für eine beliebige Phase oder Subphase das Projekt.

OCL-Beispiel auf einer Subphase:

```
self.phaseGetProjekt
```

liefert als Resultat das Projekt der obersten Phase.

Zur Erinnerung: der Operator **getProjekt** auf Projektphasen der 1. Ebene liefert das gleiche Resultat. Der neue Operator **phaseGetProjekt** ist für die Subphasen eingeführt worden, kann aber natürlich auch auf der obersten Phase verwendet werden.

17.3 GroupLeistungen Operator für beliebige Währung

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Alle

Es gibt neu einen GroupLeistungen Operator, welcher die Ergebnisse in einer beliebigen Währung angibt.

groupLeistungenW(von, bis, group, waehrung)

erwartet ein String-Argument für Währung. Ein Leerstring gibt die Resultate in der Leitwährung zurück.

Beispiel in der Spalte einer Bearbeiterliste:

```
self->groupLeistungenW('01.01.2015','31.12.2015', '',  
'EUR')->collect(werttextOffen+wertExtVerrechnet)->sum
```

gibt die Honorarwerte aller Leistungen 2015 des Bearbeiters umgerechnet in EUR aus.

Leistungssummen

Alle Informationen über Leistungssummen sowie die verschiedenen GroupLeistungen-Operatoren erhalten Sie in unserer Knowledge Base unter www.vertec.com/de/support/kb.

Kursberechnung für Währungsumrechnungen

Der neue Operator macht alles genauso wie die bisherigen GroupLeistungen Operatoren, die ja normalerweise auf Leitwährung umrechnen.

Die Berechnung erfolgt für Leistungen in 2 Durchgängen: a) einmal ohne Umrechnung für Leistungen, deren Projekt eine übereinstimmende Währung haben, b) einmal mit Währungsumrechnung für Leistungen, bei denen die Projekt-Währung von der verlangten Währung abweicht.

Beim Durchgang, wo eine Währungsumrechnung stattfindet, werden die Leistungen intern nach Datum gruppiert und die Umrechnung nach Tageskurs gemacht.

Bei abgeschlossenen Pauschalphasen ohne Leistungen erfolgt die Umrechnung per Abschlussdatum der Pauschalphase. Bei pauschalen Rechnungen ohne Leistungen per Valutadatum der Rechnung.

17.4 OCL Operator getTrackingUsers

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM, Fremdkosten | Apps: Alle

Der Operator `getTrackingUsers` liefert für einen Bearbeiter eine Liste aller Bearbeiter, für die er Leistungen, Spesen und Auslagen erfassen darf.

Das wird bereits im Bearbeiter-Auswahlfeld auf Leistungen, Spesen und Auslagen verwendet und kann neu auch über OCL abgefragt werden.

Beispiel:

```
TimSession.allinstances->first.login->getTrackingUsers
```

Liefert für den aktuell eingeloggten Bearbeiter die Liste aller Bearbeiter, für die er erfassen darf.

18 Abfragen / Scripts

18.1 Argument showApp in Python Methode executereport

Linien: Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Classic, Desktop

Die Methode `executereport` erlaubt den Aufruf und das Ausführen von Office- und von internen Reports.

Neu hat diese Methode zusätzlich das optionale Argument `showApp` (default true), mit welchem gesteuert werden kann, ob Word (bzw. Excel) angezeigt werden soll oder nicht. Die Möglichkeit zum Nicht-Anzeigen ist vor allem für die automatisierte Verarbeitung wesentlich.

Die Signatur der `vtcapp.executereport` Methode ist nun wie folgt:

```
vtcapp.executereport(root, optarg, template,  
saveAs, showDialog, doPrint, showApp)
```

Die Argumente `saveAs`, `showDialog`, `doPrint` und `showApp` sind optional und können auch als Keyword Argumente übergeben werden.

Beispiel:

```
executereport(obj, None, bericht,  
showDialog=False, showApp=False)
```

führt einen Word-Report aus, ohne Anzeige des Reportdialogs und ohne Word sichtbar zu machen.

18.2 Erweiterung Python vtcapp.msgbox Funktion

Linien: Expert | Modul: Leistungen & CRM

Apps: Classic, Desktop, Cloud

Die Python Funktion `vtcapp.msgbox` unterstützte als Argument nur den Text, z.B. `vtcapp.msgbox("Das ist ein Test")`. Als Titel wurde immer Information und als Dialogtyp (Kombination Button / Zeichen) immer `Info` verwendet.

Die Funktion wurde nun der entsprechenden VisualBasic-Funktion (`vertec.msgbox`) angeglichen und unterstützt nun ebenfalls (optionale) Argumente für Buttons und Title.

Die Python `msgbox` Funktion hat neu folgende Signatur:

```
Int vtcapp.msgbox(string text [, int buttons,  
string title])
```

Die am häufigsten verwendeten Werte für Buttons / Icons

Wert Beschreibung

0	OK Button, kein Zeichen
1	OK und Abbrechen Buttons, kein Zeichen
3	Ja, Nein, und Abbrechen Buttons, kein Zeichen
4	Ja und Nein Buttons.
16	Kritische Message: rotes X und einen OK-Button.
48	Warnung: gelbes Ausrufezeichen und einen OK-Button.
64	Information: Blaues i und einen OK-Button

Die gängigsten Rückgabewerte

Wert Geklickter Button

1	OK
2	Cancel
6	Yes
7	No

Rückwärtskompatibilität

Die Erweiterung der Funktion ist rückwärtskompatibel, da die Argumente optional sind und die Standardwerte dem Verhalten vor der Einführung der zusätzlichen Argumente entsprechen.

Die Verwendung von Messageboxen mittels Application Objekt auf dem Modul vtcforms funktioniert ab Vertec 6.0 nicht mehr. Entsprechende Messageboxen müssen umgeschrieben werden.

Vertec Zusatzinfo

Der Aufbau der Buttons und der Rückgabewerte funktioniert wie bei der VB-Variante gemäss Win32 MessageBox Funktion.

Weitere Informationen dazu finden Sie in unserer Online Knowledge Base unter www.vertec.com/de/support/kb.

18.3 Event-Scripts für derived Members deaktiviert

Linien: Expert | Modul: Leistungen & CRM | Apps: Alle

«Auf derived Attributes (berechneten Feldern) dürfen keine Eventsheets registriert werden.» Dieser Satz steht so in der Knowledge Base und zeigt gleichzeitig auf, dass es bisher möglich war, dies trotzdem zu tun.

Das ist aus verschiedenen Gründen problematisch. Der Haupt-Nachteil eines Eventsheets auf derived Attributen ist, dass das Eventsheet immer aufgerufen wird, wenn das Attribut neu angezeigt wird. Neu angezeigt heißt in diesem Zusammenhang nach jedem Starten von Vertec. Das kann zu ziemlich massiven Performanceproblemen führen.

Ausserdem kann es so passieren, dass ein Eventscrip ausgelöst wird, wenn ein Objekt gelöscht wird. Mitten im Löschvorgang wird dann ein Event-Script verarbeitet, welches auf Attribute zugreifen möchte, die es allenfalls schon nicht mehr gibt. Das kann zu Fehlermeldungen und sogar zu inkonsistenten Daten führen.

Eventscrips wurden dazu entworfen, auf eine Aktion des Benutzers zu reagieren und sollten daher nur auf persistenten Attributen registriert werden.

Mit der vorliegenden Vertec Version wird die Event-Scripts Unterstützung für derived Members generell deaktiviert. Ab sofort können keine Event-Scripts mehr auf berechneten Feldern aufgerufen werden.

Rückwärtskompatibilität

Event-Scripts, die auf derived Attributes registriert sind, werden nicht mehr laufen. Bitte registrieren Sie solche Event-Scripts auf einem entsprechenden persistenten Feld.

18.4 Anpassungen COM für Kompatibilität mit .NET (Cloud-App)

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistung & CRM | Apps: Cloud

Im Rahmen der Unterstützung der COM Schnittstelle in der Cloud App mussten wir die COM Typelibrary geringfügig anpassen, damit diese mit dem .NET COM Server kompatibel ist.

Die Cloud App bietet lokal einen COM Server an, obwohl gar keine Business-Logik vorhanden ist. Dies wird nun mit einem Proxy zum eigentlichen COM Server, der auf dem Server in der Vertec Session läuft, simuliert. Der Verkehr läuft dabei über die normale Datenleitung (und ist darum eher nicht geeignet für Datenmigration und schwere Excel-Reports).

Wegen dieser Neuimplementation mussten gewisse Dinge an der Type-Library geändert werden.

Rückwärtskompatibilität

Arbeitet man mit Microsoft Office und bindet die Type-Library ein ("Verweise"), macht man also ein "early binding", so funktioniert alles wie bisher.

Bindet man keine Type-Library ein, so ergibt sich ein wichtiger Unterschied:

Setter-Methoden

Das Schreiben eines Members über

```
projekt.Member("code") = "WINCO"
```

wirft einen Fehler.

Darum wurden neue Methoden eingeführt, welche in allen Apps und unabhängig von der Type-Library laufen:

```
projekt.SetMember "code", "WINCO"
```

Es gibt im Ganzen drei solche neuen Setter-Methoden, diese sind:

- > SetMember
- > SetZusatzfeld
- > SetZusatzfeldAsVariant

Es geht dabei nur um den externen Zugriff via COM und daher nur um die Cloud App – nicht um eingebaute Scripts etc. Potenziell davon betroffen sind auch Excel-Berichte, da diese ebenfalls über COM auf Vertec zugreifen. Da diese aber selten Members schreiben und via Cloud App auch keine Migrationen gemacht werden (sollten), wird das in den allermeisten Fällen keine Auswirkungen haben.

TypeName()

Eine weitere Änderung gibt es bei der Funktion **TypeName()**. Diese gibt in der Cloud App einen anderen Namen zurück als bisher. Reports, welche die Funktion **TypeName()** verwenden, müssen angepasst werden.

Die entsprechenden Namen für die COM Interfaces im Proxy (Cloud App) sind:

Resultat bisher	Resultat neu
App	ComCoClass
IVtcObject	VtcObjectProxy
IVtcObjectList	VtcObjectListProxy
ITimBearbeiter	TimBearbeiterProxy
...	

Mit Ausnahme von App wird der ClassName + "Proxy" zurückgegeben.

19 Buchhaltungs-Schnittstellen

19.1 Buchen und Stornieren von Kreditoren per Rechtsklick

Linien: Standard, Expert | Modul: Fremdkosten

Apps: Classic, Desktop

Neu ist das Buchen und Stornieren mittels Rechtsklick auf Kreditoren möglich, analog zum Buchen und Stornieren von Rechnungen bei der Debitorenschnittstelle.

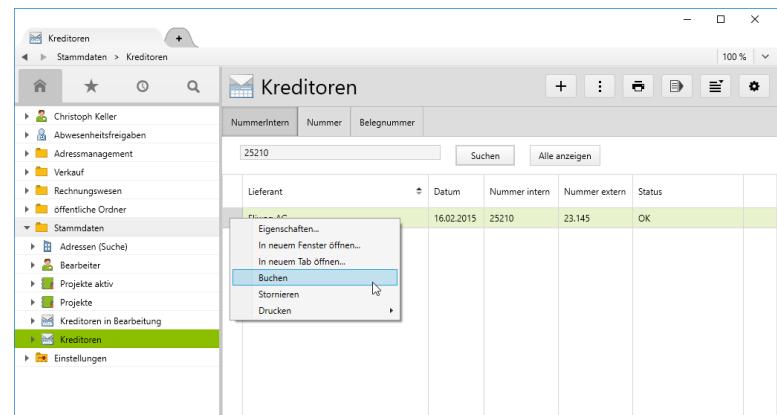


Abbildung 129
Buchen und Stornieren von Kreditoren per Rechtsklick

Das Kontextmenü erscheint, wenn der eingeloggte Bearbeiter das Buchen-Recht hat und eine Kreditorschiftstelle installiert ist.

19.2 Kostenstelle auf Vorschuss

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM

Apps: Classic, Desktop

Der Vorschuss unterstützt neu die Angabe einer Kostenstelle für die Verwendung in Buchungen. Dies ist für bestimmte Buchungs-Szenarien wie z.B. die Abbildung von Abschlagszahlungen mittels Vorschüssen nützlich.

Das Feld Kostenstelle befindet sich unter **Weitere Info** und erlaubt die Auswahl der Kostenstelle via Buchhaltungsschnittstelle.

Die Kostenstelle wird in den Buchungsbelegen berücksichtigt, sowohl bei in Rechnung gestellten als auch bei abgezogenen Vorschüssen.

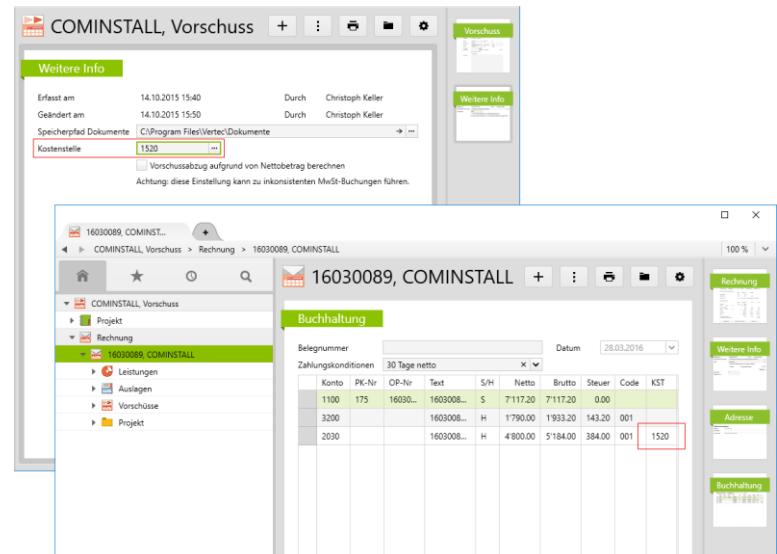


Abbildung 130
Kostenstelle auf Vorschuss

19.3 Abacus Webservice Schnittstelle (Debitoren und Kreditoren)

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM, Fremdkosten

Apps: Classic, Desktop

Die **AbaConnect Webservice Schnittstelle** spricht die AbaConnect Webervices direkt über das Netzwerk an. Die Verbindung erfolgt mit dem Protokoll **http** oder **https**, je nachdem, wie die URL eingegeben wird. Wenn https verwendet werden soll, muss sichergestellt sein, dass der Abacus Server mit diesem Protokoll erreichbar ist.

Die Schnittstelle verwendet die Abacus Schnittstellen Definitionen der Version 2007.10. Zum Betrieb ist ein Abacus 2012 oder neuer erforderlich. Damit in der Kreditorbuchhaltung neue Adressen erstellt werden können, muss in Abacus das Adressmodul lizenziert sein.

Die AbaConnect Webservice Schnittstelle bietet alle in Vertec möglichen Fibu-bezogenen Aktivitäten ausser der Auswahl eines Fibu Mandanten, da die AbaConnect Webservice Schnittstelle keine Möglichkeit bietet, Dateien (XML oder ASCII) zu importieren oder zu exportieren.

Um die AbaConnect Webservice Schnittstelle in Betrieb zu nehmen, müssen auf beiden Seiten (Vertec und Abacus) einige Einstellungen vorgenommen werden. Das genaue Vorgehen ist in der Online Knowledge Base unter www.vertec.com/de/support/kb/handbuch/buchhaltungen/abacus beschrieben.

19.4 Sage 50 Zahlungsimport implementiert

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM

Apps: Classic, Desktop

Neu bietet die Sage 50 Schnittstelle die Möglichkeit eines Zahlungsimports (und nicht nur des Zahlungsabgleichs wie bisher). Dabei werden die einzelnen Zahlungen zu einer Rechnung aus der Buchhaltungs-Applikation eingelesen.

Der Zahlungsimport wird gleich wie bisher über Optionen > Zahlungsabgleich aufgerufen.

Weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie im Artikel **Zahlungsabgleich mit Vertec** in unserer Online Knowledge Base unter www.vertec.com/de/support/kb/handbuch/buchhaltungen/zahlungsabgleich.

19.5 Sage 50 Adressen in allen Mandanten eröffnen / aktualisieren

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM

Apps: Classic, Desktop

Neu ist es möglich, Debitor- und Kreditoradressen (PK) in allen Mandanten zu eröffnen (Multimandantenfähigkeit). Dafür muss die Systemeinstellung Buchhaltung > **Adresse in allen Mandanten eröffnen** aktiviert sein.

Adresse öffnen

Wird eine Adresse neu erzeugt über das Menü Aktionen (Classic App: Menü Eintrag) > Buchhaltung > Neue Adresse in Debitor- / Kreditorbuchhaltung erstellen, dann wird sie in allen Mandanten neu erstellt und erhält eine Personenkontonummer (PK-Nummer), die in allen Mandanten gleich ist. Deshalb ist es unerlässlich, dass die verschiedenen Mandanten kongruente Adressdatenstämme haben, so dass überall dieselben PK-Nummern frei sind.

Adresse aktualisieren

Wird eine Adresse über den Menüpunkt Adresse in Debitor- / Kreditorbuchhaltung aktualisieren aktualisiert, dann wird sie in allen Mandanten geändert. Der Kunde wird dabei über die PK-Nummer identifiziert. Deshalb ist es unerlässlich, dass die verschiedenen Mandanten kongruente Adressdatenstämme haben, so dass nicht fälschlicherweise eine andere Adresse geändert wird.

19.6 Topal schreibt neu Freie Rechnungsnummer

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM

Apps: Classic, Desktop

Vertec schreibt die Rechnungsnummer im Topal neu in das Feld Freie Rechnungsnummer (FreeInvoiceNumber). Das Feld Rechnungsnummer (InvoiceNumber) in Topal wird nicht mehr beschrieben. Topal vergibt die Rechnungsnummer selbstständig.

Dafür sollte in den Einstellungen die Option Freie Rechnungsnummer Eindeutig und Aufsteigend deaktiviert sein (siehe Abbildung 131). Ansonsten erscheint, wenn eine Freie Rechnungsnummer in Topal schon vorhanden ist, diese Fehlermeldung:

Fehler beim Buchen: FreieRechnungsNummer xy ist in Topal schon vorhanden. Bitte wählen Sie eine andere Rechnungsnummer.

Dann muss die Rechnung in Vertec auf eine Nummer gesetzt werden, welche im Topal als nächste Freie Rechnungsnummer noch frei ist.

Reporting

Soll auf den Topal Reports die Freie Rechnungsnummer anstelle der Rechnungsnummern ausgegeben werden, lässt sich das pro Mandant in den Eigenschaften einstellen:

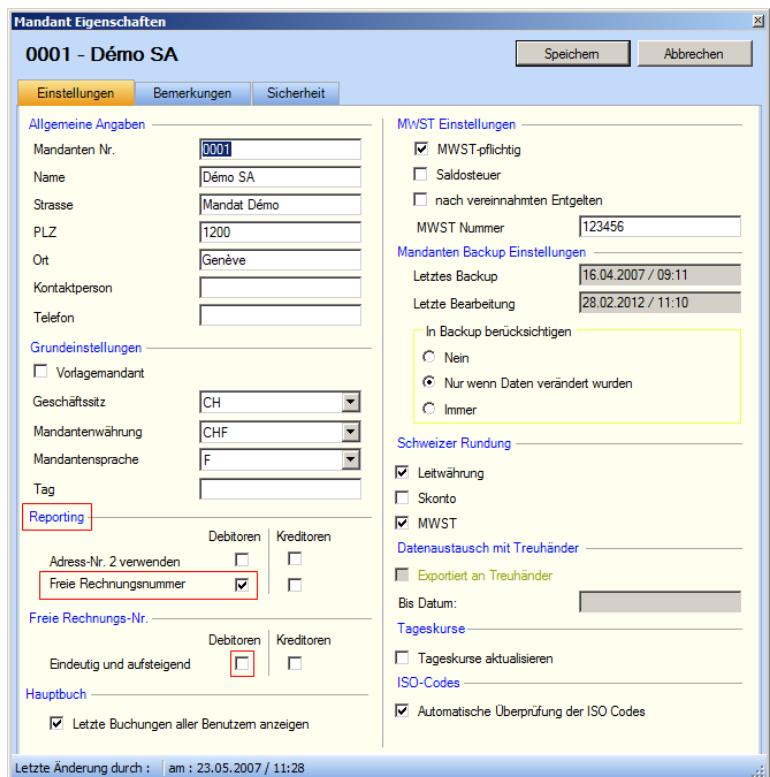


Abbildung 131
Eigenschaften Topal Mandant

Hinweis: Die Benutzeroberfläche kann je nach Topal-Version variieren.
Alle Einstellungen sind aber immer in den Mandant Eigenschaften zu finden.

Buchung abgeschlossen

Im Vertec wird auf der soeben gebuchten Rechnung die Topal Rechnungsnummer als Belegnummer gespeichert. Sie dient dem Zahlungsabgleich als eindeutige Referenz auf die Topal Rechnung.

19.7 Topal: Rechnungsnummer als String verwenden

Liniен: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM, Fremdkosten

Apps: Classic, Desktop

Die Rechnungsnummer wird beim Buchen, Stornieren und beim Zahlungsabgleich neu als String verwendet und nicht mehr als Integer. Die Unterstützung von alphanumerischen Rechnungsnummern wurde möglich durch die Verwendung des Feldes **Freie Rechnungsnummer**, welches vom Typ String ist (siehe Abschnitt 19.5).

19.8 Topal Zahlungsabgleich mit Freier Rechnungsnummer

Liniен: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM

Apps: Classic, Desktop

Der Topal Zahlungsabgleich sucht neu nach dem Feld **Freie Rechnungsnummer**, da beim Buchen neu dieses Feld beschrieben wird (siehe Abschnitt 19.5).

Wird keine oder eine doppelte Zahlung gefunden, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

19.9 Topal Zahlungsabgleich mit Zahlungsbelegnummer

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM

Apps: Classic, Desktop

Die in Vertec erstellte Zahlung erhält neu als Belegnummer nicht mehr die Rechnungsnummer, sondern die Belegnummer des Topal Zahlungsbelegs. So sind die Zahlungen eindeutig zu identifizieren.

19.10 Topal: Handhabung von Rechnungen mit Minderungsbetrag

Linien: Standard, Expert | Modul: Leistungen & CRM

Apps: Classic, Desktop

Wenn eine Rechnung in Topal mit Minderung oder Skonto bezahlt wird, so erstellt Topal eine Zahlung, als hätte der Kunde den ganzen Betrag bezahlt, und eine zweite Zahlung mit dem Minderungsbetrag.

Beim Zahlungsabgleich mit Vertec stellt sich folgende Frage: Soll die Rechnung den vollen Betrag bezahlt bekommen und somit auf bezahlt gesetzt werden, oder soll sie den tatsächlich bezahlten Teilbetrag bezahlt bekommen und somit nicht auf bezahlt gesetzt werden?

Die Umsetzung ist nun wie folgt: Beim Zahlungsabgleich mit Vertec wird die Zahlung mit dem Minderungsbetrag ignoriert. So stimmen die Beträge auch bei Teilzahlungen (mit / ohne Minderungsbetrag), und die Rechnung erscheint in Vertec normal bezahlt, der ausstehende Betrag ist 0. Die Minderung kann in Vertec nicht nachvollzogen werden.

Hinweis: Bei Überzahlungen importiert Vertec importiert den kompletten Zahlungsbetrag und setzt das **bezahlt**-Häkchen; die Rechnung hat dann einen negativen offenen Betrag.

20 Datenbank

20.1 DB-Update nur mit geänderten Feldern

Linien: Standard, Expert | Modul: Alle | Apps: Alle

Vertec war bisher so implementiert, dass bei Änderung eines Objekts immer die Werte aller Felder, welche zum Objekt gehören, in die Datenbank geschrieben wurden. Das konnte im Zusammenhang mit dem Notif zu Problemen führen, wie in folgendem Beispiel beschrieben:

Auf einer Instanz wird ein Projektcode von DDD auf DDDX geändert. Auf einer anderen Instanz der Beschrieb des Projekts gesetzt. Beides geschieht innerhalb des Notif-Intervalls, die beiden Instanzen wissen also nichts voneinander. Nun schreibt die erste Instanz alle Felder inkl. des neuen Projektcodes "DDDX" in die Datenbank. Der zweite Client schreibt (später) wiederum alle Felder: den neuen Beschrieb und eben auch den Projektcode, der seiner Meinung nach "DDD" ist. Er erhält zwar nach dem Speichern die Meldung vom Notif, dass sich das Code-Feld geändert

hat, und schaut in der DB nach, wie denn der aktuelle Stand ist. Dieser ist aber DDD, er hat ihn ja selbst erst grad geschrieben.

Neu werden bei Änderungen eines Objektes nur noch die Werte in die Datenbank geschrieben, die geändert wurden. Neu gibt es nur noch einen kritischen Fall: 2 Instanzen ändern innerhalb des Notif-Intervalls das gleiche Feld. Der letzte wird gewinnen ("super optimistic locking"). Allerdings wird die 1. Instanz das mitbekommen, denn die 2. überschreibt zwar das Feld, aber in einem regulären Update, d.h. der 1. wird davon über Notif erfahren. Inkonsistente Zustände wie oben beschrieben sind nur noch möglich, wenn eine Instanz einen Fehler wirft und sich darum nicht updatet.

20.2 Parameter zum Freigeben von Upgrade-Lock

Linien: Standard, Expert | Modul: Alle | Apps: Classic, Desktop

Wird eine Datenbank konvertiert, ist sie während dieser Zeit für den Zugriff gesperrt. Tritt nun während des Konverts ein Fehler auf, kann es sein, dass diese Sperre, der sogenannte Upgrade-Lock, bestehen bleibt. Es erscheint dann immer folgende Meldung:

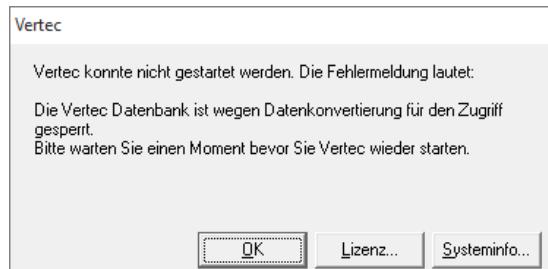


Abbildung 132
Fehlermeldung, dass die Datenbank für den Zugriff gesperrt ist

Um diese Sperre zurückzusetzen, können Sie Vertec.exe mit dem Parameter `/releaseupgradelock` starten. Dieser setzt den Upgrade-Lock auf der Datenbank zurück und beendet Vertec gleich wieder.

Vertec mit Parametern starten

Weitere Informationen dazu finden Sie im Artikel über die Kommandozeilen-Parameter in der Online Knowledge Base unter www.vertec.com/de/support/kb.

21 Cloud Server: Bereitstellung und Sicherheit

Linien: Standard, Expert | Modul: Alle | Apps: Cloud, Web

Die Verbindung zum Vertec.CloudServer kann über TLS (ehemals SSL) geschützt werden.

Es gibt drei Möglichkeiten den Vertec.CloudServer zu betreiben:

- > Unverschlüsselt (Standard)
- > Verschlüsselt mit einem selbst ausgestellten Zertifikat

- > Verschlüsselt mit einem echten Zertifikat von einer Zertifizierungsstelle
(empfohlen)

Um sicherzustellen, dass der Client (Cloud App oder Web App) mit dem echten Server kommuniziert, muss sich der Server korrekt ausweisen können. Ein "Ausweis" für den Server wird Zertifikat genannt und normalerweise von einer öffentlich anerkannten Zertifizierungsstelle (CA) gegen Entgelt ausgestellt.

Bei einer verschlüsselten Verbindung ist der Server dazu verpflichtet, sich ausweisen zu können. Aus diesem Grund besitzt der Vertec.CloudServer die Möglichkeit, sich selbst ein Zertifikat auszustellen, welches aber nicht öffentlich anerkannt ist. Die Verbindung ist dann verschlüsselt, nur der Server ist nicht verifiziert. Das ist besser als eine unverschlüsselte Verbindung, wir empfehlen aber die Verwendung eines echten Zertifikats.

21.1 Unverschlüsselter Betrieb

Im unverschlüsselten Betrieb ist kein Zertifikat nötig. Wenn in der Einstellung **Secure Server Port** im Vertec.ini-File kein Wert gesetzt ist (Standard), startet der Server unverschlüsselt.

21.2 TLS Betrieb über ein selbst ausgestelltes Zertifikat

Falls die geschützte Verbindung mit selbst ausgestelltem Zertifikat gewählt wird, ist die Verbindung zwar gegen aussen geschützt, es kann allerdings nicht sichergestellt werden, ob die Verbindung auch wirklich mit dem Server aufgebaut wurde (Man-in-the-Middle-Angriff). Die Cloud App wird deshalb beim ersten Verbindungsauflauf fragen, ob dem Server vertraut werden soll, und erst wieder nachfragen, falls sich an der Verbindung etwas ändert (Beispielsweise ein neues Zertifikat ausgestellt wurde).

Beim Besuch des Portals (siehe 3.2) oder der Web App wird Ihr Browser das nicht vertrauenswürdige Zertifikat bemängeln. Die Zertifikate können im Browser als vertrauenswürdig deklariert werden.

Zertifikat selbst erstellen

Um sich selbst ein Zertifikat auszustellen, kann Vertec.CloudServer mit dem Kommandozeilen Parameter **/certcreate** gestartet werden. Das Zertifikat wird nach dem Erstellen automatisch im Windows Zertifikatsspeicher (unter **EigeneZertifikate**) abgelegt.

Anschliessend muss das Zertifikat an einen Port gebunden werden, siehe Abschnitt 21.4).

21.3 TLS Betrieb über ein echtes Zertifikat

Um ein echtes Zertifikat zu erhalten, muss man bei einer Zertifizierungsstelle registriert sein. Dort kann man ein Zertifikat für eine bestimmte Domain und einen bestimmten Zeitraum einkaufen.

Wie erhalte ich ein echtes Zertifikat für meinen Server?

Um sich das Zertifikat ausstellen zu lassen, sind folgende Schritte nötig:

1. Zertifikatsregistrierungsanforderung (CSR) erstellen

Als erstes muss man auf dem Server, welcher sich anschliessend mit dem Zertifikat ausweisen soll, eine sogenannte Zertifikatsregistrierungsanforderung (CSR) erstellen. Der Vertec.CloudServer macht dies bequem über den Kommandozeilen-Parameter `/cscreate`. Eine Konsole öffnet sich und fragt einige Angaben zum Zertifikat ab. Anschliessend wird die Zertifikatsregistrierungsanforderung im Ordner des Vertec.CloudServers unter dem gewählten Namen abgespeichert.

2. Erhalten des Zertifikates

Die generierte Textdatei (PKCS#10), kann nun bei einer Zertifizierungsstelle hochgeladen werden. Im Gegenzug liefert diese das erwartete Zertifikat für den Server. Wir empfehlen, das Zertifikat im `.p7b` Format herunterzuladen und auf dem Server zu speichern.

3. Importieren des Zertifikates in den Zertifikatsspeicher

Nun muss das Zertifikat in den Zertifikatsspeicher unter `Eigene Zertifikate` abgelegt werden. Es gibt mehrere Möglichkeiten dies zu tun (oftmals hat man die Möglichkeit dies mit einem Doppelklick auf das Zertifikat zu erledigen). Die Möglichkeit, welche von allen unterstützen Betriebssystemen angeboten wird, ist folgende:

- > In der Microsoft Management Console (Windows Ausführen > mmc) unter `Datei > Snap-in hinzufügen / entfernen` die `Zertifikate` auswählen und auf `Hinzufügen` klicken.
- > Im erscheinenden Menü `Zertifikat-Snap-In` das `Computerkonto` auswählen und fertigstellen.
- > Den neu erschienenen Eintrag `Zertifikate (Lokaler Computer)` auswählen und mit der rechten Maustaste auf `Eigene Zertifikate` klicken.
- > Im Kontextmenü unter `Alle Aufgaben` die Option `Importieren...` wählen.
- > Im Zertifikatimport-Assistent auf `Weiter` und mit `Durchsuchen` das heruntergeladene Zertifikat auswählen. In der darauffolgenden Auswahl die Option `Zertifikatsspeicher automatisch auswählen` wählen und mit `Weiter` und `Fertigstellen` bestätigen. Die Management Console kann anschliessend geschlossen werden.

4. Vertec.CloudServer auf das korrekte Zertifikat verweisen

Damit der Vertec.CloudServer weiss, welches Zertifikat er benutzen soll, gibt es eine Einstellung in der Konfigurations Datei (Vertec.ini). Diese Einstellung heisst Certificate Name und muss dem Namen (FriendlyName oder CommonName des Subject) ihres Zertifikates entsprechen.

Dieser Schritt kann normalerweise übersprungen werden, da beim Erstellen des CSR bereits ein Eintrag in die Konfigurationsdatei (Vertec.ini) erstellt wurde.

Anschliessend muss das Zertifikat an einen Port gebunden werden (21.4).

21.4 Certificate Binding

Damit das Zertifikat auf einem bestimmten Port angesprochen werden kann, muss es an diesen gebunden werden. Wird Vertec.CloudServer als Administrator ausgeführt, wird das automatisch beim Start erledigt. Falls etwas nicht funktioniert (weil beispielsweise keine Berechtigung dafür vorhanden ist), meldet der Vertec.CloudServer einen Fehler.

Um das Zertifikat manuell zu binden, kann Vertec.CloudServer mit dem Kommandozeilen Parameter `/certbind` ausgeführt werden. Der CloudServer versucht dabei das Zertifikat, welches Sie im Vertec.ini angegeben haben, auf den am gleichen Ort angegebenen Port zu binden. Falls dies fehlschlägt, gibt der Vertec.CloudServer einen Fehler aus.

21.5 HTTP Strict Transport Security (HSTS)

Gilt nur für den verschlüsselten Betrieb. Als eine Massnahme gegen Man-in-the-middle-Angriffe wurde im Vertec.CloudServer HSTS Support eingebaut. HSTS kann mittels Einstellung `HSTS Max Age` in der Konfigurationsdatei Vertec.ini aktiviert werden. Siehe dazu Kapitel 21.7.

21.6 HTTP to HTTPS Redirect

Gilt nur für den verschlüsselten Betrieb. Damit nicht `https://` in die Browserzeile geschrieben werden muss, werden alle HTTP Anfragen auf den im Vertec.ini angegebenen `Server Port` auf HTTPS Anfragen für Secure Server Port umgeleitet, siehe Kapitel 21.7.

21.7 Einstellungen im Vertec.ini File

Folgende Einstellungen sind im jeweiligen Abschnitt möglich:

[CloudServer]

Einstellung	Default	Bedeutung	Erforderlich
Server Address	" "	Die Adresse des Servers (z.b. 192.168.1.1 oder vertec.com) ohne Port - wird hauptsächlich dazu verwendet um von einer Vertec-Url (<code>vertec://...</code>) die Web-Url (<code>http(s)://...</code>) zu berechnen. Beispielsweise beim Kopieren der Url aus Vertec.Cloud (siehe 4.9).	Ja
Server Port	0	Der Port, auf welchem der HTTP für SSL/TLS Server zu erreichen ist. Bei aktivem HTTPS dient der HTTP Server als Weiterleitung an den Secure Server Port. Wenn der Server Port nicht gesetzt ist aber ein Secure Server Port wird kein	

Einstellung	Default	Bedeutung	Erforderlich
HTTP Server gestartet.			
Secure Server Port	0	HTTPS: Der Port auf welchem der HTTPS Server zu erreichen ist (https:// ist ein muss in der url...). 0 = Deaktiviert	Ja
Management Port	0	Der Port auf welchem der Management Server zu erreichen ist (siehe 21.8). 0 = Deaktiviert	Nein
HSTS Max Age	0	HTTPS: Ermöglicht HTTP Strict Transport Security und gibt die HSTS Policy max-age in Tagen an.	Nein
Token Lifetime	7	Gibt die Gültigkeitsdauer gespeicherter Token in Tagen an (Auto-Login). Bei einem Wert von 0 ist kein AutoLogin möglich. Siehe 4.30.	Nein
Certificate Name	"Vertec-Autogenerated"	HTTPS: Name (FriendlyName oder CommonName) des Zertifikates im Zertifikatsspeicher (Local Machine / MY). Siehe 21.3.	Für SSL/TLS
Trusted Certificate	" "	Hash eines gebundenen Zertifikats (siehe 21.4)	Nein
Process Limit	0	Maximale Anzahl simultaner Sessions. Bei Werten > 60 kann eine spezielle Konfiguration der Windows-Installation erforderlich sein. Dies ist analog im Artikel Vertec Dispatch Server auf der Online Knowledge Base beschrieben.	Nein
Process Pool Size	1	Anzahl der Idle Sessions, welche auf "Vorrat" gestartet werden. Meldet sich ein neuer Benutzer mit einem Cloud Client an, übernimmt er diese Session und es wird automatisch eine neue Idle Session gestartet. Dadurch ist der Start / Login Vorgang für den Client kürzer.	Nein
Show Error Call Stack	true	Den Call Stack im Fehlerdialog anzeigen.	Nein
SSH Remotehost	" "	Der Host für SSH Tunnel (ssh.vertec-mobile.com). Falls gesetzt, wird SSH Proxying Aktiviert. Ansonsten Deaktiviert.	Für SSH

Einstellung	Default	Bedeutung	Erforderlich
SSH Remoteport	0	Der Port für SSH Tunnel. Muss gesetzt werden falls SSH Remotehost gesetzt.	Für SSH
SSH User	" "	Der User für SSH Tunnel. Muss gesetzt werden falls SSH Remotehost gesetzt.	Für SSH
SSH Password	" "	Der Passwort zum SSH User in verschlüsselter Form (Vertec Datenbank-Passwort-Verschlüsselung). Muss gesetzt werden falls SSH Remotehost gesetzt.	Für SSH

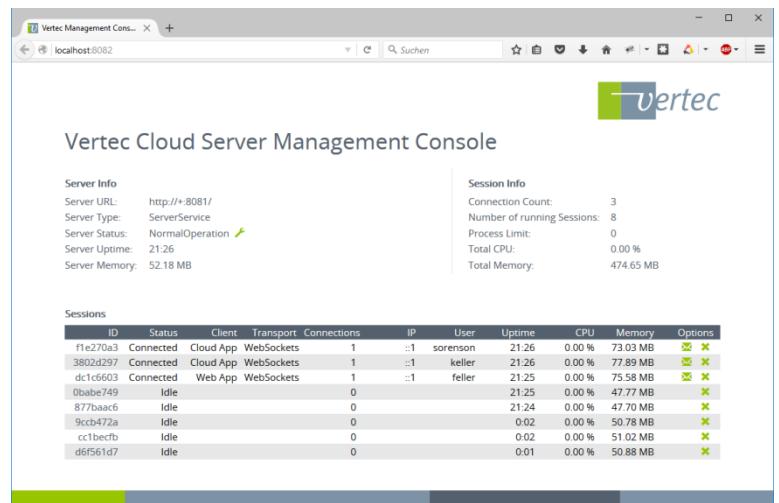
[CloudApp]

Einstellung	Default	Bedeutung	Erforderlich
Server	http://localhost:8081	Server für die Verbindung.	Falls kein Kommandozeilenargument /server und fehlender [CloudServer] Section.
Auto Update	false	Hier kann eingestellt werden, ob die lokale Version der Cloud App automatisch auf die neueste Version auf dem Server aktualisiert wird.	Nein
Trusted Certificate	" "	Hash eines self-signed Zertifikates, welches akzeptiert werden soll (siehe 21.2)	Nein

21.8 Cloud Server Management Console

Für den Cloud Server gibt es eine Management-Console, welche standardmäßig auf dem Port 8082 läuft (Einstellung **Management Port** im Vertec.ini-File, siehe 21.7). Sie wird über **localhost:8082** aufgerufen. Der Aufrufende muss am Server angemeldet sein und der Aufruf über localhost erfolgen. Von "aussen" ist dies nicht möglich.

Die Management Console sieht wie folgt aus:



The screenshot shows the Vertec Cloud Server Management Console interface. At the top, there's a header bar with the title "Vertec Cloud Server Management Console" and the URL "localhost:8082". Below the header, there are two main sections: "Server Info" and "Sessions".

Server Info:

Server URL:	http://+:8081/
Server Type:	ServerService
Server Status:	NormalOperation 
Server Uptime:	21:26
Server Memory:	52.18 MB

Sessions:

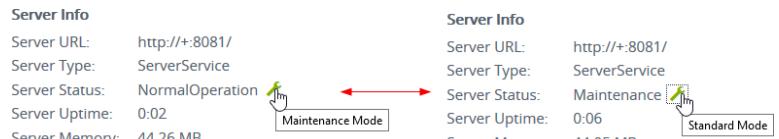
ID	Status	Client	Transport	Connections	IP	User	Uptime	CPU	Memory	Options
f1e270a3	Connected	Cloud App	WebSockets	1	::1	sorenson	21:26	0.00 %	73.03 MB	 
3802d297	Connected	Cloud App	WebSockets	1	::1	keller	21:26	0.00 %	77.89 MB	 
dc1c6603	Connected	Web App	WebSockets	1	::1	feller	21:25	0.00 %	75.58 MB	 
0bab0e49	Idle			0			21:25	0.00 %	47.77 MB	 
877baac6	Idle			0			21:24	0.00 %	47.70 MB	 
9ccb472a	Idle			0			0:02	0.00 %	50.78 MB	 
c1cbeefb	Idle			0			0:02	0.00 %	51.02 MB	 
d6f561d7	Idle			0			0:01	0.00 %	50.88 MB	 

Abbildung 133
Die Vertec Cloud Server Management Console

Hier sieht man die auf Vorrat gestartete Idle Sessions (siehe 21.7) sowie alle aktuelle angemeldeten Clients.

Die Management Console bietet folgende Optionen:

- > Server Status NormalOperation / Maintenance: Per Mausklick auf das Werkzeug hinter dem Server Status kann von Normalbetrieb auf Maintenance umgestellt werden. Die bestehenden Sessions werden davon nicht tangiert, aber es können sich keine neuen Clients mehr anmelden.



The screenshot shows the Vertec Cloud Server Management Console. On the left, there's a "Server Info" section. On the right, there's another "Server Info" section with a status switch. A red arrow points from the "Maintenance Mode" button on the left to the "Standard Mode" button on the right.

Server Info (Left):

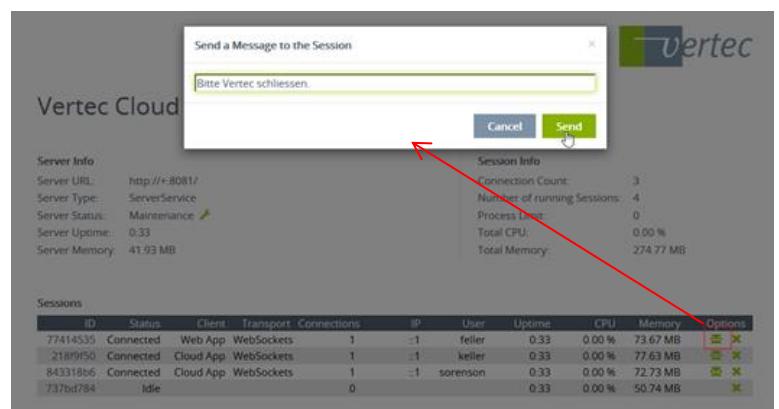
Server URL:	http://+:8081/
Server Type:	ServerService
Server Status:	NormalOperation 
Server Uptime:	0:02
Server Memory:	44.26 MB

Server Info (Right):

Server URL:	http://+:8081/
Server Type:	ServerService
Server Status:	Maintenance 
Server Uptime:	0:06
Server Memory:	44.05 MB

Abbildung 134
Umstellen auf Maintenance Mode

- > Eine Nachricht an angemeldete Benutzer schicken: Per Klick auf das Mail-Zeichen kann den entsprechenden Session eine Nachricht geschickt werden.



The screenshot shows the Vertec Cloud Server Management Console. A modal dialog box titled "Send a Message to the Session" is open, containing the text "Bitte Vertec schliessen.". Below the dialog, there's a "Sessions" table and a "Server Info" section. A red arrow points from the "Send" button in the dialog to the "User" column in the "Sessions" table.

Server Info:

Server URL:	http://+:8081/
Server Type:	ServerService
Server Status:	Maintenance 
Server Uptime:	0:33
Server Memory:	41.93 MB

Sessions:

ID	Status	Client	Transport	Connections	IP	User	Uptime	CPU	Memory	Options
77414535	Connected	Web App	WebSockets	1	::1	feller	0:33	0.00 %	73.67 MB	 
2118950	Connected	Cloud App	WebSockets	1	::1	keller	0:33	0.00 %	77.63 MB	 
84331886	Connected	Cloud App	WebSockets	1	::1	sorenson	0:33	0.00 %	72.73 MB	 
737bd784	Idle			0			0:33	0.00 %	50.74 MB	 

Abbildung 135
Einem User eine Message senden

Diese erscheint beim angemeldeten Benutzer direkt auf dem Bildschirm, hier im Beispiel in der Web App:

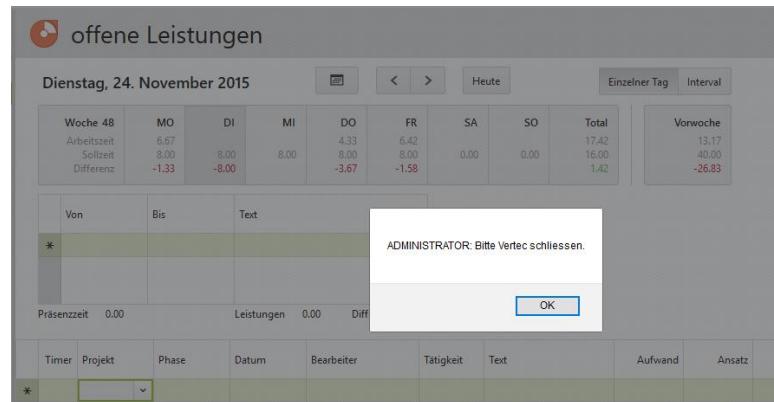


Abbildung 136
Die Message erscheint direkt auf dem Bildschirm des angemeldeten Benutzers

- > Eine Session beenden: Jede laufende Session kann per Klick auf das X geschlossen werden. Nicht gespeicherte Änderungen des entsprechenden Benutzers gehen dabei verloren.

IP	User	Uptime	CPU	Memory	Options
::1	feller	0:47	0.00 %	73.67 MB	
::1	keller	0:48	0.00 %	77.63 MB	
::1	sorenson	0:48	0.00 %	72.73 MB	
		0:47	0.00 %	50.74 MB	

Abbildung 137
Die Session wird per Mausklick beendet

21.9 Kommandozeilenparameter

Cloud und Desktop App

Parameter Bedeutung

Vertec URL Objekt, mit dem Vertec gestartet werden soll.

```
Vertec.Cloud.exe vertec://Christoph+Keller-676/eigene+Projekte-49/
```

The screenshots show the Vertec desktop application's main interface. It features a sidebar with user information ('Christoph Keller') and project categories ('offene Leistungen', 'Wochenerfassung'). The main area displays a table with columns 'Projekt-Code' and 'Projektbeschrieb'. In both screenshots, the URL 'vertec://Christoph+Keller-676/eigene+Projekte-49/' is highlighted with a red box in the address bar at the top of the window.

Parameter Bedeutung

/culture Die Ländereinstellung des Clients ändern (Zahlen- und Datumsformat). Codes gemäss <https://msdn.microsoft.com/en-us/library/ee825488%28v=cs.20%29.aspx>

Vertec.Cloud.exe /culture:en-US

Cloud App

Parameter Bedeutung

/server Verbindet cloud mit dem angegebenen Server
Vertec.Cloud.exe /server http://localhost:8081/

/regserver Registriert den COM Server (Typelibrary)
Vertec.Cloud.exe /regserver (als Administrator)

/unregserver Unregistriert den COM Server (Typelibrary)
Vertec.Cloud.exe /unregserver (als Administrator)

/noupdate Unterdrückt das automatische Update (siehe auch Einstellung AutoUpdate im Vertec.ini im Kapitel 21.7).
Vertec.Cloud.exe /noupdate

Cloud Installer

Ohne Command Line Arguments wird /update ohne Optionen ausgeführt.

Parameter Bedeutung

/install Lädt Vertec.Cloud herunter und speichert es mitsamt Konfigurationsdatei in %appdatalocal%/Vertec.
Vertec.CloudInstaller.exe /install <Server generierter Dateiname>

/uninstall Löscht Vertec.Cloud
Vertec.CloudServer.exe /uninstall <Pfad>

/update Bringt Vertec.Cloud auf eine aktuelle Version
Vertec.CloudServer.exe /update <Pfad>

Cloud Server

Ohne Command Line Arguments kann Vertec.CloudServer ausschliesslich vom Windows ServiceManager ausgeführt werden.

Parameter Bedeutung

/noservice Startet den CloudServer als Executable (kein Service)
Vertec.CloudServer.exe /noservice (als Administrator oder port binding)

/install [Service Name] Installiert den Vertec Cloud Service. Der Befehl kann komplett ohne Parameter ausgeführt werden. Der Service Name muss jedoch einmalig sein. Der Service Anzeigename ist Optional.

Jeder Service braucht eine eigene Installation mit eigener Konfiguration (Vertec.ini). Wichtige Settings sind dabei Server Port, Secure Server Port und Management Port -

Parameter	Bedeutung
	diese dürfen sich nicht überschneiden. Siehe dazu auch den Artikel über Mehrere Vertec Services in der Online Knowledge Base.
	<code>Vertec.CloudServer.exe /install</code> <code>Vertec.CloudServer2 (als Administrator)</code>
/uninstall [Service Name]	Deinstalliert den Vertec Cloud Service. Der Parameter ist optional (muss mit dem installierten Namen übereinstimmen). <code>Vertec.CloudServer.exe /uninstall (als Administrator)</code>
/start [Service Name]	Startet den Vertec Cloud Service. Der Parameter ist optional (muss mit dem installierten Namen übereinstimmen). <code>Vertec.CloudServer.exe /start (als Administrator)</code>
/stop [Service Name]	Stoppt den Vertec Cloud Service. Der Parameter ist optional (muss mit dem installierten Namen übereinstimmen). <code>Vertec.CloudServer.exe /stop (als Administrator)</code>
/certcreate	Erstellt ein Self-Signed Certificate und registriert dieses im (Local-Machine) Zertifikats-Store (siehe 21.2). <code>Vertec.CloudServer.exe /certcreate (als Administrator)</code>
/csrcreate	Öffnet ein Command Prompt mit den Einstellungen und erstellt einen Certificate Signing Request (siehe 21.3). <code>Vertec.CloudServer.exe /csrcreate (als Administrator)</code>
/certbind	Bindet das angegebene Zertifikat an einen Endpunkt (PORT). Falls in der Konfigurationsdatei (Vertec.ini) kein Port für den TLS Server gesetzt ist, wird automatisch einer gesetzt (siehe 21.3). <code>Vertec.CloudServer.exe /certbind (als Administrator)</code>
/certunbind	Entfernt das Binding des Zertifikates vom Endpunkt. <code>Vertec.CloudServer.exe /certunbind (als Administrator)</code>
/status [Service Name]	Zeigt den Status des Services an. Der Parameter ist optional (muss mit dem installierten Namen übereinstimmen). <code>Vertec.CloudServer.exe /status</code>
/help [Service Name]	Zeigt die Hilfe an. Der Parameter ist optional (muss mit dem installierten Namen übereinstimmen). <code>Vertec.CloudServer.exe /help</code>